

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	03.02.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	02/2021	
Moderation	Helmut Grohmann	
Protokollführer	Marja Glage	
Teilnehmer	Beiratsvertreter/-innen: Ralf Albensoeder, Torsten Bartels, Claudia Carbonara-Kaya, Torsten Gleich, Helmut Grohmann, Marianne Grohmann, Stefan Jung, Claudia Köster, Dr. Andrea Lehr, Sabine Rusko, Ahlem Rahimi, Dr. Annika Scharbert, Jochen Schuler von Winterfeld, Andrea Stenzel, Michael Stenzel Geschäftsführung Beirat: Marja Glage (Quartiersmanagement) Stadtplanungsamt: Ursula Brünner, Lara Schneider, Timo Szuczynski Caritasverband: Lisa Gerdom ProjektStadt: Jan Thielmann	
Gäste Stadtteil	Marion Keilholz (Stiftung Christen helfen), Bewohner*innen: Corinna Hieronymus, Gabriele Rauch, Helena Schmitt, Dirk Knoll, Thomas Dietz, Ingrid Ruppel, Christiane Alt, Conny Lüders	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 15 Mitglieder sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.		
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 02.12.2020 Ist genehmigt.		
Top 5 Berichte und Informationen Stadtplanungsamt/Projektsteuerung/Quartiersmanagement <i>Vorstellung der Jahresplanung 2021</i> Der Beiratsvorsitzende spricht sich dafür aus, dass Unterlagen, die in der Beiratssitzung besprochen werden sollen, zukünftig zeitgleich mit der Einladung und Tagesordnung an die Mitglieder verschickt werden sollen. Einstimmig stellt der Beirat die Vorstellung der Jahresplanung 2021 so lange zurück, bis das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“, kurz: ISEK, den Beiratsmitgliedern in gedruckter Form vorliegt. Begründung: Dem Beirat seien die Inhalte des ISEK nicht vollumfänglich bekannt. So könne auch nicht beurteilt werden, ob die Auswahl der Projekte, die für die Jahresplanung berücksichtigt werden, gerechtfertigt seien. <i>Vorstellung Programmantrags 2022</i> Die beantragten Fördermittel wurden nicht vollständig bewilligt. Grund dafür ist ein insgesamt hohes Antragsvolumen in Hessen. Die Mittelverteilung musste daher durch das Land Hessen priorisiert werden. Bevorzugt wurden Fördergebiete, die sich mit Maßnahmen bereits im Bau befinden.	Geschäftsführung Beirat	07.03.

<p>Die geplante Neugestaltung des Tillyplatzes beinhaltet auch eine verbesserte Radwegführung.</p> <p>Die Zustimmung der Eigentümer vorausgesetzt, soll das sogenannte halböffentliche Wohnumfeld (private Flächen von Wohnungsgesellschaften, die auch von der Allgemeinheit genutzt werden) neugestaltet werden. Zwei Flächen werden vom Quartiersmanagement favorisiert und empfohlen: der Innenhof Werner-Bockelmann-Str. 98–124 und der Innenhof Russinger Str. 1-17.</p> <p>In allen Siedlungsteilen sollen Bücherschränke aufgestellt werden. Nied-Nord hat einen. Der nächste wird der Bücherschrank am Rathaus Nied sein. Eine Patin hat sich bereit erklärt, den Schrank zu pflegen.</p> <p>Mit einem Regenwasserbewirtschaftungskonzept in Nied-Ost soll Starkregenvorsorge betrieben und Oberflächenwasser in den Lachegraben eingeleitet werden.</p> <p>Der Beirat nimmt den Programmantrag zur Kenntnis. Es wird empfohlen, bei den jährlichen Programmanträgen die Siedlungsteile weiterhin ausgewogen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.</p> <p>Bericht Quartiersmanagement</p> <p><i>Digitale Bewohner*innentreffen</i></p> <p>Die Bewohnervertreter*innen sind einstimmig dafür, schnellstmöglich digitale Bewohner*innentreffen abzuhalten. Das Quartiersmanagement bittet darum, dass sich in jedem Siedlungsteil jeweils ein/e Bewohnervertreterin für die Terminkoordination mit dem Quartiersmanagement bereit erklärt.</p> <p>31 Schlafsäcke und Isomatten wurden von Nieder*innen gespendet. Das Quartiersmanagement hat diese der Wohnungslosenhilfe der Caritas übergeben. In diesem Zusammenhang hat die Deutsche Bank zusätzlich 700€ für Bedürftige an das Quartiersmanagement gespendet. Das Quartiersmanagement wird die Gelder für eine Möbelspendenaktion bereithalten. Über das Projekt wird zeitnah berichtet.</p> <p>Die Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte wird 100 Jahre alt. Mieter und Kooperationspartner der Wohnungsgesellschaft können sich mit „Machbarschaftsprojekten“ bewerben.</p> <p>https://100JahreNH.de</p> <p>Das Frankfurter Jugend- und Sozialamt schreibt jährlich den Nachbarschaftspreis aus. Interessierte Einzelpersonen und Gruppen, die im Vorjahr ein Nachbarschaftsprojekt durchgeführt haben, können sich bewerben oder können vorgeschlagen werden.</p> <p>https://frankfurt-sozialestadt.de/aktuelle-ausschreibung-nachbarschaftspreis/</p>	<p>Bewohnervertretung</p> <p>Mieter*innen der NH und Partner*innen</p> <p>Engagierte Einzelpersonen und Gruppen</p>	<p>nach Bedarf</p>
--	---	--------------------

<p>Bewohnervertreter*innen Es fanden keine Treffen statt. Es gibt keine Nachfragen/Berichte dazu. Das Quartiersmanagement lädt noch einmal dazu ein, auch unabhängig von Bewohnertreffen zu berichten. Relevante Themen für die Stadtteilentwicklung können sich auch außerhalb regulärer Veranstaltungen wie den Bewohner*innentreffen ergeben. Frau Rahimi berichtet aus Nied-Süd von den großen Verkehrs- und Parkraumproblemen, die sich aus der Straßenbaumaßnahme Dürkheimer Straße ergeben und weist darauf hin, dass im ganzen Gebiet eine bessere Parkraumüberwachung dringend nötig wäre, damit der fließende Verkehr und die Müllabfuhr nicht ständig behindert werden.</p> <p>Institutionenvertreter*innen <i>Vertreterin Jugendeinrichtungen</i> Die Aktion „Sauberes Nied“ ist erfolgreich angelaufen. Ehrenamtliche des Arbeitskreises Sozialstruktur kümmern sich wöchentlich um die Reinigung öffentlicher, halböffentlicher Anlagen mit Unterstützung einer Person, die Strafstunden ableisten muss. Damit kann der Person eine sinnvolle Einsatzmöglichkeit in Zeiten der Pandemie gewährleistet werden und Nied wird sauberer. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Arbeitskreis Sozialstruktur Nied, der Gerichtshilfe Frankfurt, dem Verein Kind in Nied und dem Caritasverband, Quartiersmanagement Nied. Weitere engagierte Mitstreiter*innen sind willkommen. Kontakt über Helmut Grohmann. <i>Vertreter Schulen</i> Gerüchten zu Folge wird in Nied eine IGS „Integrierte Gesamtschule“ entstehen. Anmerkung: Diese Gerüchte lassen sich nicht verifizieren. Tatsächlich ist eine IGS in Griesheim geplant.</p>		
<p>Top 6 Verfügungsfonds Antrag <i>Jugend-Fußballcamp Nied</i>, beantragt von Herrn Knoll. Beantragt wird die Durchführung eines zweiwöchigen Camps in der Ferienzeit. Mittel sollen für Materialien wie Trikots, Bälle verwendet werden. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Herr Stenzel bitte darum, bei dem Angebot auch Menschen mit Behinderungen einzubeziehen. Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.</p> <p>Rückblick <i>Gemeinsam für Alleinstehende und Alleinerziehende</i> Frau Stenzel berichtet von dem erfolgreichen Projekt. Über 100 Päckchen wurden mit großem ehrenamtlichen Engagement gepackt und über soziale Einrichtungen und einen Kiosk, der Bedürftige persönlich kennt, verteilt. Die Aktion kam sehr gut an</p>	<p>Alemania Nied</p>	<p>Pandemiebedingt</p>

<p>und es gab zahlreiche positive Rückmeldungen. Ein paar Bilder befinden sich in der Anlage.</p> <p>Regularien Verfügungsfonds</p> <p>Frau Stenzel bittet darum, die Regularien für den Verfügungsfonds zu vereinfachen, zum Beispiel nicht drei Angebote für Materialien, Honorare, Druckereien einholen zu müssen. Auch bittet sie darum, die Größe des Quartiers zu berücksichtigen. Der ganze Stadtteil sollten von guten Projekten profitieren können und gute Projekte auch durchaus mehrmals und an verschiedenen Orten stattfinden können. Außerdem möchte sie die aktuelle Pandemielage berücksichtigt wissen und fragt an, ob nichtverausgabte Mittel übertragen werden können.</p> <p>Frau Brünner informiert darüber, dass es sich bei den Fondsmitteln um Steuergelder handelt, welche den gesetzlichen Haushaltsbestimmungen unterliegen. Insbesondere bei der Weitergabe dieser Mittel sind die haushaltsrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Dazu gehören drei Angebote. Laut den Richtlinien dürfen Projekte mehrmals stattfinden, aber nur einmal im Jahr. Fondsmittel können grundsätzlich nicht übertragen werden. Die Mittel sind auskömmlich.</p> <p>Bezugnehmend auf die Größe des Stadterneuerungsgebiets bittet Frau Stenzel auch darum, den Träger des Quartiersmanagements mit mehr Personal auszustatten. Eine Quartiersmanagerin sei angesichts der Stadtteilgröße, Einwohnerzahl und Fülle an Aufgaben nicht gerechtfertigt. Frau Brünner erklärt, dass es sich bei der Vergabe des Quartiersmanagement um eine europaweite Ausschreibung handelte. Im Nachgang etwas zu ändern, bedeutete einen Verstoß gegen die Vergabebestimmungen und den freien Wettbewerb. Eine Personalaufstockung sei nur mit einer neuen Ausschreibung wegen einer besonderen Situation begründbar, die so nicht besteht.</p>		
<p>Top 7 Termine</p> <p>28.01.21 Treffen der Institutionenvertreter*innen 24.02.21 2. Veranstaltung zum Thema Müll in Nied 17.03.21 Nächste Beiratssitzung</p>		
<p>Top 8 Verschiedenes</p> <p>Frau Stenzel berichtet von der verheerenden Müllsituation in Nied-Süd. Beispielhafte Bilder befinden sich in der Anlage. Sie ist verärgert und enttäuscht, dass das Programm Soziale Stadt (heute: Sozialer Zusammenhalt) bis heute zu keiner Verbesserung der Situation beitragen konnte. Besonders kritisch sieht sie, dass der Programmname Soziale Stadt suggeriert, hier würden soziale Probleme gelöst werden. Mehr und mehr nimmt sie nun wahr, dass es sich um ein städtebauliches Programm handelt, für das die finanziellen Mittel Verwendung finden sollen. Es sollten dringend Mittel für</p>		

Ergebnisprotokoll | Beirat | Soziale Stadt Nied

	die Bearbeitung sozialer Themen bereitgestellt werden, wie beispielsweise an anderen Standorten, wo Mittel für Gemeinwesenarbeit zur Verfügung ständen.		
--	---	--	--

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 04.03.2021

Caritasverband Frankfurt e.V.



Soziale Stadt Nied Frankfurt am Main

Stadtteilbeirat Nied am 3. Februar 2021
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



Programmantrag 2020 (Sitzung 4. März 2020)



- Öffentlichkeitsarbeit
- Aufstellen von Infoschaukästen „Soziale Stadt Nied“ an zentralen Stellen
- Konzeption zur Verbesserung der Abfallvermeidung und -entsorgung
- Aufwertung der Therese-Herger-Anlage
- Lückenschlussprogramm Radwegegestaltung
- Programm für sichere Radabstellanlagen
- Neugestaltung der Parkanlage Nied-Süd als Teil des Nieder Rückgrats
- Aufwertung und Lückenschluss des eigenständigen Fußwegenetzes Nied-Süd einschließlich Grunderwerb

Zuwendungsbescheid 2020



- Zuwendungsbescheid 2020 wurde im Dezember 2020 zugestellt
- Bewilligung von 627.000 Euro Städtebaufördermitteln (Bund/Land)
- entspricht 1,1 Mio. Euro zuwendungsfähige Ausgaben für Nied
- Alle beantragten Projekte wurden inhaltlich bewilligt.

Programmantrag 2021



- Aufstellung des Programms Sozialer Zusammenhalt
- Frist für den Förderantrag: 1. März 2021
- Projekte aus dem ISEK-Maßnahmenkatalog mit Nr. (#), die (anteilig) aus Fördermitteln finanziert werden sollen



Wo?

- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Offenbach)
- HA Hessen Agentur GmbH (Wiesbaden)



Warum?

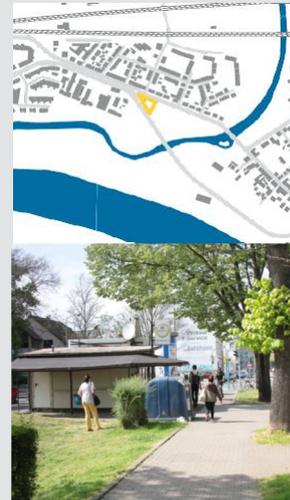
- jährlich von 2016 bis 2025
- Rechenschaftsbericht und Ankündigung zukünftiger Mittelabrufe

Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Aufwertung des Quartiersplatzes Tillyplatz (#10)

- Ziele: Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Schaffung von Treffpunkten, Stärkung der Quartiersidentität
- geplanter Zeitraum: 2022–2024
- Neuordnung des Platzes unter Einbeziehung des angrenzenden Haltestellenbereichs und Grünraumes
- Unterteilung in verschiedene Aufenthaltszonen (Einbeziehung der Nutzergruppen)
- Aufwertung des Wasserhäuschens
- Stadtmöblierung (Bänke, Beleuchtung, Radstellbügel, Abfallbehälter, Unterflur-Altglasbehälter)



Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Prüfauftrag: Bolongarostraße – punktuelle Eingriffe für bessere Querbarkeit und Straßenbegrünung (#17)

- Ziele: Verbesserung der Sicherheit und der inneren Vernetzung
- geplanter Zeitraum: 2023
- Querungsmöglichkeiten in Höhe der Straße Am Rosenberg und der gegenüberliegenden Filiale des Einkaufsmarkts Netto
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Radabstellmöglichkeiten

Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Programm für barrierefreie Nahmobilität und Sitzmobiliar im öffentlichen Raum – Sofortmaßnahmen (#21)

- Ziele: Förderung der Barrierefreiheit, Verbesserung der Verkehrssicherheit, und der Nahmobilität
- geplanter Zeitraum: 2021–2025
- Bordsteinabsenkungen, Gehwegnasen, Schutz der Gehwegbereiche vor Zuparken
- Verbesserte Beleuchtung und Einsehbarkeit
- Rückschnitt/Änderung der Vegetation entlang schlecht einsehbarer Wege
- Aufstellen von Sitzgelegenheiten



Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Integrierte Wohnumfeld-Konzepte und mietneutrale Umsetzung (#27)

- Ziele: Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Schaffung von Treffpunkten, Verbesserung der Sauberkeit, Verbesserung des Mikroklimas
- geplanter Zeitraum: 2021–2025
- u.a. Quartiersidentität, Barrierefreiheit, Abfallentsorgungssysteme, Fahrradabstellplätze, Spiel- und Kommunikationszonen sowie Klimawandelanpassung und Regenwasserbewirtschaftung
- anteilige Förderung der Wohnungsunternehmen möglich, wenn ein öffentlicher Mehrwert feststellbar ist

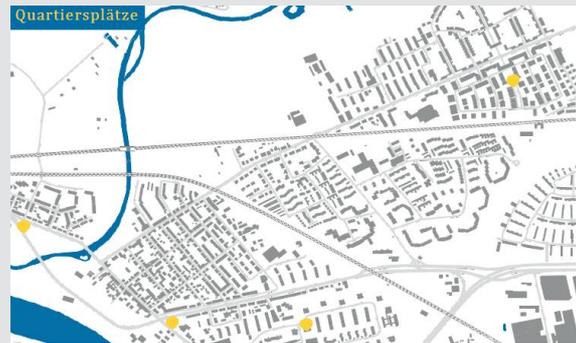


Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Bücherschränke in allen Siedlungsbereichen (#34)

- Ziele: Erweiterung des Bildungsangebots und der Aufenthaltsqualität
- geplanter Zeitraum: 2021–2025
- Beteiligung des Ortsbeirats, der Stadtteilbibliothek Höchst, der Bürgerschaft und lokaler Akteure



Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Aufwertung der Parkanlage Nied-Ost als Teil des Grünen Nieder Rückgrats (#47)

- Ziele: Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Biodiversität Stärkung der Nachbarschaft und Begegnung, Schaffung von generationsübergreifenden Treffpunkten
- geplanter Zeitraum: 2023/2024
- Einbindung des Lachegrabens
- u.a. mehr zielgruppenspezifische Sitz- und Ruhezonen für alle Altersgruppen, Verschattung der Spielplätze und Diversifizierung des Sportangebotes

Projektblätter der 2021 zu beantragenden Maßnahmen



Regenwasserbewirtschaftungskonzept Nied-Ost ... (#52)

- Ziele: Verbesserung der Starkregenvorsorge, Entlastung der Kanalisation, Verbesserung des Kleinklimas
- geplanter Zeitraum: 2022
- Einbindung privater und öffentlicher Flächen, Einleitung von Oberflächenwasser in den Lachegraben
- Steht im Zusammenhang mit der Aufwertung der Parkanlage Nied-Ost (#47)



Stadtteilbeirat Nied am 3. Februar 2021



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Verfügungsfondsprojekt: Jugend-Fußballcamp Nied

- Antragsteller: Knoll, Dirk i.A. Jugend des FV Alemannia 08 Nied e.V.
- Finanzierungsplan: 2.500 € aus dem Verfügungsfonds
 - Materialien zum Ausleihen für das Fußballcamp (und folgende):
Fußballtrikots (Sets), Bälle
ca. 890 €
 - Öffentlichkeitsarbeit: Plakate, Postkarten
ca. 100 €
 - Honorare für Fußballtrainer:
60,5 Stunden x 25 € pro Stunde = 1.512,10 €

Verfügungsfondsprojekt: Jugend-Fußballcamp Nied

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Nieder Jugendliche von der Straße holen, weg vom TV/Handy – rauf auf'n Platz: Gemeinschaft erleben, Werte erfahren, Gesundheit fördern!
Ort:	Fußballverein Alemannia 08 Nied Werner-Bockelmann-Straße 221, 65934 Frankfurt am Main
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Fußballtraining im Rahmen eines Trainingscamps ermöglichen • einen Platz/Raum schaffen, wo sich auf Augenhöhe begegnet wird, der kulturelle Hintergrund und die finanziellen Mittel nicht zählen, ein gemeinsames Ziel verfolgt und gemeinschaftliche Werte gelebt werden
Zielgruppen:	Nieder Jugendliche, die nicht Vereinsmitglied sind
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Training im Trainingscamp - wie es bekannt ist. • Aber: Nicht nur das "gegen den Ball treten", die Bewegung ist wichtig. • Werte wie Gemeinschaft, Respekt, Teilen, aufeinander Aufpassen werden neben dem Platz transportiert.

Verfügungsfondsprojekt: Jugend-Fußballcamp Nied

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • interkulturelle Verständigung ermöglichen • Jugendlichen eine Perspektive geben • Gewaltprävention durch Fairplay • Zusammenhalt stärken • alternative Freizeitgestaltung fördern
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche des Stadtteils • Trainerstab • ehrenamtliche Vereinsführung • Quartiersmanagement Nied
Eigenleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • ehrenamtliche Organisation und Durchführung des Projekts • Öffentlichkeitsarbeit • Bereitstellung der Trainer und der Trainingsanlage • Ausgabe von Leihmaterialien
Projektzeitrahmen:	je nach Rahmenbedingungen (Corona etc.): Osterferien bzw. Sommerferien

Jugend Fußballcamp

Für Nieder Kinder und Jugend - für die kleinen Alemannen.
Unterstützung durch den Verfügungsfond der Stadt Frankfurt.



Überblick: Zweck & Massnahmen

Wir fördern das Zusammenleben und die Gesundheit unserer Kinder in Nied. Wir vermitteln Werte und senken die Kriminalitätsrate - langfristig.

...und benötigen Unterstützung dabei:

Jugend im Verein nachhaltig unterstützen:

→ **Ausrüstung, wiederverwendbar**

Fussball-Ferien-Camp für Nieder Kinder:

→ **Honorar für Trainer**



<Datum/Uhrzeit>

<Fußzeile>

3

Unsere Motivation

Was gibt es Schöneres, als nach einem langen Schultag die Fußballschuhe anzuziehen und beim Fußballtraining Vollgas zu geben oder mit Kumpels noch zusammen zu kicken?

Wenn die Corona-Pandemie nicht gerade strenge Kontaktbeschränkungen erfordert, finden Kinder und Jugendliche im Fußball bei des FV Alemannia 08 Nied e.V. die nötige Abwechslung zum Alltag und eine Alternative zu den uns umgebenden Neuen Medien.

Doch auf dem Platz stehen und vor den Ball treten ist nur das Eine. Damit das überhaupt möglich ist, opfern eine Menge Alemannen im Hintergrund ihre Freizeit, als Vereinsfunktionär, Trainer, Schiedsrichter, Platzwarte oder einfach als gute Seelen. Bei der Alemannia engagieren sich nicht weniger als 330 Mitglieder ehrenamtlich im Fußball. Sie alle stehen für Kameradschaft, Leidenschaft und Wettbewerbsgeist und bieten es allen Kindern und Jugendlichen, egal welcher Herkunft, egal welchem Stand.



Quelle: <https://www.volkswagen.de/de/marke-und-erlebnis/wedrivefootball/stories/auf-dem-platz/unbezahlbare-helfer-des-amateurfussballs.html>

<Datum/Uhrzeit>

<Fußzeile>

4

Das Problem

Aktuell: **130 Kinder und Jugendliche**,
und wir wachsen mit unserer Jugend, von „unten“.

Durch den Wiederaufbau der Jugendmannschaften
rechnen wir mit **zusätzlich 100 Kindern mit
multikulturellem Hintergrund, aus allen
gesellschaftlichen Schichten**,
denen der Spielbetrieb ermöglicht werden muss.



Heute die Voraussetzung für Morgen schaffen!

<Datum/Uhrzeit>

<Fußzeile>

5

Puzzlestück 1: Fussball-Camp

- 1: 06.-09.04. (4 Tage, 09:30-15:30), E&D-Jugend
- 2: 12.-17.04. (2x3 Tage, 09:30-15:30), G&F-Jugend

Verein stellt: Platz, Trainer, Material, Verpfl., Räume

**80 Kinder lernen Fussball,
erleben Gemeinschaft**

**Unterstützungsbedarf:
tlw. Übernahme von Honoraren**



<Datum/Uhrzeit>

<Fußzeile>

6

Puzzlestück 2: Trainingsausrüstung

Ausrüstungsbedarf ist enorm;
Bälle, Trikots, Trainingsmaterial...
→ Kein ordentlicher Trainings- und Spielbetrieb mgl.

Maßgabe für eine nachhaltige Investition.
Wiederverwendbarkeit – für kommende Jahrgänge.

Durch Investition nachhaltige Entwicklung initiieren!



<Datum/Uhrzeit>

<Fußzeile>

7

Kontakt

FV Alemannia 08 Nied e.V.
Dirk Knoll - Organisator G-Jugend
0170 8318614
Werner Bockelmann Strasse 221
65934 Frankfurt am Main



<Datum/Uhrzeit>

<Fußzeile>

8

Stadtteilbeirat Nied am 3. Februar 2021



Photos
26.12.2020





Photos
26.12.2020



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied



Photos
15.12.2020
Verfügungsfonds-Projekt
Gemeinsam für
Alleinstehende und
Alleinerziehende



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	17.03.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	03/2021	
Moderation	Torsten Gleich	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	<p>Beiratsvertreter/-innen: Dr. Andrea Lehr, Andrea Stenzel, Dr. Annika Scharbert, Claudius Swietek,, Claudia Köster, Helmut Grohmann, Claudia Carbonara-Kaya, Hauke Hummel, Marianne Grohmann, Peter Michael Buhr, Ralf Albensoeder, Sabine Rusko, Torsten Bartels, Torsten Gleich, Stefan Jung</p> <p>Geschäftsführung Beirat: Marja Glage (Quartiersmanagement)</p> <p>Stadtplanungsamt: Lara Schneider, Timo Szuczynski</p> <p>Grünflächenamt: Isabelle Glahn</p> <p>Caritasverband: Lisa Gerdom</p> <p>ProjektStadt: Jan Thielmann</p>	
Gäste Stadtteil	Claudia Blodau, Christiane Alt, Dr. Günther Falcke, Yasmine Ikradine, Ingrid Ruppel, Lukas Sünder, Stephanie Müller-Dreieicher, Thomas Dietz	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 15 Mitglieder sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.		
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 03.02.2020 Ist genehmigt.		
<p>Top 5 Verfügungsfonds</p> <p>Antrag WeNIEDArt, beantragt von Jasmin Ikradine (siehe Anlage). Beantragt wird die Durchführung eines Graffiti-Projekts mit Jugendlichen aus Nied. Verfügungsfondsmittel sollen für Materialien und Honorar für einen künstlerischen Anleiter verwendet werden. In Kooperation mit den Jugendeinrichtungen in Nied wird eine Lärmschutzwand nahe der Fuß- und Radfahrerbrücke (Regionalbahnlinie) verschönert.</p> <p><u>Anmerkungen Beirat:</u> Fachliche Begleitung: Begleitung durch einen Graffiti-Künstler aus Nied wird empfohlen. Frau Ikradine berichtet, dass ein Künstler aus Niederrad und ehemaliger Stadtteilbotschafter das Projekt begleitet. Einsatz Jugendliche: Jugendliche sollten auch sprayen dürfen. Das wird bestätigt.</p> <p><u>Abstimmung:</u> Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p>		

<p>Top 6 Beratung Grünflächenamt und Stadtplanungsamt <i>Vorentwurf Calisthenics-Anlage</i> Frau Glahn stellt den Vorentwurf auf Grundlage der Beteiligung von Jugendlichen und Erwachsenen (Calisthenics-Sportler) vor. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 105.000 €. Der Beirat empfiehlt die Abstimmung des Vorentwurfs mit künftigen Nutzern der Anlage. Die Vertreterin der Jugendlichen, Frau Carbonara-Kaya, wird das organisieren. Sobald der Entwurf auch im Ortsbeirat 6 vorgestellt und bestätigt wurde, können die Ausschreibung (Sommer) und der Bau (Herbst) beginnen.</p> <p><u>Anregungen aus der Runde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsanleitungen: Anleitungen zur Nutzung der Anlage und zum korrekten Training sollten angebracht werden, z.B. mit einem QR-Code. Frau Glahn berichtet, dass dies nicht vorgesehen sei, da die Anleitungen die Hersteller der Geräte herausgeben (Eigenwerbung). Es gebe in einigen Fitness-Anlagen in Frankfurt beschilderte Anleitungen direkt vom Grünflächenamt, ob das auch in der Anlage „Nied“ möglich sei, müsse geprüft werden. • Bodenbelag: Es wird angeregt, einen Gummibelag zu verwenden. Frau Glahn spricht sich für Holzhäcksel aus: bessere Dämpfeigenschaften, weniger Vandalismus, kein Abrieb, keine Bodenversiegelung. • Platzierung der Anlage: Die Anlage sei laut Frau Stenzel sehr dicht an den Wohnhäusern geplant und sehr nahe an der Skateranlage. Frau Glahn erklärt, dass man wegen der bestehenden Sportanlagen durch die Calisthenics-Anlage keine Konflikte erwarte. Frau Schneider erklärt, eine Standortverschiebung in Richtung Osten sei wegen der Schulerweiterungsfläche im rechtskräftigen Bebauungsplan ausgeschlossen. Frau Schneider bestätigt, dass es sich bei der geplanten Weiterentwicklung der Grünanlage um ein Gesamtkonzept handelt, in welches auch die Calisthenics-Anlage einfließt. Ergänzungen und Änderungen der Bestandssituation, z.B. von Skateranlage und Tischtennisplatte sowie neue Sitzgelegenheiten seien möglich. Zwei Bänke seien in der Planung enthalten. • Optik: Die Anlage solle farbenfroh gestaltet werden. Frau Glahn bittet dazu ausdrücklich um Vorschläge. 	<p>Frau Carbonara-Kaya</p>	<p>bis 13.4.</p> <p>nach 13.4.</p>
---	----------------------------	------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Geräte: Herr Dietz merkt an: Gerät für Liegestütze sollte in die Anlage integriert sein und nicht isoliert werden, da damit noch mehr Übungsmöglichkeiten verbunden sind. Der Vorentwurf wird überarbeitet. <p>Stadtplanungsamt <i>Standortvorschlag Bücherschrank Alt-Nied</i> Amt für Straßenbau und Erschließung und Stadtplanungsamt haben einen Standortvorschlag für den Bücherschrank neben dem Nieder Rathaus. Der Schrank wird aus dem Ortsbeirat-Budget finanziert. Bewohnervertreter*innen für Alt-Nied und die künftige Patin sind einverstanden und empfehlen eine zusätzliche „Lese“-Bank. Der Beirat empfiehlt, den Standortvorschlag wie geplant umzusetzen. Der Ortsbeirat wird über Herrn Swietek davon unterrichtet.</p>	<p>Stadtplanungsamt / Grünflächenamt</p> <p>Hr. Swietek</p>	<p>4.5.</p>
<p>Top 7 Berichte und Informationen Bewohnervertreter*innen <i>Nied-Nord:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Wohnertreffen zur Weiterentwicklung Therese-Herger-Anlage wurden geplant (Themen: 31.3. Teilentsiegelung; 7.4. Gemeinschaftsgärtnern). • Wohnertreffen zur Verbesserung der Sauberkeit im Nied-Wald fanden statt. • Projekt Frühlingslächeln voller Erfolg. Die Blumen zeigen ihre Pracht. • Am Neumarkt zwei neue Baumpatenschaften. <p><i>Nied-Ost:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitales Wohnertreffen zur Organisation eines Familientages in Nied-Ost geplant. • Gemeinsame Jahresplanung für Nied-Ost für Wohnertreffen erarbeitet. • Dropbox eingerichtet für Beiratsmitglieder zum Austausch von Dokumenten. <p><i>Nied-Süd:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es fanden keine Wohnertreffen statt. <p><i>Alt-Nied:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne Wohnertreffen: Verfügungsfonds Antrag Baumpatenschaften und Bücherschrank in Planung • Derzeit stehen viele PKW mit ortsfremden Kennzeichen in Alt-Nied. Nied wird scheinbar als billiger Parkplatz für Flugreisende genutzt. • Wanderfreude Nied/Höchst machen mit beim Cleanup Frankfurt. Auch weitere Engagierte möchten sich mit Helfergruppen beteiligen. Das 	<p>Quartiersmanagement</p>	<p>in Kürze</p>

<p>QM wird zu einem gemeinsamen Treffen der Organisatoren der Helfergruppen einladen.</p> <p><i>Nied-West:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es fanden keine Bewohnertreffen statt. <p>Institutionenvertreter*innen</p> <p><i>Vertreterin Jugendeinrichtungen</i> In der Aktion Sauberes Nied engagiert sich eine neue Teilnehmerin. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut.</p> <p><i>Kinderbeauftragte</i> Am 1.6. Kinderfest in Nied zum Thema Kinderrechte geplant. Veranstalter sind Einrichtungen für Kinder in Nied und das Frankfurter Kinderbüro.</p> <p><i>Sozialbezirksvorsteherin</i> Bäume an der Wörthspitze sollten namentlich kenntlich gemacht werden. Quartiersmanagement empfiehlt, das Umwelttelefon für diese Anfrage zu nutzen.</p> <p><i>Koordinatorin sozialräumliche Familienbildung</i> Frau Blodau stellt sich vor als Nachfolgerin von Frau Mohr. Sie wird auch sehr gerne im Beirat als Tandem mit der Kinderbeauftragten mitarbeiten. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg.</p> <p>Stadtplanungsamt</p> <p>Herr Thielmann und Frau Schneider berichten über den Tag der Städtebauförderung am 8.5.2021 Der Tag soll auch in Nied mit einer Aktion zum Auftakt zur Umgestaltung der Parkanlage Nied-Süd stattfinden. Für die Organisation soll eine Steuerungsgruppe mit Bewohnervertreter*innen gebildet werden. Das Quartiersmanagement wird dazu einladen am 24.3.</p> <p><u>Anmerkungen Beirat:</u></p> <p>An diesem Tag finden das Nieder Gedenken und die Hauptversammlung des SG Nied statt. Aktionen in Nied-Süd sollten das berücksichtigen.</p> <p>Quartiersmanagement</p> <p>Bericht vom 2. Müllgipfel. Die digitale Veranstaltung war gut besucht. Eine umfangreiche Zusammenstellung der Hotspots in Nied wurde besprochen, Vorschläge wurden aufgenommen und das weitere Vorgehen vereinbart. Zu Gast war Frau Schöne (Stabstelle Sauberes Frankfurt). Die AG wird sich fortlaufend treffen. Frau Schöne wird die AG begleiten.</p> <p><u>Anmerkungen von Frau Stenzel:</u></p> <p>Es sei eine Versuchung, der Stadtverwaltung immer wieder neue Stabstellen einzurichten. Wichtig sei, das Problem der Vermüllung auch praktisch zu lösen. Eine Stabstelle, so Herr Hummel, sei immer dann sinnvoll, um</p>	<p>Steuerungsgruppe</p>	<p>24.3.</p>
---	-------------------------	--------------

<p>„über den Tellerrand zu schauen und neue Anregungen zu geben.</p>		
<p>Top 8 Termine 4.4. Ostermusik im Hof (entfällt) 28.4. Nächste Beiratssitzung 8.5. Tag der Städtebauförderung</p>		
<p>Top 8 Verschiedenes Für Nied wurden aus Mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ und der Wirtschaftsförderung sechs mobile Bänke angeschafft. Gewerbetreibenden in allen fünf Siedlungsteilen in Nied sollen Patenschaften angeboten werden zur Eigenwerbung und Bewerbung des Programms „Sozialer Zusammenhalt“. Eine weitere Bank wird vor dem Stadtteilbüro und dem Friseur mit der Adresse Alt-Nied 13 stehen. <u>Anmerkungen Herr Buhr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialwunsch für weiteres Mobiliar: recycelte Materialien • Einsatz: Auch bei Veranstaltungen und auf öffentlichen Flächen, z.B. Therese-Herger-Anlage <p><u>Weiteres:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Sitzungen: Dazu sollten Schulungen angeboten werden. Frau Scharbert erklärt sich bereit. • Anmerkungen Frau Alt zur Beteiligung Jugendliche: Die Projektbeteiligten sollen sich verstärkt mit dem Thema Kinder- und Jugendbeteiligung im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ beschäftigen. 	<p>Quartiersmanagement</p> <p>Frau Scharbert</p> <p>alle</p>	<p>in Kürze</p> <p>nach Bedarf</p> <p>fortlaufend</p>

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 13.04.2021

Caritasverband Frankfurt e.V.

Stadtteilbeirat Nied am 17. März 2021



STADTPLANUNGSAMT
FRANKFURT AM MAIN



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG



We NIED Art

Stadtteil-Kunst-Projekt mit
Stadtteilbotschafterin **Yasmine Ikradine**
und Mentor **Lukas Sünder**

Verfügungsfondsprojekt: We NIED Art / Gestaltung einer Lärmschutzwand

- Antragstellerin: Yasmine Ikradine
- Finanzierungsplan: ca. 1.700 €
 - Materialien: 1.400 € aus dem Verfügungsfonds
(Folien, Farben, Spraydosen usw., Honorar StreetArt-Künstler)
 - Eigenmittel: ca. 300 €
(Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz, Druck, Holzplatten, Verpflegung, Dokumentation)

Verfügungsfondsprojekt: We NIED Art / Gestaltung einer Lärmschutzwand

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Yasmine Ikradine ist Stadtteil-Botschafterin der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt. Sie möchte mit Jugendlichen aus dem Stadtteil ein Street-Art-Projekt veranstalten. Die Deutsche Bahn hat die Erlaubnis erteilt, eine Lärmschutzwand, nahe Werner-Bockelmann-Straße, in einem partizipativen Kunstprojekt gestalten zu dürfen.
Ort:	Lärmschutzwand, nahe Werner-Bockelmann-Straße
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Verschönerung der öffentlichen Raums • Kreativangebot für Jugendliche schaffen mit bleibenden Charakter • Vorstellungen und Ideen der Jugendlichen im Stadtbild kommunizieren • Selbstbewusstsein und Motivation der Jugendlichen stärken, die ein bleibendes, öffentliches Kunstwerk schaffen
Zielgruppen:	Jugendliche des Stadtteil im Alter von 12-16
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundlagen von StreetArt und Graffiti-Kunst • persönliche Motiventwicklung zum Thema Multikulturalität • professionelle Anleitung von der Idee zur Umsetzung

Verfügungsfondsprojekt: We NIED Art / Gestaltung einer Lärmschutzwand

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der grauen Lärmschutzwand • Stärkung des Selbstbewusstseins für die beteiligten durch Sichtbarkeit des Werkes • Motivation für Jugendliche ihr Umfeld zu gestalten
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtteil-Botschafterin Yasmine Ikradine • Lukas Sünder (Künstler + Mentor Stiftung Polytechnische Gesellschaft) • 1 professioneller StreetArt-Künstler • Quartiersmanagement Nied • Jugendhaus Nied
Eigenleistung:	Ehrenamt von Yasmine Ikradine, Mentoring durch Stiftung Polytechnische Gesellschaft, pädagogische Begleitung durch Jugendhaus, organisatorische Begleitung Quartiersmanagement Nied, finanzieller Eigenanteil
Projektzeitrahmen:	1 Woche in den Sommerferien oder über ein langes Wochenende im Frühsommer (Pfingsten, Himmelfahrt o.ä.) Der genaue Termin wird spätestens 4 Wochen vor Beginn mitgeteilt.

Verfügungsfondsprojekt: We NIED Art / Gestaltung einer Lärmschutzwand



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

7

Verfügungsfondsprojekt: We NIED Art / Gestaltung einer Lärmschutzwand



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

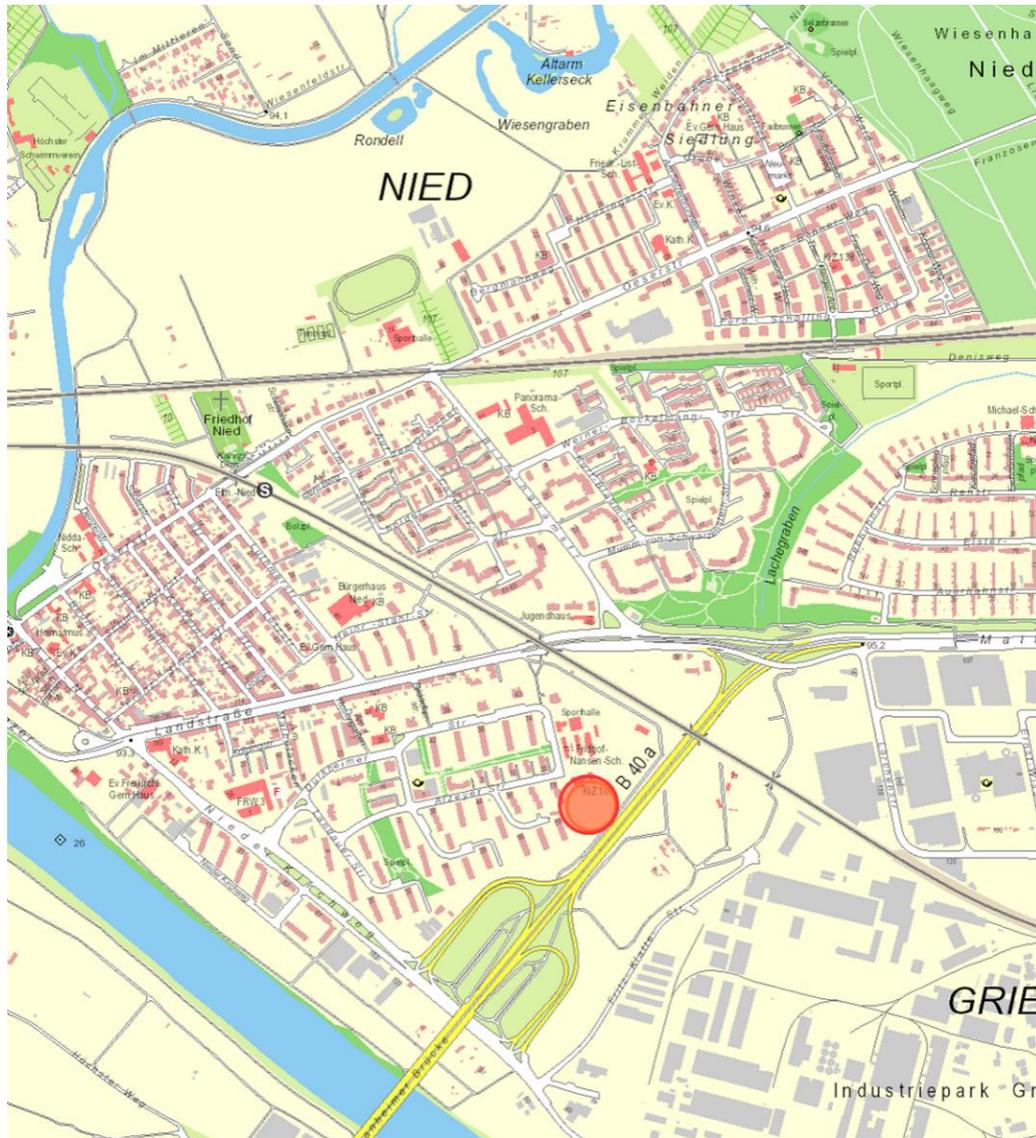
8

Neubau einer Calisthenics-Anlage in Frankfurt-Nied

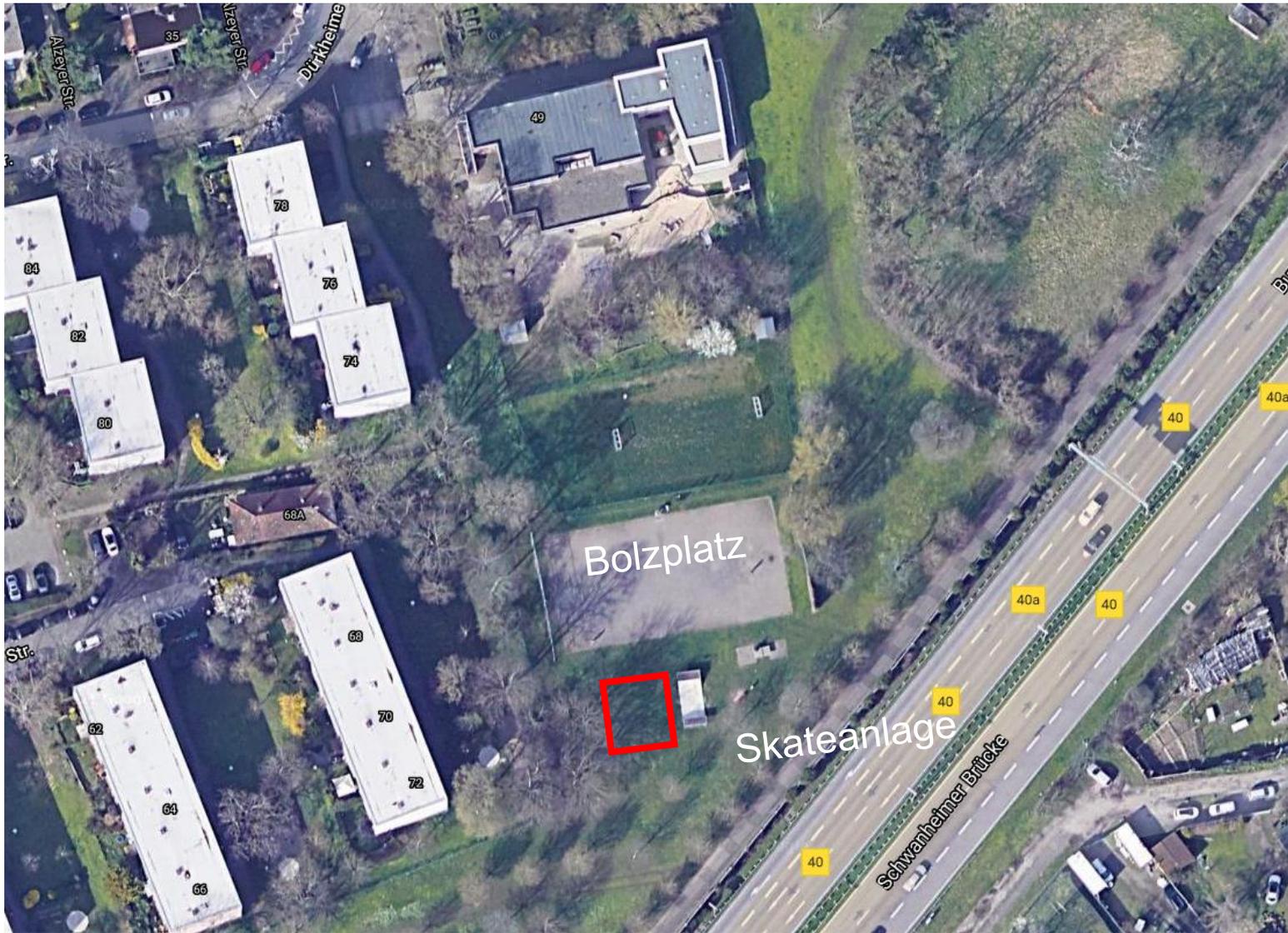
Vorstellung des Vorentwurfs

Sitzung Beirat Soziale Stadt Nied am 17.03.2021

Verortung Marschallwiese



Verortung Planungsfläche auf Marschallwiese



Bestand Marschallwiese



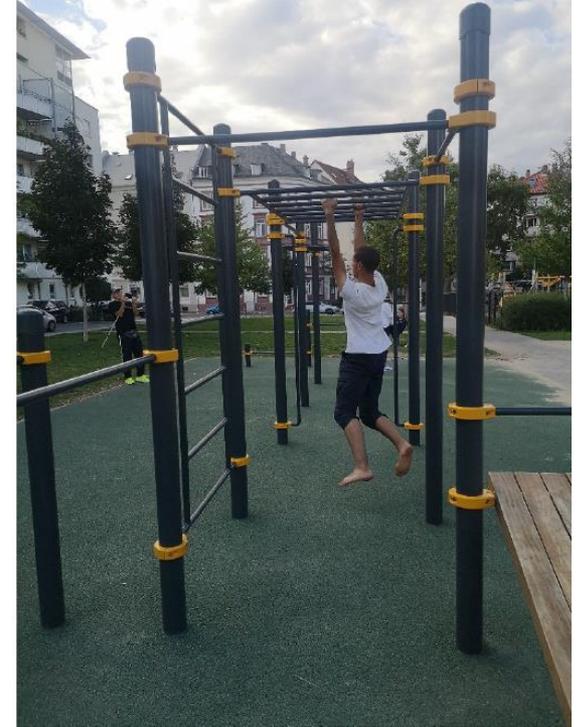
Beteiligung & Planungsziele

Beteiligung

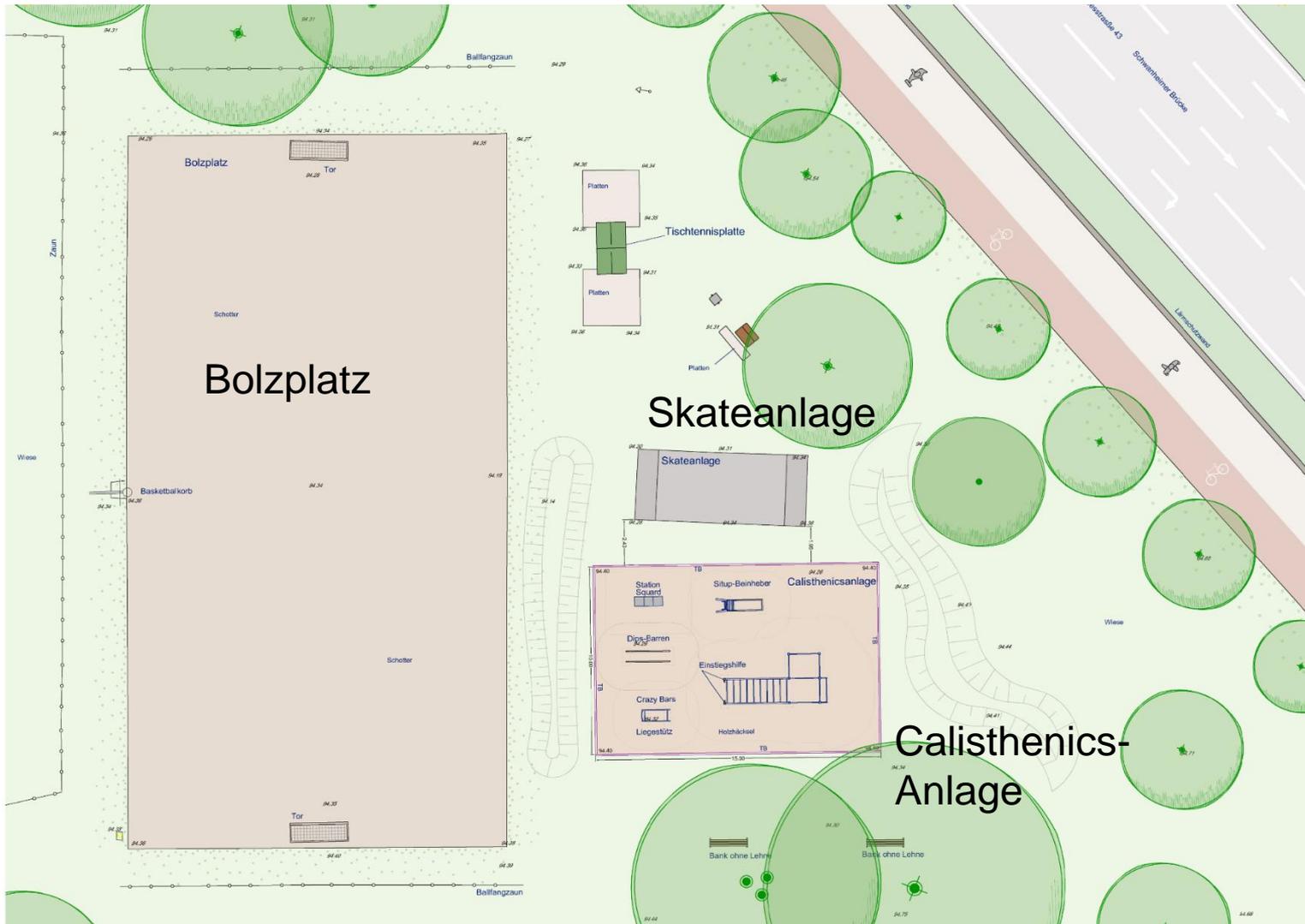
- Treffen an Calisthenics-Anlage Julius Munk als Referenz mit einem Jugendlichen aus Nied, Sportler aus Nied, Pädagogischer Mitarbeiter Jugendhaus, Quartiersmanagement Fr. Glage

Anregungen / Wünsche

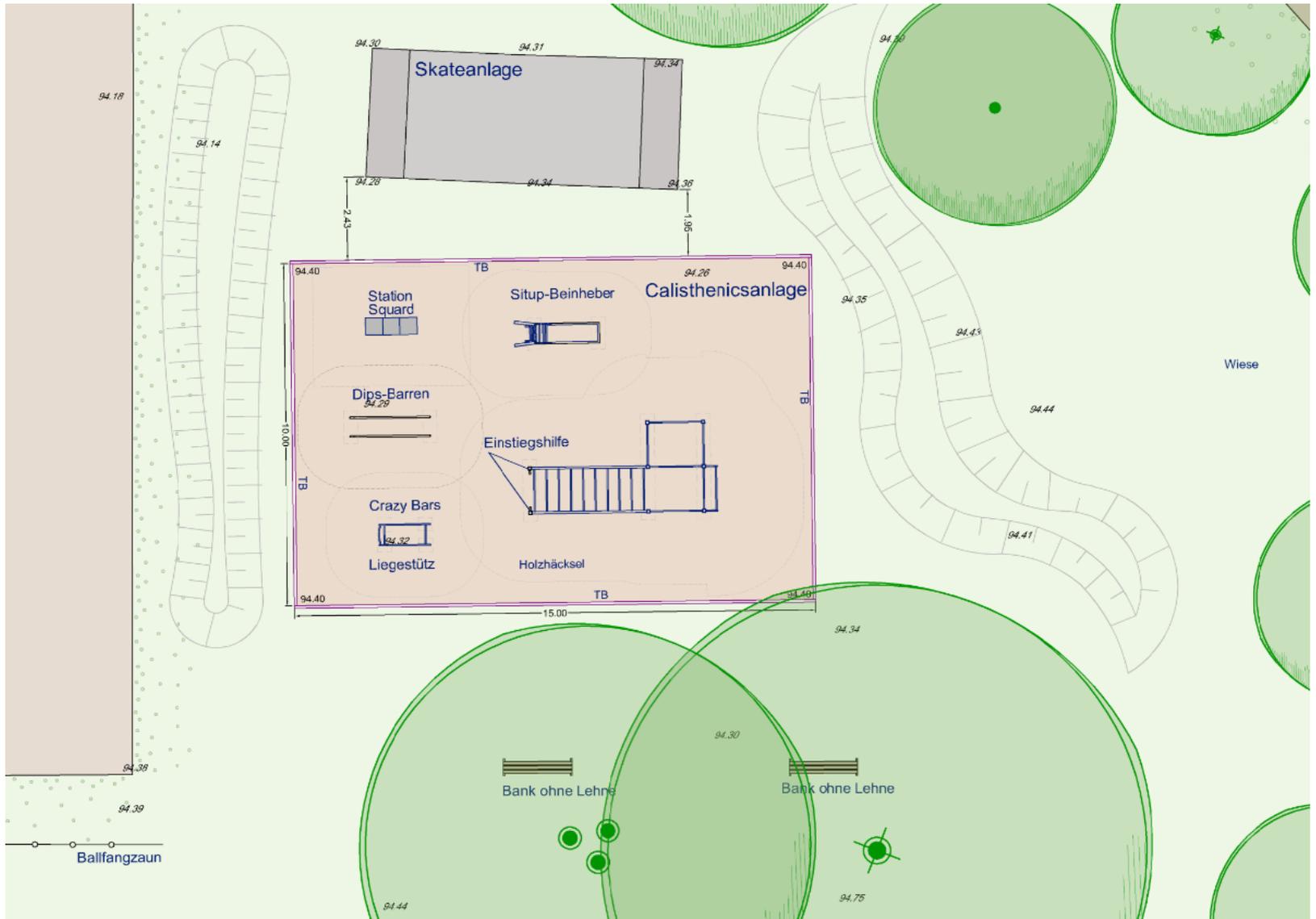
- mehr Trainingsgeräte
- Zirkeltraining
- Anlage mit Ringen, Ketten, Seilen ausstatten
- Bauchmuskeltrainer aus ebenen Material
- Griffigkeit der Stangen



Entwurfsplanung Gesamtanlage



Entwurfsplanung Gesamtanlage

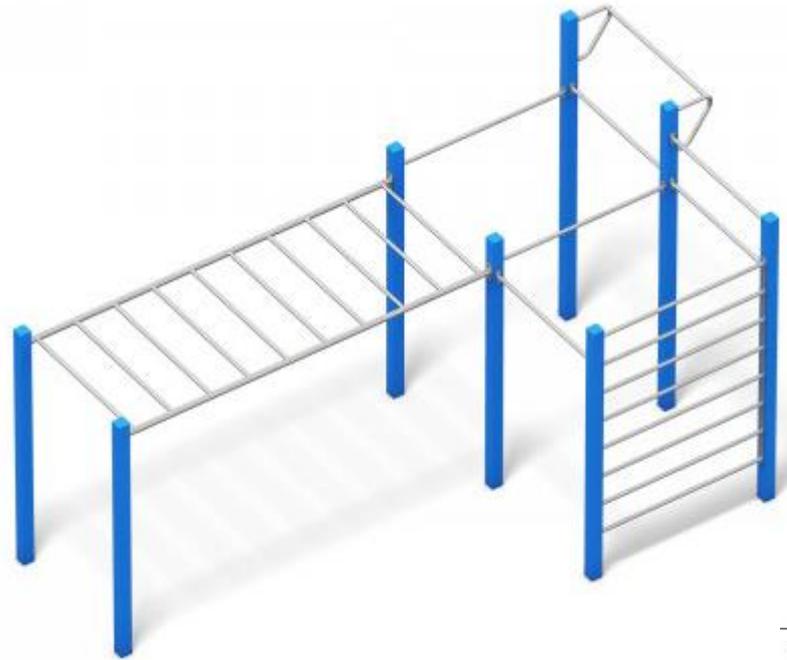


Entwurfsplanung Geräteauswahl



Entwurfsplanung Geräteauswahl

Kombigerät



PULL-UPS



HUMAN FLAG



TRIZEPS EXTENSION



HYPEREXTENSION



LEG RAISES

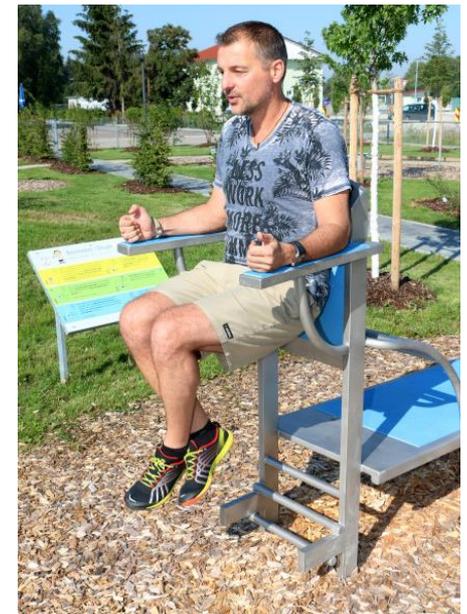


HANDSWALKING



Beispiel Calisthenics-Anlage

Gerät für Sit-Ups / Beinheber



Beispiel Calisthenics-Anlage

Parallelbarren



Stepper / Sprungtraining



Beispiel Calisthenics-Anlage

Gerät für Liegestütze

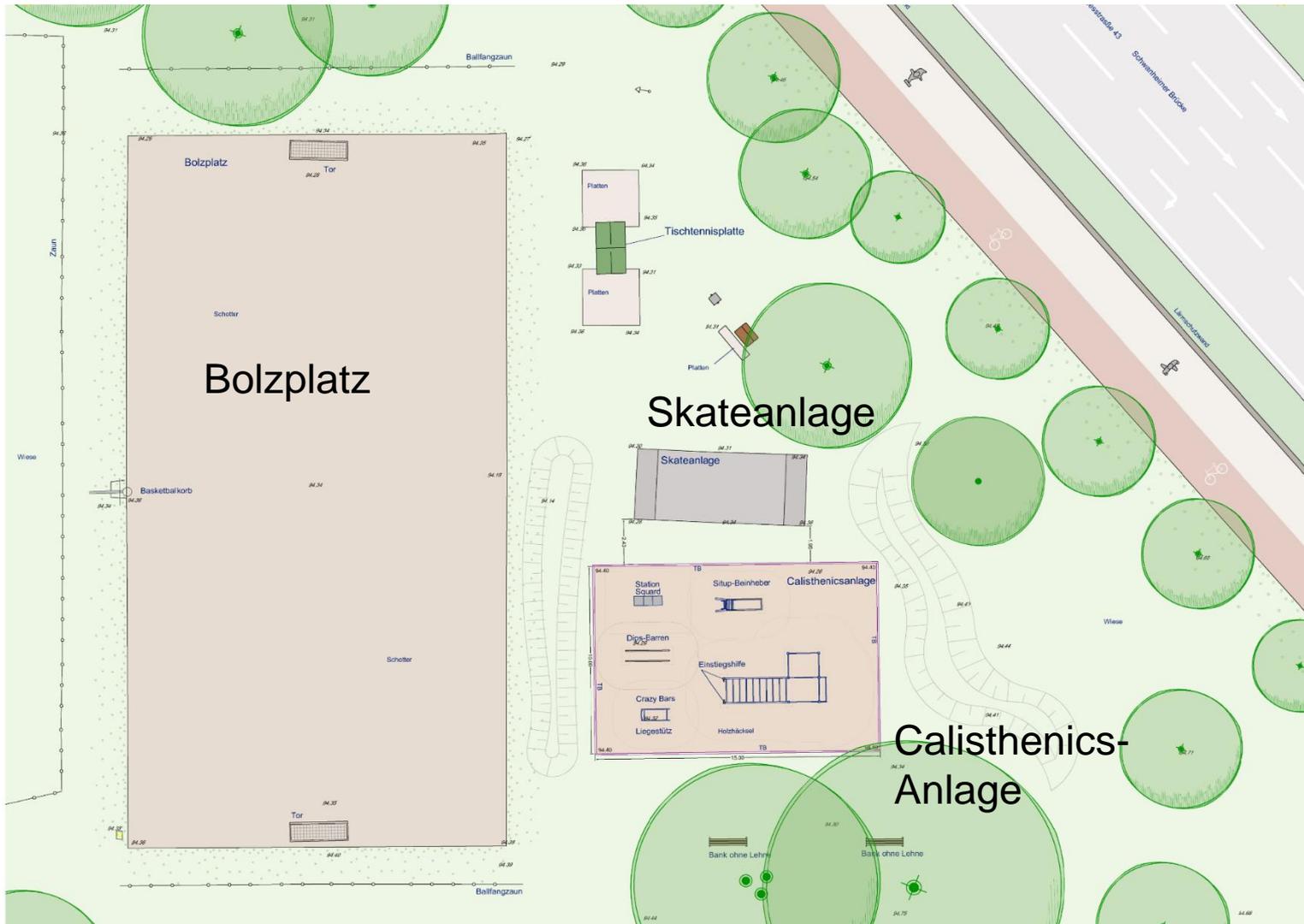


Weitere Terminplanung

- Vorstellung und Beschlussfassung der Planung im Ortsbeirat Sommer 2021
- Vertiefende Planung und Ausschreibung / Vergabe Sommer 2021
- Voraussichtlicher Baustart Herbst 2021
- abhängig von Lieferzeiten Geräte

Baukosten brutto: ca. 105.000 €

Offene Fragen?



Antrag vom 25.02.2020, OF 1267/6

Betreff:

Nied: Bücherschrank vor dem ehemaligen Rathaus in Alt-Nied 1

Der Ortsbeirat möge beschließen, der Magistrat wird gebeten, einen Bücherschrank in der Straße Alt-Nied vor der Hausnummer 1 (ehemaliges Rathaus) aufzustellen.
Die Maßnahme ist aus dem Ortsbeiratsbudget zu finanzieren und gilt für einen Höchstbetrag von 7000,00 Euro.

Begründung:

Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung des Programms "Soziale Stadt" Nied, war dies ein sehr häufig genannter Wunsch. Die Quartiersmanagerin hat ihr Büro in unmittelbarer Nähe und hat sich bereits um eine Patin für den Bücherschrank gekümmert.

Der Platz hat diverse Kindergärten, einen Kinderhort, die Niddaschule und die ev. Kirche in unmittelbarer Nähe und ist entsprechend stark frequentiert.

Für die genaue Festlegung des Standorts sollte idealerweise einen Ortstermin mit der Quartiersmanagerin und den für den Bereich Alt-Nied verantwortlichen Bewohnervertretern des Programms "Soziale Stadt" stattfinden.

Antragsteller:

fraktionslos

Vertraulichkeit: Nein

Beratung im Ortsbeirat: 6

Beratungsergebnisse:

[39. Sitzung des OBR 6 am 12.05.2020](#), TO I, TOP 27

Beschluss:

Ortsbeiratsinitiative - Budget [OIB 407 2020](#)

Die Vorlage OF 1267/6 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

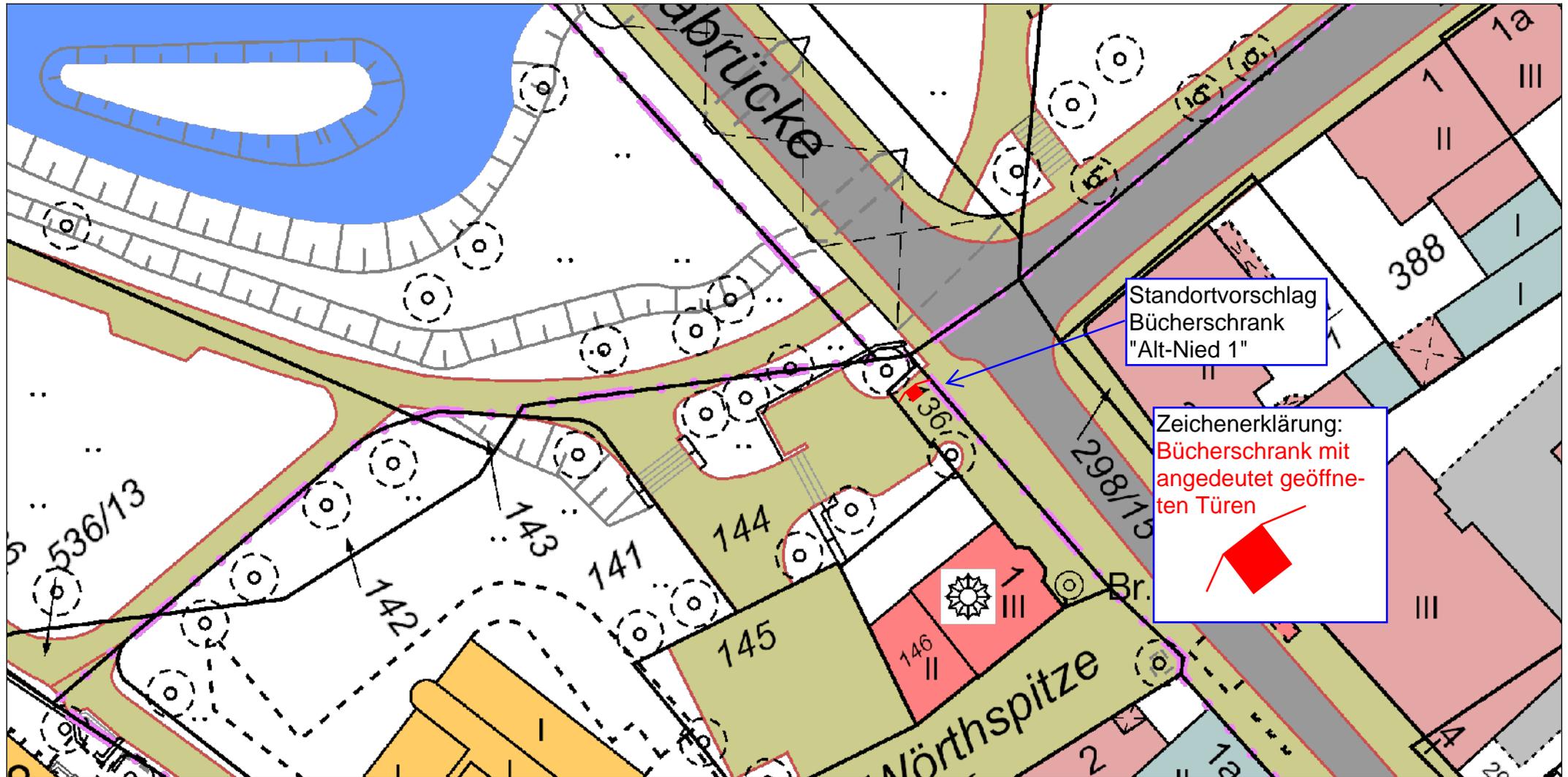
Abstimmung:

Einstimmige Annahme

Standortvorschlag Bücherschrank "Alt-Nied 1"

Auszug aus dem Informationssystem

Dieser Auszug dient lediglich zu Informationszwecken und ist keine rechtsverbindliche Auskunft





Schild

Türseite
(und gegenüber)



Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	28.04.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	04/2021	
Moderation	Helmut Grohmann	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	Beiratsvertreter/-innen: Helmut Grohmann, Dr. Andrea Lehr, Andrea Stenzel, Gerhard Gabler, Claudia Carbonara-Kaya, Hauke Hummel, Marianne Grohmann, Ralf Albensoeder, Sabine Rusko, Torsten Bartels, Torsten Gleich, Stefan Jung, Oliver Helpap, Jochen Schuler von Winterfeld, Klemens Mielke, Ahlam Rahimi Stadtplanungsamt: Lara Schneider, Timo Szuczynski Caritasverband: Lisa Gerdome, Marja Glage ProjektStadt: Jan Thielmann	
Entschuldigt	Annika Scharbert, Claudius Swietek, Claudia Köster, Peter Michael Buhr, Mahmut Gayretli	
Gäste	Claudia Blodau, Christiane Alt, Stephanie Müller-Dreieicher, Thomas Dietz, Jessica Wiegand, Irene Sittig, Rainer Jung, Jana Kaiser, Branko Skuhala Paz, Ante Ljubas	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung Wir gratulieren Ahlam Rahimi ganz herzlich zur Geburt ihres Kindes!		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 16 Mitglieder sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.		
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2020 Wird mit den folgenden Ergänzungen/Änderungen genehmigt. Top 6 Platzierung der Calisthenics-Anlage Es solle geprüft werden, ob die Skateranlage noch benötigt wird und ggf. entfernt werden soll. Top 7 Wichtig sei, das Problem der Vermüllung vom Grundsatz her zu lösen.	Marja Glage	
Top 5 Verfügungsfonds Aktuelle Entwicklungen <i>Befragung von Nieder Bürger*innen zu den Auswirkungen der Pandemie</i> beantragt von Dieter Kruska. Herr Kruska hat den Antrag zurückgezogen, da die Resonanz gering war. Die Frankfurter Neue Presse führt eine Befragung zum Thema durch. Der Geschichtsverein hat die gewonnenen Befragungsergebnisse an die Presse weitergeleitet. <i>WeNiedArt</i> beantragt von Yasmine Ikradine. Bereits vor dem Projektstart hat das Jugendhaus Nied mit	Yasmine Ikradine	Läuft

<p>Yasmine Ikradine einen Sprayworkshop für Teenager organisiert, um die Technik zu trainieren. Der Workshop wurde sehr gut angenommen. Ein Container wurde zu den Themen: Multikultur, Corona, Galaxien bemalt. Die Kreativität entstand im Prozess. Eine Projektbeschreibung befindet sich in der Anlage.</p> <p><i>Startschuss Nieder Wochenmarkt beantragt von Gerhard Gabler.</i> Der Start des Nieder Wochenmarkts soll in Nied bekanntgemacht werden. Dazu werden Plakate, Flyer und ein Banner benötigt und die Finanzierung aus dem Verfügungsfonds beantragt.</p> <p><u>Fragen und Anregungen aus der Runde:</u> Frau Dr. Lehr fragt an, warum nicht der Kerbeplatz als Marktplatz ausgewählt wurde. Herr Gabler informiert, dass Privatbetreiber laut Frankfurter Markordnung nur nichtöffentliche Flächen nutzen dürfen. Das Gelände der SG Nied wurde außerdem ausgewählt wegen seiner zentralen Lage in Nied, seiner guten Erreichbarkeit und der vorhandenen Infrastruktur. Frau Grohmann fragt nach einem Fischstand. Herr Gabler informiert, dass ein Anbieter für Fischwaren noch nicht aktiviert werden konnte. Auch sei der Wunsch nach einem Stand für unverpackte Waren an ihn herangetragen worden. Ein solcher Anbieter muss noch recherchiert werden. Interessierte an besonderen Waren können sich gerne aktive in die Suche einbringen.</p> <p><u>Abstimmung</u> Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.</p>	<p>Gerhard Gabler</p>	<p>Läuft</p>
<p>Top 6 Berichte und Informationen Landespolizei Hessen, Polizeiposten Nied <i>Freiwilliger Polizeidienst</i> Frau Kaiser, Schutzfrau vor Ort, stellt das Projekt vor. Die Idee für die Etablierung des Dienstes in Nied entstand gemeinsam mit dem Quartiersmanagement. Den Einsatz der 2 freiwilligen Polizeihelferinnen für Nied koordiniert das 17. Polizeirevier. Partner und Unterstützer vor Ort sind der Polizeiposten Nied und das Quartiersmanagement. Im April fanden gemeinsam 2 Begehungen in Nied-Süd und Nied-Ost statt. Eine weitere gemeinsame Begehung ist für den 17. Mai geplant. Sobald das Projekt startet, werden der Beirat und der regionale Präventionsrat Nied von Frau Kaiser informiert. Informationen zum Freiwilligen Polizeidienst befinden sich in der Anlage. Interessierte</p>	<p>Frau Kaiser, Frau Glage</p>	<p>Läuft</p>

<p>können sich bewerben. Aktuell sind in Frankfurt nur 38 von 90 Helfern im Einsatz.</p> <p><u>Anregungen aus der Runde:</u> Herr Bartels bittet um eine Information, wann Begehungen stattfinden, er möchte gerne in Nied-West an einem Rundgang teilnehmen.</p> <p>Institutionelle Vertreter*innen <i>Aktuelle Entwicklungen zur Vertretung im Beirat</i> Herr Grohmann informiert. Frau Stenzel wird nicht mehr als Kinderbeauftragte ehrenamtlich tätig sein. Als Kinderbeauftragte kann sie daher nicht mehr im Beirat mitarbeiten. Herr Mielke wird nicht mehr die sozialen Träger im Beirat vertreten. Herr Grohmann bedankt sich im Namen des Beirats für den Einsatz der Beiden im Beirat und ihr Engagement für den Stadtteil und heißt sie als Gäste im Beirat jederzeit willkommen. Herr Mielke bedankt sich bei Frau Stenzel für das außerordentliche Engagement als Kinderbeauftragte für den Stadtteil Nied. Das Quartiersmanagement wird zu der/dem neuen Kinderbeauftragte/n Kontakt aufnehmen und über das Projekt Soziale Stadt Nied und die Mitwirkung der/s Kinderbeauftragten im Beirat informieren. Auch wird das Quartiersmanagement zu den sozialen Trägern in Nied Kontakt aufnehmen und sie bitten, eine/n Vertreter/in für den Beirat zu benennen. Herr Grohmann berichtet, dass neben Herrn Swietek (FDP) auch Herr Fechler (CDU) aus Nied in den Ortsbeirat 6 gewählt wurden. Die beiden werden untereinander abstimmen, wer im Beirat mitarbeiten wird, weil nur eine Person den Ortsbeirat im Beirat Soziale Stadt Nied vertreten darf. <i>Vertreter Religionsgemeinschaften:</i> Herr Albensoeder informiert über die Teilnahme des Quartiersmanagements an der Pfarrgemeinderatssitzung. Die katholische Gemeinde und der Caritasverband, Quartiersmanagement Nied, planen den Ausbau weiterer sozialpastoraler Projekte für Nied. Dazu muss aktuell geklärt werden, ob z.B. Spendengelder für gemeinsame Projekte durch die Gemeinde angenommen werden dürfen.</p> <p><i>Sozialbezirksvorsteherin:</i> Frau Grohmann berichtet von der letzten Sozialpfleger*innensitzung in den Gemeinderäumen</p>	<p>Frau Kaiser</p> <p>Frau Glage</p> <p>Herr Swietek und Herr Fechler</p> <p>Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat der Gemeinde St. Markus</p>	<p>Sobald möglich</p> <p>Läuft</p> <p>Nächste Beiratssitzung</p> <p>Läuft</p>
---	--	---

<p>von St. Markus. Sie bedankt sich bei Herrn Albensoeder für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.</p> <p><i>Vertreterin der Jugendeinrichtungen:</i> Frau Carbonara-Kaya berichtet von der Beteiligung von Teenagern und Jugendlichen bei der Planung der Calisthenics-Anlage. Die Vorschläge, z.B. für einen Belag aus Gummi, wurden an das Grünflächenamt weitergegeben. Das Grünflächenamt habe die Anregungen berücksichtigt. Frau Carbonara-Kaya informiert über den hervorragenden Verlauf der Aktion Sauberes Nied. Zurzeit würde eine Dame beschäftigt, die sehr gewissenhaft arbeitet und sich sehr bemüht, die Strafstunden schnellstmöglich abzarbeiten. Herr Grohmann, der ehrenamtliche Leiter des Projekts, freut sich über die positive Resonanz. Da das Projekt jetzt schon einige Monate durchgehend läuft, bittet er darum, nicht sofort eine/n neue Teilnehmer*in an das Projekt zu vermitteln. Er möchte zunächst mit dem/den ehrenamtlichen Anleiter*innen besprechen, ob sie eine Pause benötigen.</p> <p><i>Gewerbeverein Nied:</i> Herr Gabler bittet das Quartiersmanagement darum, Freiwillige für das Austragen der Flyer für den Startschuss Wochenmarkt Nied zu gewinnen.</p> <p><i>Vertreter der Vereine:</i> Das Stadtteilstadtteilfest wurde aufgrund der Pandemie abgesagt. Die Rückmeldungen der Vereine auf den Cleanup Frankfurt waren sehr positiv. Herr Hummel berichtet von der pandemiebedingt erschwerten Arbeit der Vereine. Für die Vereine sei es wichtig, Mitglieder zu halten und Mitglieder zu gewinnen. Zur Bewerbung der Vereine findet derzeit eine Plakataktion des Stadtverbands statt. Durch die strengen Hygieneauflagen sind die Vereine zurzeit in ihrer Arbeit stark eingeschränkt. Räumlichkeiten im Saalbau könnten nicht genutzt werden. Parteien hätten es da leichter. Auch berichtet er von einer erschwerten Kommunikation mit den Betreibern des Saalbaus. Frau Dr. Lehr (Leitung Stabsstelle Saalbau) berichtet, dass sich die ABG als Betreiber der Saalbau an die Hygieneauflagen des Landes Hessens halten muss und es für Vereine, bei der Nutzung von Räumlichkeiten, keine Ausnahmen geben kann. Die</p>	<p>Frau Schneider und Frau Glahn</p> <p>Herr Grohmann</p> <p>Frau Glage</p>	<p>Läuft</p> <p>Läuft</p> <p>In Absprache mit Herrn Gabler</p>
--	---	--

<p>Verordnung gelte vorerst bis Mai. Es sei nicht abzusehen, wie sich die Lage entwickelt. Frau Grohmann bittet darum, dass die Vereine auch andere Orte für Veranstaltungen prüfen, z.B. Angebote im Freien wie auf dem Gelände der Bogenschützen.</p> <p><i>Koordination Sozialräumliche Familienbildung</i> Frau Blodau informiert über aktuelle Angebote in Nied. Auch sie zeigt sich sehr dankbar, die Gemeinderäume von St. Markus nutzen zu können, wenn auch mit einem kleinen Personenkreis. Der für den 1.6.2021 geplante Tag der Kinderrechte in Nied muss leider ausfallen. Das Frankfurter Kinderbüro hat daher ein Aktionsheft mit Ideen für zuhause und Informationen zusammengestellt. Plakate dazu werden im Stadtteil aufgehängt. Anmerkung Quartiersmanagement: Das Aktionsheft kann im Stadtteilbüro bezogen werden.</p> <p>Bewohnervertreter*innen <i>Nied-Ost</i> Ende August wollen die Bewohnervertreter*innen mit dem Quartiersmanagement einen Familiennachmittag in der Grünanlage Mainzer Landstraße (Mumm-von-Schwarzenstein-Straße) durchführen. Die Aktion wird sich mit den Themen Ökologie und Umweltschutz beschäftigen. Zur Finanzierung haben die Bewohnervertreter*innen einen Antrag für ein „Machbarschaftsprojekt“ bei der Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte gestellt.</p> <p><i>Nied-Nord</i> Es fanden 2 Bewohnertreffen zur Weiterentwicklung der Therese-Herger-Anlage statt. Thema des ersten Treffens waren die Platzentsiegelung des halböffentlichen Bereichs und die Fördermöglichkeiten durch das Umweltamt, vorgestellt von Frau Mohr. Die Veranstaltung war gut besucht. Die Fördermöglichkeiten wurden diskutiert. In den Eigentümersammlungen wird sich entscheiden, ob die Wohnungseigentümer Interesse an der Fördermöglichkeit mit Eigenbeteiligung haben. Von Seiten der Teilnehmer*innen wurde angeregt, dass geprüft werden soll, sich dem öffentlichen Bereich anzunehmen, dort zu entsiegeln und Bäume anzupflanzen. Dies sei bereits mehrfach von Bewohner*innen erbeten worden. Ein weiteres Bewohnertreffen thematisierte die Weiterentwicklung der Grünfläche in der Therese-</p>		
--	--	--

<p>Herger-Anlage. Die Beteiligten empfahlen, eine schriftliche Anwohnerbefragung zum dem Thema durchzuführen, um ein umfassendes Meinungsbild zu erhalten, was dort gewünscht sein.</p> <p><i>Nied-Süd</i> Das Stadtteilmanagement (bestehend aus Projektsteuerung und Quartiersmanagement,) hatte anlässlich des Vorhabens, die Parkanlage Nied-Süd aufzuwerten, Bewohner*innen aus Nied-Süd zu einer Steuerungsrunde eingeladen. Thema war die Planung und Steuerung der Bürger*innenbeteiligung.</p> <p><i>Nied-West</i> Es fanden keine Bewohner*innentreffen statt. Derzeit keine aktuellen Entwicklungen</p> <p><i>Alt-Nied</i> Es fanden keine Bewohner*innentreffen statt. Derzeit keine aktuellen Entwicklungen.</p> <p>Stadtplanungsamt <i>Möglichkeiten Gemeinschaftsgärtnern</i> Jessica Wiegand, Verein Kinder im Zentrum Gallus, stellt das kreative Projekt „Gallus-Garten“ vor. Der Bürgergarten befindet sich in der Schneidheinerstraße. Mit finanzieller Unterstützung des Ortsbeirates, des Stadtplanungsamtes und des Projekts Aktive Nachbarschaft konnten vier Flächen nutzbar gemacht werden für das urban gardening. Urban Gardening heißt wörtlich übersetzt „Städtisches Gärtnern“ und bezeichnet die Möglichkeit, in der Nachbarschaft im städtischen Umfeld gärtnerisch tätig zu sein. Der gemeinsam genutzte Garten wird dabei zum sozialen Begegnungsraum.</p> <p><u>Zusammenfassungen aus der Fragerunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Frau Wiegand arbeitet neben dem Gartenprojekt noch in weiteren Projekten. Im Projekt Gallus-Garten erfährt sie viel ehrenamtliche Unterstützung.- 95 Hochbeete werden durch Paten bewirtschaftet, meist in Gruppen. Auch weitere Gruppen unterstützen im Rahmen von Social Days. Ferner engagieren sich vier Hauptamtliche im Projekt.- Der Platz ist öffentlich zugänglich. <p><i>Calisthenics-Anlage</i> Die Anregungen der Jugendlichen wurden angenommen. Ein Bodenbelag aus Kunststoffplatten statt Holzhäckseln und ein weiteres multifunktionales Gerät für Arm- und Liegestützen werden in die Planung aufgenommen.</p>		
--	--	--

<p><i>Mobile Bänke</i> Für das Projekt Soziale Stadt Nied wurden sechs mobile Bänke angeschafft. Gewerbetreibende aus allen fünf Siedlungsteilen können eine Patenschaft für eine Bank übernehmen. Diese Paten erklären sich bereit, die Bank tagsüber zu Geschäftszeiten vor ihren Laden zu stellen. Die Bänke haben 2 Werbeflächen. Eine dient der Eigenwerbung, die weitere Fläche ist der Bewerbung des Projekts Soziale Stadt Nied vorbehalten. Ziel ist es, dass in allen 5 Siedlungsteilen eine Bank genutzt wird. Die 6. Bank nutzt das Quartiersmanagement für das Stadtteilbüro in Kooperation mit dem Friseur (Alt-Nied 13).</p> <p><i>Sportanlage Alemannia Nied</i> Die Sportanlage soll nach dem Wunsch des Fußballvereins mit einem Kleinfeld erweitert werden. Das Sportamt hat dazu einen Ortstermin veranstaltet und steht dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber. Eine Stellungnahme seitens des Umweltamts enthält keine Bedenken.</p> <p><i>Ausschreibung der Planungsleistungen Parkanlage Nied-Süd</i> Wird in diesem Jahr erfolgen.</p> <p><i>Ausschreibung der Planungs- und Bauleistung Spiel- und Sportanlage</i> Wird in diesem Jahr erfolgen.</p> <p><u>Anregungen aus der Runde:</u> Herr Grohmann bittet darum, ein Planungsverfahren (von der Ausschreibung bis zur Umsetzung) exemplarisch in einer Beiratssitzung vorzustellen zum besseren Verständnis.</p> <p>Projektsteuerung <i>Tag der Städtebauförderung am 8.5.2021</i> Der Tag wurde gemeinsam mit Beiratsmitgliedern und Bewohnern der Siedlung in zwei Sitzungen inhaltlich vorbereitet. Die Parkanlage Nied-Süd soll aufgewertet werden. Da aktuell keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können, wird an alle Haushalte in Nied-Süd eine Hauswurfsendung verteilt. Auch die Kinder- und Jugendeinrichtungen erhalten Flyer. Auf dem großformatigen Flyer können Anregungen und Ideen festgehalten werden. Die Flyer können im Stadtteilbüro oder im Nahkauf abgegeben werden. Zum Dank erhalten die Teilnehmer*innen einen</p>		
---	--	--

<p>Strohhut. Am 8. Mai, dem Tag der Städtebauförderung, wird das Stadtteilmanagement (Stadtplanungsamt, Projektsteuerung und Quartiersmanagement) auf die Möglichkeit zur Beteiligung mit einer Kunstaktion aufmerksam machen und mit Engagierten die Parkanlage gestalten, z.B. mit abwaschbarem Kreidespray und mittels großformatigen Bildern aus anderen Parkanlagen. Die Bilder werden dann in Bäume und an Zäune gehängt. Mit dem Kreidespray können benötigte Wege, Unwohlorte und Ideen auf den Rasen gesprüht werden.</p> <p>Das Quartiersmanagement bittet den Beirat um eine Einschätzung, ob auch eine Übersetzung des Hausrundschreibens sinnvoll erscheint. Dies wird allgemein vom Beirat bestätigt. Frau Carbonara-Kaya bietet sich und ihre Kolleg*innen aus dem Jugendhaus an. Auf diese Übersetzung soll im Hausrundschreiben mittels eines QR-Code hingewiesen werden, empfiehlt Herr Buhr.</p> <p>Weitere Anregungen aus der Runde: Frau Stenzel berichtet, dass das Grünflächenamt im Ortsbeirat immer auch auf Unterhaltskosten hinweist, wenn neue Geräte aufgestellt, neue Anlagen errichtet und Pflanzmaßnahmen durchgeführt werden. Sie fragt daher nach, wer in der Parkanlage für die Unterhaltung zuständig sei und bittet darum, bei Anschaffungen immer den Aufwand der Unterhaltung zu berücksichtigen. Frau Schneider informiert, dass das Grünflächenamt für die Unterhaltung zuständig sein wird und deshalb stets in Planungsprozessen beteiligt wird.</p> <p>Quartiersmanagement <i>Mitarbeiter*innen im Stadtteilbüro</i> Das Quartiersmanagement wird seit kurzem personell unterstützt. Frau Glatzel ist zweimal die Woche im Stadtteilbüro ehrenamtlich tätig. Herr Naseri ist vom Caritasverband (Cariteam) vermittelt worden und absolviert im Stadtteilbüro ein Vollzeit-Praktikum. Unterstützt wird er dabei ehrenamtlich von Frau Sittig, die in ihrem langen Arbeitsleben schon viele Praktikanten und Auszubildende betreut hat.</p> <p><i>Rückblick cleanup day</i> Die Veranstaltung am 23. und 24.4. war ein voller Erfolg aus Sicht der Teilnehmenden. Die Berichte und</p>		
--	--	--

	<p>Kommentare in der Presse und den sozialen Medien waren durchweg positiv. In ganz Nied waren Bewohnergruppen tätig. Besonders erfreulich war, dass nicht nur bekannte Nieder*innen sich einbrachten, sondern auch weitere engagierte Bewohner*innen eigene Gruppen organisierten oder sich als Helfer*innen einbrachten. An den Müllplätzen an der Feuerwache und an der Eisenbahnersiedlung türmte sich am Samstagabend, den 24.5. der Müllberg mit zahlreichen Müllsäcken und Autoreifen.</p>		
	<p>Top 7 Termine 08.05.21 Tag der Städtebauförderung 02./04.06.21 Workshop WeNiedArt (Lärmschutzwand Alemannia Nied) 09.06.21 Nächste Beiratssitzung</p>		

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 12.05.2021
 Caritasverband Frankfurt e.V.

Dokumentation des 3-tägigen Spray-Workshops

Ort: Jugendhaus Nied

Birminghamstraße 119

65934 Frankfurt am Main

Wann: vom 07.04.-09.04.2021

Zeitraum: 12-18 Uhr

Anleiter: Jugendhaus Leitung Mohamed
Mitarbeiter Christian, Künstler Michael,
Mentor Lukas und Stadtteilbotschafterin
Yasmine

Vorbereitung

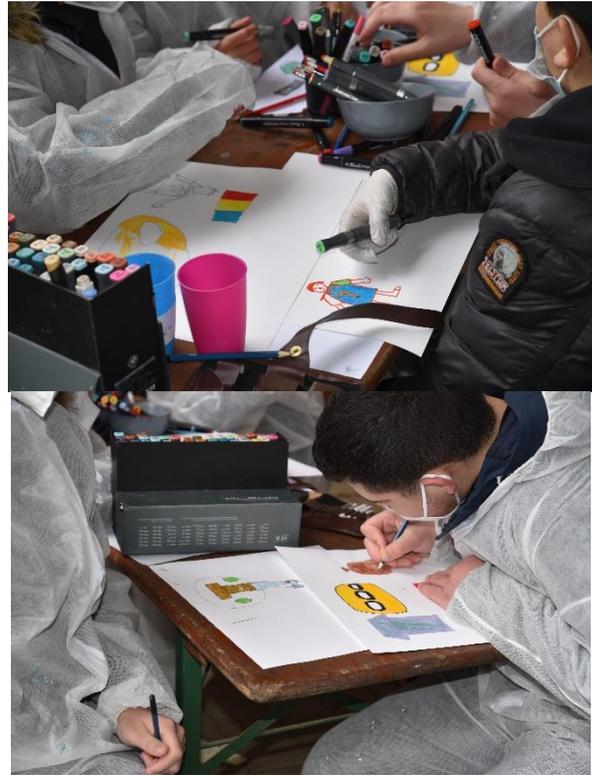
Bevor der Workshop anfang, entsendeten wir den angemeldeten Teilnehmern Umschläge, in dem sie den Auftrag hatten sich künstlerisch zum genannten Thema („Multikultur“) auszutoben und diesen später abzugeben. Sobald alle gesammelt waren, trafen sich alle Anleiter des Workshops und wir ließen uns anhand der Ergebnisse inspirieren, wie das Hauptbild am Container auszusehen hat. Gemeinsam planten wir den Ablauf der Tage, bevor wir klärten wer welche Farbe bestellt. Das Jugendhaus übernahm die Spraydosen zur Grundierung und das Grillen. Der Künstler und ich entschieden uns für bestimmte Farben für das Gesamtbild und bestellten diese dementsprechend.

TAG 1

Ab 12 Uhr konnten die Jugendlichen eintrudeln. Nach und nach kamen die Jugendlichen an und konnten, bis es vollzählig wird, ein paar Zeichnungen machen zum Thema Kultur. Insgesamt kamen um die 8 Jungs und wir fingen gemeinsam. Da ist mir aufgefallen, dass Ihnen dieser Begriff zu umfangreich vorkam, weswegen Ihnen auch nichts eingefallen ist. Dadurch ist die Stimmung ein wenig gesunken und fingen aber direkt mit dem Grundieren des, uns zur Verfügung gestellten, Containers an. Darauf hatten sich natürlich alle gefreut. Bevor es an die Wand ging, erklärte der Profi-Künstler, den wir uns reingeholt haben, die Handhabung der Spraydose und wie man mit diese Umzugehen hat. Daraufhin schnappte sich schon jeder eine Dose und haben angefangen den Container zu grundieren, so dass jeder seinen Teil des Containers hat, den er besprüht, damit es sich nicht an einer Stelle häuft. Währenddessen unterstützten und halfen wir die Teilnehmer. Ansonsten haben die meisten von alleine gut hinbekommen. Schneller als gedacht waren wir auch schon fertig mit dem Grundieren.



Zunächst hatten wir uns alle hingesezt und uns nochmal intensiver an die Motiven von jedem Teilnehmer gemacht. Mit etwas Hilfe sind ein paar tolle Sachen zum Thema gezeichnet worden: zum Beispiel der Tajine-Topf der marokkanischen Kultur oder der Affe mit nordafrikanisch-traditioneller Kleidung. Die Jungs kamen aber auf andere tolle, witzige Motive, die sie unbedingt an den Container haben wollten. Zwar hat sich dadurch das Konzept verbogen, aber das Ziel des kompletten Workshop ist eben der Spaß und Stolz seines eigenen Werkes, also ging es in die richtige Richtung. Sobald die Ersten fertig geworden sind, konnten sie ihre Skizze an eine bestimmte Fläche des Containers mit einem Bleistift



vorzeichnen. An dem Container wurde vorher verschieden große Flächen Formen gesprayt, um eine bestimmte Area darzustellen. Das wurde dann auch fleißig, zügig erledigt, sodass wir schon nebenbei die andere Seite des Containers in einer anderen Farbe

grundieren konnten. Obwohl es an diesem Tag von der Temperatur her eiskalt war, hatten sie alle bis zum Schluss mitgemacht ohne abzubrechen.

TAG 2

Am nächsten Tag sind alle Teilnehmer ziemlich schnell angekommen und konnten auch schon an den Spaß der Sache gehen. Wir hatten 3 Stationen geplant: 1. Die individuellen Motive an den Container sprayen 2. Corona Motive auf der anderen Seite des Containers sprayen und 3. Planeten in der Galaxie auf einem Holzbrett sprayen. Das sollte dazu dienen, dass keinem der Jugendlichen langweilig wird, sobald sie mit Ihrem Motiv fertig sind. Zu Beginn hat Michael noch auf die Verschiedenheit der Breite der Spray-Dosen Caps hingewiesen und erklärt. Zur



Unterstützung beim Sprayen standen wir alle gerne zur Seite, aber alleine kamen sie schon gut klar. Gegenseitig hatten sie sich um Rat gebeten und hin und wieder mal ihr Motiv stolz den Anderen Teilnehmern präsentiert. Solange ein Teil der Gruppe an der Front des Containers an ihren Motiven arbeiteten, hatte der andere Teil Spaß gehabt Viren aufs Corona Bild zu sprayen.



Sobald Einer nichts zu tun hatte, kam er zu mir (Yasmine) an die Planeten-Station und dabei ließen sie ihrer Kreativität freien Lauf. Es

war laut Ihnen also nie langweilig. Jeder konnte sich an jede Station ausprobieren. Obwohl alle mit ihren Motiven am Container fertig waren, hatten sie versucht noch weitere Details einzusetzen, dem Gesamtbild noch weitere kleine Flächen zu sprayen, nur um so lange wie möglich die Spraydose zu betätigen und das mit ganz viel Freude und Ehrgeiz. Ab und zu gabs eine Snackpause und selbst dann wollten nicht alle von der Dose und dem Container weichen. Später waren dann schon alle Motive auf dem Container, das Corona-Bild UND das Planetenbild fertig ob



man noch was irgendwo was sprayen kann. Dementsprechend konnten sie die Kletterwand des Jugendhauses grundieren. Der Großteil des Workshops war somit an dem Tag absolviert.

TAG 3

Am letzten Tag fing der Profi-



Künstler Michael damit an die Kletterwand zu besprayen, da diese Area professionell sein sollte und das Jugendhaus repräsentieren soll. Aber auch dabei hatten Teilnehmer Interesse und hatten beim Sprayen mitgeholfen.

Zur Feier des Tages war am den Tag geplant gemeinsam zu Grillen. Wir haben zusammen alles vorbereitet. Die Einen hatten die Bänke und Tische aufgebaut, während die



Anderen das Fleisch und den Grill bereit stellten. Man merkte wie sich jeder auf das gemeinsame Essen gefreut hatte. Sobald das Essen fertig wurde, saßen wir gemeinsam ,aber getrennt beisammen und genossen das Essen. Es wurde viel gelacht und bespaßt, bis wir alle voll waren. Nach und nach hatten sich die Jungs für diese Möglichkeit bedankt und verabschiedet.



Fazit

Ich habe bemerkt, dass jeder Teilnehmer sich über diese Tage sehr positiv entwickelt hat. Zu Beginn waren alle noch unerfahren und nicht so motiviert. Nachdem wir überzeugt haben wieviel Spaß der Prozess zur Entwicklung seines individuellen Motiv, von der Konzipierung, über die Vorzeichnung bis hin zum Sprayen und perfektionieren, macht, konnten sie es kaum



abwarten, beim größeren Projekt im Sommer mit zu agieren. Mittlerweile steht auch das Planeten-Bild im Jugendhaus als feste Erinnerung zum Workshop.



Am Anfang des letzten Tages fanden sie einen fremden Fleck, der sich auf den Container befand und stellten fest, dass das Fremde waren, die eine Dose im Müll

fanden. Darüber regten sich die Jungs tierisch auf und bestanden darauf sofort diesen Fleck zu beseitigen bzw. zu übersprayen. Daran habe ich erkannt wie groß der Ehrgeiz und Stolz die Jungs in sich trugen, dass ihnen das Gesamtbild eine so hohe Wichtigkeit wurde.



Manche hatten die Handhabung und Benutzung der Dose am ersten Tag nicht so drauf, aber am dritten Tag sah man tolle Fortschritte, worauf sie auch sehr stolz waren. Zum Ende haben manche sogar die Familie angerufen, um zu zeigen was sie ganz alleine öffentlich auf die Beine gestellt haben, was mich persönlich sehr gefreut hat.

Zwar hat sich das Konzept zum Thema Multikultur verändert und lief eher in Richtung eigener Interessen, aber dafür hatten sie ganz viel Neues gelernt, sehr viel Spaß gehabt und offensichtlich sehr stolz auf ihre Ergebnisse waren. Dadurch hat sich für mich bestätigt, dass ich das Ziel für die Jugendlichen erreichen konnte.



Was ich persönlich davon mitnehmen konnte, ist, dass man die Jugendliche einfach machen lassen muss, solange sie großen Spaß daran haben.

Ebenso das Anleiten und ihre Verantwortung habe ich durch diese Möglichkeit viel besser eigenständig lernen können. Durch diesen Workshop habe ich sogar ein paar Freunde gemacht und mir offensichtlich in dieser Gruppe einen Namen in meinem Stadtteil gemacht. Außerdem macht es mir immer wieder Spaß mit dem Team des Jugendhauses zu arbeiten.

Für das Projekt im Sommer möchte ich anders machen, dass das Konzept und die Herangehensweise an das Thema klarer und zeitlich länger besprochen werden soll. Dadurch bekommt man eine Idee, wie man an die Sache rangehen möchte.



Das Stadtteil-Botschafter-Stipendium:

Mit dem Stadtteil-Botschafter-Stipendium fördert die Stiftung Polytechnische Gesellschaft junge Menschen, die sich ehrenamtlich mit einem Projekt in ihrem Stadtteil engagieren wollen. www.stadtteilbotschafter.de <https://www.sptg.de/>

Kontakte:

Yasmine Ikradine

0159 01307405

yasmine.ikradine@stadtteilbotschafter.de

Lukas Sünder (Mentoring)

0162 6710800

lukas.suender@stadtteilbotschafter.de

Stadtteilbeirat Nied am 28. April 2021



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

- Antragsteller: Gerhard Gabler
- Finanzierungsplan: ca. 950 €
 - Dienstleistungen: ca. 400 € aus dem Verfügungsfonds (Audiotechnik)
 - Materialien: ca. 550 € aus dem Verfügungsfonds (Flyer, Plakate, Banner)

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts



Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts



© CycloMedia
13.09.2019 14:36

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

5

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

Folgende Marktbeschicker haben zugesagt:

- Feinkost Sefki (türkische Feinkost)
- Espana Shop (spanische Feinkost)
- Käse Wissmann
- Karrenbauer (Handwerkskunst)
- Nidda Kampfbahn (deutsche und internationale Gerichte)
- Metzgerei

Angefragt: Gemüse, Blumen, Bäckerei

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

6

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Start des Nieder Wochenmarktes
Ort:	Außengelände der Sportgemeinschaft Nied, Oeserstr. 74
Ziel:	Den Start des Nieder Wochenmarktes und zu diesem Anlass auch das Projekt Soziale Stadt Nied der breiten Bevölkerung bekannt machen.
Zielgruppen:	Bevölkerung aus Nied und Umgebung
Inhalte:	Bewerbung des ersten Nieder Wochenmarktes und auch des Projekts Soziale Stadt Nied durch Plakate, Banner und tontechnikgestützte Ansprache vor Ort
Sonstiges:	Wochenmärkte sind von den pandemiebedingten Schließungen ausdrücklich ausgenommen, um die Nahversorgung zu gewährleisten und zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten unter freiem Himmel zu ermöglichen.

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

7

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Nahversorgungsangebots mit frischen, regionalen Lebensmitteln, Erweiterung der Angebotsvielfalt • Förderung nachbarschaftlicher und interkultureller Kontakte • Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils • Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbeverein Nied e.V. • Sportgemeinschaft Nied e.V. (SG Nied) • Beschicker • Quartiersmanagement
Eigenleistung:	Gewerbeverein Nied: Organisation des Starts des Nieder Wochenmarktes, Vermittlung der Beschicker, SG Nied: Bereitstellung des Platzes
Projektzeitrahmen:	Projektbeginn 19.05.2021

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

8

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER!

„Mehr Sicherheit für die Bürger“

– das ist das Ziel der Landesregierung. Ein Baustein für mehr Sicherheit ist der Einsatz des Freiwilligen Polizeidienstes.

Dafür suchen wir **engagierte Bürgerinnen und Bürger**, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Polizei unterstützen. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen besonderen und wichtigen Beitrag dafür, dass sich die Menschen in ihrer Stadt oder Gemeinde sicher fühlen.

Denn: Sicherheit ist eine wesentliche Voraussetzung für die Lebensqualität eines jeden Einzelnen. Sie leisten mit diesem Ehrenamt einen beispielhaften Dienst für die Bevölkerung in Ihrer Region.

Darüber hinaus verstärken sie die **polizeiliche Prävention und Präsenz**. Als zusätzlicher **kompetenter Ansprechpartner in Sicherheitsfragen** sind sie unter dem Motto „**Präsenz zeigen, beobachten und melden**“ eine Ergänzung zur bürgernahen Polizeiarbeit.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie ehrenamtlich die hessische Landesregierung und Ihre Stadt oder Kommune bei der **Initiative für mehr Sicherheit**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Peter Beuth



ANSPRECHPARTNER

Sie haben Interesse und möchten bei uns im Team mitarbeiten?

Anfragen zum Freiwilligen Polizeidienst richten Sie bitte an Ihre **Stadt oder Kommune**

oder an das
**Polizeipräsidium Frankfurt am Main
Prävention - E4**
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Tel.: 069/755-34310
E-Mail: fpold.ppffm@polizei.hessen.de



Polizeipräsidium Frankfurt am Main

HESSEN



Freiwilliger Polizeidienst
Partner für ihre Sicherheit



Weitere Infos unter: www.polizei.hessen.de



AUFNAHME-ANFORDERUNG

Unabhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit können Sie sich bei dem Freiwilligen Polizeidienst bewerben, wenn Sie:

- mindestens 18 Jahre, höchstens 65 Jahre alt sind.
- gesund sind.
- einen Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen können.
- die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

Wir können Sie nur in den Freiwilligen Polizeidienst aufnehmen, wenn

- Sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung eintreten.
- Sie nicht zu einer Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt worden sind.

In einem Auswahlgespräch wird geprüft, ob Ihre Gesamtpersönlichkeit geeignet erscheint und Sie die Aufgaben des freiwilligen Polizeidienstes erfüllen können.

AUSBILDUNG & DIENSTAUSÜBUNG

Präsenz zeigen - Beobachten - Melden

Als Angehörige oder Angehöriger des **Freiwilligen Polizeidienstes** werden Sie ehrenamtlich tätig.

Die Dauer Ihrer Ausbildung beträgt mindestens 50 Stunden. Sie findet nur innerhalb Ihrer arbeitsfreien Zeit statt. Sobald Sie über die theoretischen und praktischen Kenntnisse verfügen, dürfen Sie zur Dienstleistung herangezogen werden.

Mit der Aushändigung einer Urkunde werden Sie in den **Freiwilligen Polizeidienst** aufgenommen und stehen mit dem Land Hessen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.

Ihren Dienst versehen Sie nach Vereinbarung in Ihrer arbeitsfreien Zeit. Dafür erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Sie dürfen sich nicht selbst in den Dienst versetzen.



AUFGABEN

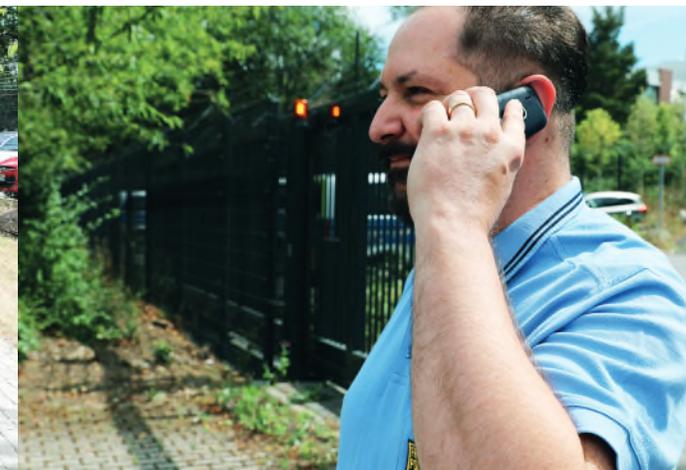
Wir arbeiten im Team für die Menschen

Die zukünftigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des **Freiwilligen Polizeidienstes** unterstützen dabei, die objektive und subjektive Sicherheitslage im Bereich Ihrer Stadt/Kommune weiter zu verbessern.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählen:

- das **Zeigen von Präsenz im Team**
- das **Beobachten und Melden von Wahrnehmungen**, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung betreffen
- **vorbeugende Gespräche** mit dem Bürger

Das zeigt, wie **abwechslungsreich und interessant** der Dienst als freiwilliger Polizeihelfer/freiwillige Polizeihelferin sein kann. Sie sollen vor allem Präsenz zeigen, beobachten und nötigenfalls die Vollzugspolizei informieren.



Gallus Garten
– ein Garten
für ALLE

Ecke
Idsteinerstr/Schneidhainerstr.

[instagram.com/dergallusgarten/](https://www.instagram.com/dergallusgarten/)
[facebook.com/gallusgarten](https://www.facebook.com/gallusgarten)





Der Anfang

Ende 2015

- Erste Überlegungen intern
- Gespräche mit Grünflächenamt und möglichen Akteuren

Frühjahr 2016

- Vorstellung des Konzeptes mit Beantragung von Mitteln zur Unterstützung beim Ortsbeirat 1
- Präsentation des Konzeptes und Einladung zur Beteiligung bei der Veranstaltung vom Quartiersmanagement zur Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung
- Info-Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus und Gründung einer Garten AG (offen für jeden)



Frühjahr 2016

- Erste Bauaktionen von Hochbeeten
- Offizielle Eröffnung des Bürgergartens u.a. durch den Ortsvorsteher.





Es geht richtig
los

Sommer 2016

- Landschaftsarchitekt entwirft Gestaltungsplan
- Antrag beim Amt für Straßenbau und Erschließung für die „Sondernutzung“ der öffentlichen Grünflächen
- Antrag beim Stadtplanungsamt für investive Mittel im Rahmen von Wohnumfeldverbesserung
- Bewilligung der Anträge

Herbst 2016

- Präsentation der Funktionsskizzen für Anwohner mit der Möglichkeit für Fragen, Anregungen und Wünschen
- Erhalt Standrohr zur Befüllung der Wassertanks
- Erlass Kosten Stadtentwässerung, da das Wasser nur für den Garten genutzt wird
- Abfalltechnische Bodenuntersuchung

Frühjahr 2017

- Ausschreibung Gala-Bau
- Gesamtrassenplanung
- Anpassung des Gestaltungsplanes entsprechend des vorhandenen Leitungsbestandes

Sommer 2017

- Erhalt des Nachbarschaftspreises für die Garten AG
- Kampfmittelsondierung
- Bodenaustausch und -arbeiten Fläche 2&3 sowie Wildblumenwiese, Wegeführung, Gartenhütten etc. durch Gala-Bau-Unternehmen
- Entschärfung einer Weltkriegsbombe
- Fertigstellung von Flächen 2&3 sowie der Wildblumenwiese
- Spatenstich für die Obstbäumchen von Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Dr. Barbara Hendricks / Hessische Umweltministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Frau Priska Hinz / Oberbürgermeister Frankfurt Peter Feldmann
- Umzug und Erweiterung der vorhandenen Hochbeete



2 Flächen
fertig.... 1
in Arbeit



Sommer 2018

- Bodenarbeiten, Wegeführung, Bikeport etc. durch Gala-Bau-Unternehmen
- Fertigstellung Fläche 1
- Einweihung des E-Lasten-3-Rades sowie der Luftpumpen- & Reparaturstation



Herbst 2019

Auszeichnung für den Gallus Garten von der Fachjury der UN Dekade biologische Vielfalt unter dem Sonderschwerpunkt „Soziale Natur – Natur für alle“



Entwicklung eines weiteren Bürgergarten durch aktive Bürger an der Galluswarte
→ Gallus Garten II

2020

Abnahme der Fertigstellungspflege des Gala-Bau-Unternehmens



2021

92 Hochbeete mit Patenschaften
16 Hochbeete als Gemeinschaftsbeete bzw. Piratenbeete zzgl. Minze- & Melissebeete
1 Heilkräuterbeet
1 Insekten & Bienenbeet
1 Schmetterlingsbeet
Diverse Spalierobstbäumchen & Beerensträucher
5 bepflanzte Insektennisthilfen



Jessica Wiegand

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus Frankfurt Gallus
Idsteinerstr. 91
60326 Frankfurt am Main
Jessica.Wiegand@kiz-gallus.org
www.kiz-gallus.de

Projekt "Gutes Klima im Gallus? – da
geht noch mehr

www.gutes-klima-gallus.de
[instagram.com/gutesklimagallus/](https://www.instagram.com/gutesklimagallus/)

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	09.06.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	0452021	
Moderation	Helmut Grohmann	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	<p>Beiratsvertreter/-innen: Helmut Grohmann, Marianne Grohmann, Peter Michael Buhr, Michael Stenzel, Torsten Gleich, Claudia Köster, Claudia Carbonara-Kaya, Stefan Jung, Jochen Schuler von Winterfeld, Dr. Andrea Lehr, Ralf Albensoeder, Annika Scharbert, Gabi Hügelmeyer, Andrea Stenzel, Sabine Rusko</p> <p>Stadtplanungsamt: Lara Schneider, Ursula Brünner</p> <p>Caritasverband: Marja Glage</p> <p>ProjektStadt: Jan Thielmann</p>	
Entschuldigt	Liuba Carabat, Gerhard Gabler, Mahmut Gayretli, Edgar Lühn, Ahlam Rahimi, Oliver Helpap, Claudius Swietek, Lisa Gerdom	
Gäste	Christiane Alt, Ingrid Ruppel, Mohamed Kaddouri, Johanna Hermanski-Pfohl, C. Flindt	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 14 Mitglieder sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.04.2020 Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 5 Verfügungsfonds Bericht <i>WeNiedArt beantragt von Yasmine Ikradine.</i> Die Mitarbeiter des Jugendhauses Nied berichten. Das Projekt ist gut angenommen worden. Die Teenager waren eifrig dabei. Es gab einen sehr ausführlichen Pressebericht im Höchster Kreisblatt. Das Projekt und die Zusammenarbeit mit der Stadtteilbotschafterin waren für das Jugendhaus eine Bereicherung.		
Top 6 Öffentlichkeitsarbeit des Beirats Stefan Jung, Torsten Bartels und Annika Scharbert haben sich gemeinsam mit Marja Glage Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit des Beirats gemacht und ein Papier dazu dem Beirat in einer internen Sitzung vorgestellt (Anlage). Im Kern geht es um die Nutzung der Sozialen Medien, wie Facebook und die Nutzung einer eigenen Website und eines Newsletters.		

<p>Nach Prüfung der Möglichkeiten wurde festgestellt, dass die Einrichtung einer eigenen Facebook-Seite und einer eigenen Website für den Beirat zu aufwändig erscheint und daher für das Projekt Soziale Stadt Nied die Websites des Stadtplanungsamtes und des Caritasverbandes genutzt werden sollten.</p> <p>Es existieren in Nied zwei öffentliche Facebook-Seiten. Einige Beiratsmitglieder nutzen diese, um auf Veranstaltungen und Aktionen des Projekts Soziale Stadt Nied hinzuweisen und ggf. auch auf Nachfragen/Diskussionen einzugehen.</p> <p>Zusätzlich wird das Quartiersmanagement einen eigenen Newsletter herausgeben.</p> <p><u>Anregungen aus der Runde:</u> Lara Schneider sieht die Nutzung bestehender Facebook-Seiten sehr positiv. So entwickeln sich zu vielfältigen Themen Diskussionen und Netzwerke.</p> <p>Helmut Grohmann fragt, wie eine Kontrolle auf Facebook funktionieren, z.B. bei Abwertungen, Beleidigungen, Angriffen. Torsten Bartels berichtet, dass der Seitenbetreiber Beiträge vorab angezeigt bekommt und diese ablehnen kann.</p> <p>Claudia Köster bittet um Auskunft, wie oft die Website des Stadtplanungsamtes, www.mein-nied.de, genutzt wird.</p> <p><u>Beschluss:</u> Dem Papier des Beirats zur Öffentlichkeitsarbeit wird zugestimmt. Beispielsweise Torsten Bartels und Ahlam Rahimi nutzen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder von Facebook-Gruppen oder Instagram die Möglichkeit, Themen aus dem Beirat einzubringen und zu diskutieren. Darüber hinaus können auch weitere Gruppen genutzt werden, z.B. nebenan.de. Für den Newsletter des Quartiersmanagements wird ein Redaktionsteam gesucht. Einzelheiten zur Gestaltung und Redaktion des Newsletters sind noch zu klären.</p> <p>Bewohnervertreter*innen <i>Nied-Nord</i> Eine Bürgerbefragung zur Weiterentwicklung der Grünfläche der Therese-Herger-Anlage wurde durchgeführt. 45 Personen haben sich beteiligt. Die Ergebnisse wurden auf einem</p>		
---	--	--

<p>Bewohnertreffen vorgestellt und kontrovers diskutiert. Gemeinsames Interesse ist eine ökologische Aufwertung der Grünfläche. In keinem Fall soll ein Treffpunkt entstehen, der die Nachtruhe stören kann.</p> <p><i>Nied-Ost:</i> Am 28.08.21 veranstalten die Bewohnervertreter*innen und das Quartiersmanagement mit einigen Nieder Einrichtungen und Vereinen ein Nachbarschaftsfest in der Grünanlage Mainzer-Land-Straße. Ziel ist es, dass sich die Nachbarschaft untereinander besser kennenlernt und gemeinsame positive Erfahrungen macht. Auch soll für Umweltbelange sensibilisiert werden.</p> <p><i>Nied-Süd:</i> Befragung zur Weiterentwicklung der Parkanlage Nied-Süd.</p> <p><i>Nied-West:</i> Keine Bewohnertreffen</p> <p><i>Alt-Nied:</i> Bewohnervertreter*innen und Quartiersmanagement haben sich mit Alexander Goldmann vom Grünflächenamt getroffen. Vorgestellt wurde ihnen ein inklusiver Spielplatz an der neuen Wohnbebauung der ABG an der Mainzer Land-Straße. Der Spielplatz wurde von allen Beteiligten als sehr ansprechend beschrieben.</p> <p>Institutionelle Vertreter*innen</p> <p><i>Vertretung Religionsgemeinschaften:</i> Ralf Albensoeder informiert über das Corona-Test-Angebot im Gemeindezentrum St. Markus, welches durch eine Apotheke in Nied angeboten wird und gut angenommen wird.</p> <p><i>Vertretung Jugendeinrichtungen:</i> Claudia Carbonara-Kaya hat mit den Pädagogen des Jugendclubs Georgskeller zwecks Neubesetzung der Vertretung im Beirat Kontakt aufgenommen, aber bislang noch keine Rückmeldung erhalten.</p> <p>Anmerkung: Die Mitgliedschaft im Beirat ist unbefristet und längstens bis zur Beendigung des Projekts Soziale Stadt Nied. Die Mitgliedschaft kann auf eigenen Wunsch beendet werden.</p> <p><i>Keine weiteren Berichte.</i></p>		
---	--	--

<p>Stadtplanungsamt In der nächsten Beiratssitzung wird das im Kernteam Soziale Stadt Nied erarbeitete Öffentlichkeitsarbeits- und Beteiligungskonzept vorgestellt. Das ISEK (Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept für Nied) ist vom Land Hessen genehmigt worden und geht in den Beschlussgang (bis zur Stadtverordnetenversammlung).</p> <p>Projektsteuerung Bericht über den Tag der Städtebauförderung am 8. Mai 2021 und die schriftliche Befragung zur Weiterentwicklung der Parkanlage Nied-Süd. Der Tag konnte pandemiebedingt nur in einem kleinen Rahmen stattfinden. Dennoch kamen immer wieder Einzelpersonen dazu und nutzten die Gelegenheit, mit Kreidespray und laminierten Bildern an ihrer Vision für die Parkanlage Nied-Süd zu arbeiten. An der folgenden schriftlichen Befragung beteiligten sich über 40 Personen. Die Ergebnisse werden auf einem Bewohnertreffen am 5. Juli 2021 vorgestellt. Im Anschluss wird mit einem Vergabeverfahren ein Planungsbüro mit der Planung der Anlage beauftragt. Die Anregungen aus der Bewohnerbefragung fließen in die Aufgabenstellung in der Ausschreibung ein.</p> <p><u>Rückmeldungen aus der Runde:</u> Marianne Grohmann dankt ausdrücklich für die gute Organisation der Veranstaltung und der schön aufbereiteten Befragung.</p> <p>Helmut Grohmann bittet darum, in einer der folgenden Beiratssitzungen die Phasen eines Vergabeverfahrens vorzustellen, um einen Überblick zu erhalten, wie aufwändig ein solches Verfahren ist (inhaltlich und zeitlich).</p> <p>Andrea Stenzel fragt, bis wann man noch Vorschläge zur Parkanlage Nied-Süd machen kann.</p> <p>Frau Schneider berichtet, dass die Befragung abgeschlossen ist. Es werden noch weitere Möglichkeiten zur Beteiligung angeboten werden, sobald ein Planungsbüro beauftragt ist. Sie bietet an, die notwendigen Schritte für ein Vergabeverfahren exemplarisch in einer der nächsten Beiratssitzungen vorzustellen.</p>		
---	--	--

<p>Quartiersmanagement Das Quartiersmanagement plant mit einer Gruppe von 12 Ehrenamtlichen den Aufbau einer Lebensmittelausgabe (Caritas-Markt) im Stadtteilbüro. Die Lebensmittel werden über eine Initiative und von Supermärkten gespendet.</p> <p>Mit dem Grünflächenamt fand ein Treffen auf dem Spielplatz an der Mainzer Landstraße in Nied-Ost statt. Anwohner*innen beschwerten sich über die Hinterlassenschaften der Parknutzer (Müll, Fäkalien). Bei der Vor-Ort-Besichtigung wurde vereinbart, einen Schacht einzufrieden, der immer wieder als Toilette missbraucht wird und ein Gelände, welches zur Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte gehört. In diesem Bereich wird auch empfohlen, Hecken im Herbst zurückzuschneiden. Dazu wird die Wohnungsgesellschaft angefragt.</p> <p>Das Grünflächenamt hat bestätigt, dass Sonnenschirme für den Spielplatz Therese-Herger-Anlage bestellt wurden.</p> <p>Das Park-Bike ist in Nied unterwegs. Es handelt sich dabei um ein Lastenfahrrad des VCD (Verkehrsclub Deutschland), welches bepflanzt ist und auf die zunehmende Flächenversiegelung aufmerksam machen soll. Das Quartiersmanagement hat es nach Nied geholt. Es steht an verschiedenen Standorten in allen Teilen Niede. Irene Sittig organisiert die Verteilung vor Ort und Ehrenamtliche sorgen für die Pflege. Los ging es in der Eisenbahner Siedlung, im Anschluss stand das Rad in der Luthmerstraße. Der nächste Standort wird der Nahkauf in Nied-Süd sein.</p>		
<p>Top 7 Termine 21.07.21 Nächste Beiratssitzung</p>		

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 12.07.2021
 Caritasverband Frankfurt e.V.

Internes Treffen Öffentlichkeitsarbeit 17.5.21

Als schnell umsetzbare Möglichkeit, Themen und Veranstaltungen des Beirats zu fokussieren, bietet sich Facebook an:

Hierfür müssen keine eigene Facebook-Seite aufgebaut und Mitglieder geworben werden, sondern es können existierende Gruppen zur Kommunikation genutzt werden. Beiratsmitglieder, die bei Facebook registriert sind können hier als Privatpersonen Mitteilungen des Beirats posten, die Resonanz beobachten und bei Diskussionen auf den Beirat und seine Veranstaltungen hinweisen bzw. Themen für den Beirat aufnehmen.

Darüber hinaus ist es möglich zu Veranstaltungen des Beirats Facebook-Events zu erstellen. Diese dienen der Bewerbung der Veranstaltung mit ggf. Hinweis auf die Anmeldungsmodalitäten. Interessierte können hier auch ihr Interesse an der Veranstaltung bekunden. Frau Glage würde hierfür die entsprechenden Informationen bereitstellen, das Facebook-Event könnte dann von einem registrierten Beiratsmitglied erstellt werden.

- Als Gruppen bieten sich an:
 - Nied - the best of Frankfurt West (2.694 Mitglieder)
<https://de-de.facebook.com/groups/125778757482714/about>
Hier gab es auch bereits Kontakt mit dem Ersteller Thomas Dietz, der schon öfters auf Veranstaltungen des Beirats hingewiesen hat.
 - Frankfurt Nied - Mir gefällt's! (1.364 Mitglieder)
<https://de-de.facebook.com/groups/342039515915480/about>

Es ist sinnvoll, wenn Beiratsmitglieder auf Kommentare zu den eingestellten Informationen auf Facebook-Gruppen antworten.

Herr Bartels engagiert sich bereits in den Facebook-Gruppen. Frau Rahimi wäre auch bereit Inhalte zu teilen.

Darüber hinaus wäre auch das Teilen von Informationen und Veranstaltungen über Instagram möglich. Frau Rahimi könnte hierfür eine Gruppe erstellen.

Perspektivisch wäre auch eine Website / Blog und ein Newsletter wünschenswert:

Eine Website würde über den Beirat und in Form eines Blogs über anstehende und vergangene Veranstaltungen informieren. Damit könnte sie auch als Chronik und kritisches Sprachrohr des Beirats dienen. Darüber hinaus wären ein Veranstaltungskalender und eine Karte mit den aktuellen Projekten nützlich.

- Ein Newsletter könnte kurz über Veranstaltungen und aktuelle Themen informieren und auf die längeren Blogbeiträge verweisen.
- Eine Website/Blog und/oder Newsletter wären nur sinnvoll, wenn sich jemand aus dem Beirat bereit erklärt, die 'Leitung' zu übernehmen und ein Redaktionsteam dahintersteht.
- Offen ist zudem, wer mit der Erstellung der Website/des Newsletters beauftragt werden könnte und wie Erstellung und Unterhalt der Website finanziert werden können.
- Es gibt gute Beispiele für Websites - was ist für uns möglich (z.B. in Kooperation mit Stadtplanungsamt/Caritas?)
 - <https://www.soldiner-quartier.de/>
 - <https://www.donaustrasse-nord.de/index.php?id=2>
- Das Stadtteilmanagement Höchst hat einen Newsletter erstellt, hier würde sich ein Austausch lohnen (siehe Anhang).

Eine Website/Blog wäre wünschenswert und für die Öffentlichkeitsarbeit und -darstellung des Beirats sinnvoll aber derzeit nicht umsetzbar, da der Beirat über kein eigenes Budget verfügt. Alternativ

sollen die Webseiten des Stadtplanungsamts und des Vereinsrings genutzt werden. Perspektivisch könnte der Verfügungsfond für den Aufbau einer Website für den Stadtteil Nied genutzt werden.

Das Quartiersmanagement hat vom Stadtplanungsamt den Auftrag erhalten einen Newsletter aufzubauen. Hierfür wird derzeit eine Datenbank aufgebaut. Ein Redaktionsteam von Seiten des Beirats sollte gemeinsam mit Marja Glage den Newsletter gestalten und Beiträge zur Arbeit des Beirats verfassen bzw. sammeln. Einzelheiten zu Gestaltung und Redaktion des Newsletters müssen noch geklärt werden. Die Beiratsmitglieder sollen für die Mitarbeit angefragt werden.

Andere Medien:

Die Schaukästen sollen noch konsistenter mit Informationen bestückt werden. Es gibt einen neuen Schaukasten an der S-Bahnhaltestelle und es soll neue Schaukästen bei Supermärkten geben. Andere Medien wie Flyer, Plakate, usw. können vom Quartiersmanagement bezogen werden.

Fazit:

Die Kommunikation über Facebook ließe sich informell schnell umsetzen. Eine eigene Website ist derzeit nicht umsetzbar aufgrund offener Fragen zur Finanzierung und Administration. Für den Newsletter soll ein Redaktionsteam aus Beiratsmitgliedern gebildet werden.

Ergebnisprotokoll | Beirat | Soziale Stadt Nied

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	21.07.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	06/2021	
Moderation	Helmut Grohmann	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	Beiratsvertreter/-innen: Claudia Köster, Helmut Grohmann, Gerhard Gabler, Hauke Hummel, Marianne Grohmann, Peter Michael Buhr, Sabine Rusko, Thomas Müffke, Torsten Bartels, Torsten Gleich, Ralf Albensoeder, Claudia Carbonara-Kaya Stadtplanungsamt: Lara Schneider, Ursula Brünner, Timo Szuczynski Caritasverband: Marja Glage, Lisa Gerdorn ProjektStadt: Jan Thielmann	
Entschuldigt	Oliver Helpap, Gaby Hügelmeyer, Dr. Annika Scharbert, Stefan Jung, Jochen Schuler von Winterfeld, Liuba Carabat, Mahmut Gayretli, Andrea Stenzel, Michael Stenzel, Dr. Andrea Lehr, Claudius Swietek, Edgar Lühn	
Gäste	Claudia Blodau, Christiane Alt, Edith Effgen, Günther Falcke, Felix Scharbert, Ingrid Ruppel, Karin Schnauss, Lara Schüler, Stephanie Müller-Dreieicher,	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 12 von derzeit 23 Mitgliedern sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.04.2020 Wird mit folgenden Ergänzungen genehmigt: Top 5 Verfügungsfonds. Nachbarschaftsbänkchen beantragt von Heike Stoner. An der Gedenkstätte am Bahnübergang soll ein Nachbarschaftsbänkchen aufgestellt werden. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Top 6 Bericht institutionelle Vertreter*innen Vertretung Jugendeinrichtungen: Claudia Carbonara-Kaya hat mit den Pädagogen des Jugendclubs Georgskeller zwecks Neubesetzung der Vertretung im Beirat Kontakt aufgenommen.	Marja Glage	
Top 5 Verfügungsfonds Bericht <i>Nachbarschaftsfest Nied-Ost beantragt von Oliver Helpap.</i> Am 28.08.21 veranstalten die Bewohnervertreter*innen und das Quartiersmanagement mit einigen Nieder Einrichtungen und Vereinen ein Nachbarschaftsfest in der Grünanlage Mainzer Landstraße. Ziel ist es, dass sich die Nachbarschaft untereinander besser kennenlernt und gemeinsame positive Erfahrungen	Oliver Helpap	

<p>Frau Rusko und Herr Gleich berichten von dem Planungsworkshop zur Therese-Herger-Anlage und stellen die Ergebnisse vor (Anlage).</p> <p><i>Nied-Süd:</i> Herr Grohmann fasst die Ergebnisse der Auftakt-Befragung zur Umgestaltung der Parkanlage Nied-Süd zusammen (Anlage). Die voraussichtlich lange Zeit bis zur Umgestaltung bittet er durch eine laufende Berichterstattung zu den aktuellen Entwicklungen zu überbrücken, damit das Thema in der Bevölkerung präsent bleibt und kein Unmut über längere Planungsphasen entsteht.</p> <p>Institutionelle Vertreter*innen</p> <p><i>Vertretung Religionsgemeinschaften:</i> Bericht über Aktuelles zur Ökumene (gemeinsame Gottesdienste) in Nied.</p> <p><i>Vertretung Jugendeinrichtungen:</i> Das Jugendhaus leistet derzeit Aufsuchende Jugendarbeit in Nied-Süd. Anlass sind Beschwerden über Teenager und Jugendliche, die durch störendes Verhalten (Lautstärke, Vandalismus, körperliche Auseinandersetzungen) auffallen. Ziele sind, die Zielgruppe zu erreichen, für ein besseres Miteinander zu werben, Anliegen erfahren und in den Jugendclub einladen. Nach den Sommerferien soll die Kontaktarbeit fortgesetzt werden. In den letzten drei Ferienwochen findet ein Programm statt. Frau Grohmann fragt nach, ob das Angebot öffentlich bekannt gemacht wird. Nachtrag zum Protokoll: Es gibt keine Öffentlichkeitsarbeit. Das Angebot bezieht sich auf die Stammgruppe der Einrichtung.</p> <p><i>Vertretung Gewerbe:</i> Bericht vom Verlauf des neuen Wochenmarktes in Nied. Die Marktbesucher sind soweit zufrieden. Die Nachfrage ist da, könnte noch besser sein. Die Marktöffnungszeiten sind im Vergleich zu den Öffnungszeiten in Frankfurt-Höchst länger und werden nicht geändert.</p> <p><i>Sozialbezirksvorsteherin</i> Die CDU, als stärkste Partei in Nied, hat mit Frau Joeckle eine neue Sozialbezirksvorsteherin vorgeschlagen. Bis zur Vereidigung bleibt Frau Grohmann im Amt.</p>	<p>Sabine Rusko, Torsten Gleich</p> <p>Helmut Grohmann, Liuba Carabat</p> <p>Ralf Albensoeder</p> <p>Claudia Carbonara- Kaya</p> <p>Gerhard Gabler</p>	
---	--	--

<p><i>Vertretung soziale Träger:</i> Treffen (Arbeitskreis) der sozialen Träger in Nied mit dem Quartiersmanagement am 26.08. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie künftig Synergien für die sozialen Belange in Nied genutzt werden können.</p> <p>Stadtplanungsamt und Quartiersmanagement Vorstellung des Öffentlichkeitsarbeits- und Beteiligungskonzepts für das Projekt Soziale Stadt Nied (Anlage).</p> <p>Anregung Herr Grohmann: Als Ziel der Öffentlichkeitsarbeit sollte nicht nur "Information" genannt werden, sondern auch aufgenommen werden, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Erläuterung der Maßnahmen und der Überzeugung der Menschen dienen soll. Als Formulierungsvorschlag: Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind: informieren, begründen, erläutern.</p> <p>Anregung Frau Müller-Dreieicher: Facebook-Gruppen in Nied sind sehr gut frequentiert. Der Austausch zu sozialen Themen in Nied ist da. Auch konfliktbehaftete Themen werden dort diskutiert. Es könnte mehr über das Projekt Soziale Stadt Nied berichtet werden. Auch könnte das Quartiersmanagement sich aktiv an den Diskussionen beteiligen.</p> <p>Frau Schneider dankt allen, die Informationen über das Projekt in den Facebook-Gruppen verbreiten und darauf aufmerksam machen. Die Kommunikation des Stadtteilmanagements habe nicht zum Ziel, im virtuellen Raum schriftlich Diskussionen zu führen, sondern in den echten Dialog zu treten und dazu an Bewohnertreffen und Beiratssitzungen teilzunehmen.</p> <p>Anregung Herr Falcke: Es sollte eine stärkere Berichterstattung über die Arbeit des Beirates in der Presse erfolgen.</p> <p>Frau Brünner erläutert, dass der Beirat wie auch die Mitarbeitenden im Projekt Soziale Stadt Nied keine eigene Pressearbeit durchführen können. Die Information der Öffentlichkeit erfolgt in enger Abstimmung aller Beteiligten durch die Pressestelle des Dezernats IV „Planen und Wohnen“.</p> <p>Quartiersmanagement Bericht über Rundgänge des Quartiersmanagements mit der Schutzfrau vor Ort in Nied-Süd (Anlage).</p>		
---	--	--

	<p>Abfrage zum Bedarf für mobiles Impfen in Nied. Der Beirat empfiehlt, mobiles Impfen in Nied anzubieten. Der Bedarf an Aufklärung zum Thema und ein Impfangebot vor Ort wird als hoch angesehen.</p>		
	<p>Top 7 Termine 28.08.21 Nachbarschaftsfest Nied-Ost 01.09.21 Nächste Beiratssitzung</p>		
	<p>Top 8 Frage zum Sachstand: Bücherschrank am Nieder Rathaus. Frau Ruppel berichtet, dass sie mit dem zuständigen Amt als Patin in Kontakt stehe. Sobald die Aufstellung erfolgen soll, wird sie den Beirat informieren.</p>		

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 18.08.2021

Caritasverband Frankfurt e.V.

Stadtteilbeirat Nied am 9. Juni 2021





VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsbänkchen an der Bahnschranke

- Antragsteller/-in: Heike und Peter Stoner
- Finanzierungsplan: 400 €
- Für die Aufstellung eines Bänkchens an der Gedenkstätte an der Nieder Bahnschranke werden Minifundamente zum sicheren Gebrauch angeschafft und angebracht.

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsbänkchen

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Aus Spendengeldern der Caritas-Gemeinschaftsstiftung des Bistums Limburg wurden sogenannte Nachbarschaftsbänke angeschafft. Eine Bank konnte dem Projekt Soziale Stadt Nied zur Verfügung gestellt werden.
Ort:	Gedenkort für Cindy an der Bahnschranke in Nied.
Ziel:	Ruhe und Trauer ermöglichen sowie Nachbarschaftsgespräche gegen das Vergessen fördern.
Zielgruppe:	Trauernde und an der Schranke wartende Menschen
Inhalte:	Aufstellen der Sitzbank mit 4 Punktfundamenten durch eine Firma. Bankpaten besetzen die Sitzbank zu bestimmten Zeiten, um das Gespräch über die Beseitigung der Bahnschranke in Gang zu halten und das Engagement der Bürgerinitiative zu unterstützen.

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsbänkchen

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none">- Gemeinschaftliches Gedenken und Innehalten ermöglichen- Wartebank als sinnvolle Zwischennutzung, um die Zeit bis zur Baumaßnahme zur Beseitigung des Bahnübergangs zu überbrücken- Wildes Parken auf der Gedenkstätte verhindern
Beteiligte:	Bürgerinitiative „Die Schranke muss weg“ Renate Brand (hat das Nachbarschaftsbänkchen zur Verfügung gestellt)
Eigenleistung:	<ul style="list-style-type: none">- Transport der Sitzbank- Pflege der Gedenkstätte- Bankpatenschaft
Projektzeitrahmen:	Juni 2021
(von — bis) bzw. Projektbeginn:	
Sonstiges:	

Stadtteilbeirat Nied am 21. Juli 2021



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsfest Nied-Ost

- Antragsteller: Oliver Helpap
- am 28.08.2021 von 15:00 – 18:00 Uhr am Spielplatz Mainzer Landstraße
- Der Fokus liegt auf dem Erleben der direkten Wohnumgebung durch zwei Aktivitäten für Kinder: Eine Kräuterführung durch die Grünanlage sowie spielerisches Lernen zum Thema Mülltrennung. Die Finanzierung dieser Angebote übernimmt die Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte.
- Zusätzlich wird der Tag von lokalen Vereinen, Initiativen, soziale Trägern, städtischen Institutionen und der örtlichen Wohnungswirtschaft unterstützt. Dazu zählen Sport- und Spielangebote für junge Menschen und Junggebliebene, Infostände und Beratungsangebote sowie Essen und Getränke.

3



4

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsfest Nied-Ost

Finanzierungsplan Verfügungsfonds:	760 €
▪ Toilettenpapier, Desinfektionsmittel	60 €
▪ Tischtennisschläger, -bälle, Bingoblöcke	90 €
▪ Flatterband zur Absperrung	50 €
▪ Musik	420 €
▪ Öffentlichkeitsarbeit	200 €
▪ Erste-Hilfe-Kasten	50 €

5

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsfest Nied-Ost

Finanzierung durch die Nassauische Heimstätte :	1.000 €
▪ Kräuterführung und Kinderlernen	700 €
▪ Preise	200 €
▪ Kinderschminken	50 €
▪ Seifenblasen	50 €
Kostenlos von der Stadtverwaltung	
▪ mobile Toilettenanlage, Müllsammelzubehör	0 €

6

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsfest Nied-Ost

Kurzbeschreibung des Projektes	
Anlass:	In Nied-Ost soll am 28.08.21 ein Nachbarschaftsfest gefeiert werden.
Ort:	Grünanlage an der Mainzer Landstraße/Birminghamstr./Mumm-von-Schwarzenstein-Str.
Ziel:	Förderung der Nachbarschaft durch gemeinsame positive Erfahrungen. Das ehrenamtlich organisierte Fest hat eine Vorbildfunktion für die Nachbarschaft. Vereine, Initiativen, soziale Träger und Wohnungsunternehmen kommen mit der Nachbarschaft ins Gespräch.
Zielgruppe:	für die Bewohner aus Nied-Ost und alle Niederinnen und Nieder
Inhalte:	Verfügungsfonds: Öffentlichkeitsarbeit, Musik und Tontechnik, Sport-/Spielangebote für junge Menschen und Junggebliebene, Hygienekonzept Nassauische Heimstätte: Kräuterführung und spielerisches Lernen zum Thema Mülltrennung Vereine und Institutionen: Infostände und Beratungsangebote sowie Essen und Getränke

7

Verfügungsfondsprojekt: Nachbarschaftsfest Nied-Ost

Kurzbeschreibung des Projektes	
Nutzen für den Stadtteil:	Begegnung der Nachbarschaft nach einer Zeit der Kontaktbeschränkungen wieder ermöglichen. Lokale Akteure zeigen wieder Präsenz und sind ansprechbar.
Beteiligte:	Bewohnervertreter*innen, engagierte Nieder*innen, Vertreter*innen von Vereinen, Initiativen, sozialen Trägern, Wohnungswirtschaft, Quartiersmanagement.
Eigenleistung:	Organisation von den Bewohnervertreter*innen aus Nied-Ost
Projektzeitrahmen: (von – bis) bzw. Projektbeginn:	28.08.2021
Sonstiges:	Zwischenfinanzierung durch den Caritasverband Frankfurt

8

An die
Quartiersmanagements,
Gemeinwesenarbeit
und Bewohnerinnen und Bewohner

Lara Line Schüller
Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Telefon 069 257828-40
Telefax 069 257828-55
E-Mail: sozialerzusammenhalt@lagsbh.de

06. Juli 2021

Einladung

Landesbewohner:innentreffen hoch 2 | Austausch hoch 3
am 25. September 2021
in Dreieich und Fulda

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden herzlich ein zum Landesbewohner:innentreffen 2021 unter dem Motto

„Landesbewohner:innentreffen hoch 2 | Austausch hoch 3“

am Samstag, den 25. September 2021
von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Letztes Jahr war der Aktionstag zum Landesbewohner:innentreffen (trotz der widrigen Umstände aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie) ein voller Erfolg. An diesen Erfolg wollen wir anschließen und so vielen Interessierten, wie möglich, eine Teilnahme am Landesbewohner:innentreffen 2021 auch mit Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln ermöglichen.

Aus diesem Grund wird das Landesbewohner:innentreffen 2021 **zeitgleich an zwei verschiedenen Standorten** stattfinden:

Dreieich

im Stadtteilzentrum
Hirschsprung-Breitensee
Hegelstraße 101
63303 Dreieich

und

Fulda

im Bürgerzentrum
Ziehers Süd
Dingelstedtstraße 12
36043 Fulda

Die Bewohner:innen der beiden gastgebenden Standorte freuen sich bereits sehr den Gästen ihr Quartier zu zeigen.

Dabei ist das Motto Programm!

Das Treffen findet an zwei Standorten statt - **Landebewohner:innentreffen hoch 2** und wir wollen auf mindestens drei verschiedenen Wegen miteinander in Austausch kommen – **Austausch hoch 3**. Es wird also spannend und wir freuen uns sehr darauf, wieder in direkten Austausch zu kommen!

Zur besseren Vorbereitung bitten wir um Anmeldung **bis zum 15. August 2021** unter Verwendung des beiliegenden Anmeldebogens. In dem Anmeldebogen müssen die Namen der teilnehmenden Bewohner:innen **noch nicht** benannt werden. Eine Teilnehmendenzahl und die Angaben der begleitenden hauptamtlichen Person sollten aber vermerkt werden. Außerdem bitten wir um Angabe des Standorts – Dreieich oder Fulda – an dem teilgenommen werden möchte.

Aufgrund der unübersehbaren Situation im Hinblick auf die Corona-Pandemie, müssen wir uns vorbehalten, die Teilnehmendenzahlen pro Standort nach Anmeldung zu begrenzen und die Veranstaltung kurzfristig abzusagen oder zu verschieben.

Wir freuen uns bereits sehr auf die zwei Landesbewohner:innentreffen mit Euch und Ihnen!

Euer Zentrum Sozialer Zusammenhalt

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 257828-40

E-Mail: sozialerzusammenhalt@lagsbh.de

Anlage: - Anmeldebogen



PROJEKTSTADT
EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

PRESSE-INFORMATION

Datum: 24.08.2021

Therese-Herger-Anlage soll grüner werden

Frankfurt am Main / Nied. In einem offenen Treffen zur Therese-Herger-Anlage erörterten Anwohner und Interessierte in einer Gruppe die geplante Teilentsiegelung des Platzes, in einer anderen die ökologische Aufwertung der Grünfläche. Der Quartiersplatz der sogenannten Büchersiedlung im Frankfurter Stadtteil Nied beschäftigt die umliegenden Bewohner im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ nun schon seit Jahren.

Ursprünglich in seiner Entstehung als ein Quartiersplatz mit Ladengeschäften und Marktbetrieb angedacht, sollten sich dort Menschen treffen und plaudern können. Doch an besonders warmen Tagen will sich dort niemand so recht aufhalten, weil sich der gepflasterte Platz ungemütlich aufheizt. Geräusche breiten sich zudem wie in einem leeren Raum aus und dies führt zu Lärm.

Die Quartiersmanagerin Marja Glage organisierte in diesem Jahr mit den beiden Bewohnervertretern des Beirats Soziale Stadt für Nied-Nord, Sabine Rusko und Thorsten Gleich, mehrere Bewohnertreffen und eine Umfrage zur Neugestaltung der Grünfläche mit Rücklauf von 45 Haushalten. Zuletzt fand an einem Samstagnachmittag ein Gestaltungsworkshop mit über 20 Personen vor Ort statt, an dem die unterschiedlichen Ideen und Wünsche vorgestellt und daraus eine erste gemeinsame Gestaltungsidee entwickelt wurden.

Einigkeit bestand vor allem darin, dass sich etwas ändern muss. Zu der Art und Weise gab es durchaus kontroverse Vorstellungen. So wünschten sich einige Möglichkeiten zum Stadtgärtnern, was bei den unmittelbaren Anwohnern auf weniger Anklang stieß. Mehr Bepflanzung stieß bei allen Beteiligten auf Zustimmung. Durch das Entfernen der Pflastersteine zwischen den bestehenden Baumscheiben auf beiden Seiten des Platzes soll die Mikroklima und die Akustik verbessert werden. Die Sichtachse zum gegenüberliegenden Neumarkt soll dabei erhalten bleiben und die Beleuchtung zukünftig besser auf die Platzfläche ausgerichtet werden.

Für die benachbarte Grünfläche mit einer Rasenfläche und Bäumen wird vor allem eine ökologische Aufwertung gewünscht: mit essbaren Kräutern, Stauden, einer Insektenwiese, Nisthilfen und weiteren Bäumen als Schattenspender. Fast alle trieb die Sorge um, dass dem Ruhebedürfnis insbesondere in den Abendstunden Sorge getragen werden muss, weshalb Sitzgelegenheiten weiterhin außen vor bleiben sollen. In einem weiteren Schritt werden nun die vorliegenden Überlegungen durch das Stadtplanungsamt und Grünflächen-

amt fachlich geprüft und die Kosten für eine Umsetzung ermittelt. Von Seiten des Stadtplanungsamtes stehen Fördermittel aus dem Städtebauprogramm für die Umsetzung im nächsten Jahr zur Verfügung.

Hintergrundinformationen

Die Soziale Stadt Nied ist ein Stadterneuerungsgebiet der Stadt Frankfurt a.M. In Nied sollen durch das Programm Sozialer Zusammenhalt mit sozialen und städtebaulichen Projekten die Lebensverhältnisse nachhaltig verbessert werden. Gefördert wird dieses Ziel mit Bundes- und Landesmitteln sowie von der Stadt Frankfurt am Main. Grundlegend ist ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Das Stadtplanungsamt hat den Caritasverband Frankfurt e.V. mit dem Quartiersmanagement und die ProjektStadt mit der Projektsteuerung sowie der Erarbeitung des ISEK beauftragt.

NEUGESTALTUNG DER PARKANLAGE NIED-SÜD

Auswertung der Befragung
Bewohnertreffen Nied-Süd, 5. Juli 2021



PROJEKTSTADT
EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG ZUR PARKANLAGE NIED-SÜD

- 8. Mai 2021 - Auftakt der Beteiligung am Tag der Städtebauförderung im Park
 - Sprühaktion und Aushängen von Guten Beispielen als Anstoß
 - Ziel: Nachdenkens und Diskussionen über die Grünfläche fördern
 - Zahlreiche Diskussionen und Gespräche mit allen Altersgruppen am Tag selber
 - 10. Mai 2021 - Verteilung der Fragebögen an alle Haushalte und die Institutionen in Nied-Süd
 - 23. Mai 2021 – Frist für Rückgabe der ausgefüllten Flyer (plus Nachzügler ebenfalls einbezogen)
 - Begleitung durch Pressearbeit und Aushänge
 - Strohhut „Natürlich Nied“ als Anreiz für Teilnahme ausgelobt
- **Rücklauf: 45 Fragebögen sind in die Auswertung eingeflossen**

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG ZUR PARKANLAGE NIED-SÜD



NIED-SÜD

SCHRITT 3 DEINE VISION

Ich würde den Park mehr nutzen, wenn es dort...

ZEICHNE DEINE VISION!

Bitte vervollständigen Sie den Satz und zeichnen Ihre Vision vom Park in das Foto.

Foto: 20. Akademie / ProjektStadt

FÜR EUCH:
 RUHESUCHENDE
 KINDESSPIEL
 SPORT- MIT FAHRRAD
 BEGEISTERTE
 KOMMUNIKATIVE
 MIT ROLLATOR
 SONNENANBETENDE
 JUGENDLICHE
 NATURLIEBENDE
 PLANIERENDE

SCHRITT 4 WOHNORT

Zur Auswertung dieser Aktion interessieren uns Ihr Wohnort. Die Angabe ist freiwillig und bleibt anonym.

Straße: _____ Haus-Nr.: _____

SCHRITT 5 RÜCKGABE

Bitte geben Sie den ausgetrennten Flyer bis zum **23. Mai 2021 im Stadtbüro Nied** ab und erhalten zum Dank einen Strauß für den nächsten sonnigen Parkbesuch.

Sie können den Flyer auch im Nahkauf (Büchhändler Straße 40) in eine aufgestellte Box einwerfen oder als Handyfoto an uns senden.

Gerne informieren wir Sie weiter über alles Wichtige zum Projekt. Am einfachsten geht das, wenn Sie uns Ihre Zustimmung und Mithilfe geben, damit wir Sie in den Verteiler „Newsletter Soziale Stadt Nied“ aufnehmen.

Kontakt: Stadtbüro Nied, Alk-Mied 19
 Quartiermanagerin Maria Glöge / Caritas
 Telefon: 069 2982 6540 oder 0176 12982 202
 maria.gloege@caritas-frankfurt.de

Projektleiter Jan Thielmann / ProjektStadt
 Telefon: 069 678 674-1130 oder 0175 7212 608
 jan.thielmann@projektsstadt.de

BETEILIGUNG ZUM PARK NIED-SÜD

NIED SOZIALE STADT

MACH ES ZU DEINEM PARK!

ZEICHNE DIR DEINEN PARK!

SPIELPLATZ
MAINZER LANDSTR.
ALZEYER STR.
MAINZER STR.
LANDAUER STR.
MAINUFER
KITA
BOLZPLATZ
F 40

Hier entsteht eine Carsthemal-Anlage

geplanter neuer Schulstandort

Beispiel: hier ist ein Zoon im Weg

Beispiel: hier soll ein Weg lang führen

Beispiel: hier fühle ich mich unwohl

Beispiel: hier fühle ich mich nicht wohl

LIEBE NACHBARIINNEN UND NACHBARN,
 die Parkanlage Nied Süd soll attraktiver werden. Neue Wege, Interessante Spiel- und Sportangebote und einladende Ruhezonen sollen den Park zu einem neuen Lieblingsort machen.
 Was interessiert Ihre Meinung? Was ist Ihnen besonders wichtig? Schreiben Sie Ihre Hinweise bitte auf und zeichnen Ihre Ideen in diesen Flyer.

SCHRITT 1 DEINE WEGE

Diese Wege durch den Park wünschte ich mir, weil...

Bitte vervollständigen Sie den Satz und zeichnen Ihre Wege in die Karte ein. Gerne können Sie unsere Beispiel-Symbole dafür nutzen.

SCHRITT 2 DEINE UNWOHLORTE

An diesen Orten im Park fühle ich mich nicht wohl, weil...

Bitte vervollständigen Sie den Satz und zeichnen Ihre Unwohlorte in die Karte ein. Gerne können Sie unsere Beispiel-Symbole dafür nutzen.

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG ZUR PARKANLAGE NIED-SÜD

Straßenname	Anzahl
ohne Nennung	11
Alzeyer Straße	13
Landauer Straße	8
Nieder Kirchweg	4
Dürkheimer Straße	3
Mainzer Landstraße	3
Kehreinstraße	1
Kolpingstraße	1
Werner-Bockelmann-Straße	1
Gesamt	45



IHRE EINSCHÄTZUNG ZUR BETEILIGUNG

Einordnung des Rücklaufs | Stimmen aus Ihrem Umfeld | Hilfreiche Empfehlungen

- Durch Corona weniger Begegnungen und tlw. sehr regnerisch, daher schwer zu bewerben
- tlw. ggf. als Werbung untergegangen oder nichts im Briefkasten gefunden
- Karte / Hauswurfsendung wird als gelungen bewertet und verständlich
- Viel Begeisterung von Mamas/Paps (?), das etwas passiert
- „Wo ist denn da ein Park?“
- Dauer bis zur Umsetzung ist für viele schwer nachvollziehbar
- Wenig Hoffnung, das etwas passiert, daher keine Beteiligung

ZUSAMMENFASSUNG DES INPUTS

(ANZAHL DER PERSONEN IN KLAMMERN)

Einträge zu Wegeverbindungen (28)

- Geeignete Wege für Fahrräder, Rollschuhe und Rollstuhl (20)
- Weitere Wege und neue Wegeverbindungen durch den Park (11)

Einträge zu Grünflächen (26)

- Davon für das Anlegen von Wild-, Blumen- und Bienenwiesen (12)
- Davon für eine Begrünung der Lärmschutzwand (5)
- Davon für das Anlegen eines Kräutergartens/Urban Gardening (5)

Einträge zu Sitzgelegenheiten (24)

Einträge zu Spielflächen (24)

- Neuer Spielplatz bzw. Erneuerung des Bestehenden (21) mit Trampolin, Tischtennisplatte, Spielhaus und Seilbahn...

Einträge zu Unwohlorten (22)

- Davon wegen Drogenkonsum (7)

Einträge zu Mülleimern (20)

- Davon Mülleimer mit Deckel (15)
- Davon mit Hundekotbeutel Spendern (6)

Einträge zu Sportflächen (15)

- Erneuerung des Bolzplatzes mit festem Bodenbelag (6) und/oder neue Tore
- Basketballfeld/-körbe (3)

Einträge zu Barrieren (9)

- Davon wegen Zaun Richtung Alzeyer Straße (6 für Entfernen, 1 dagegen)

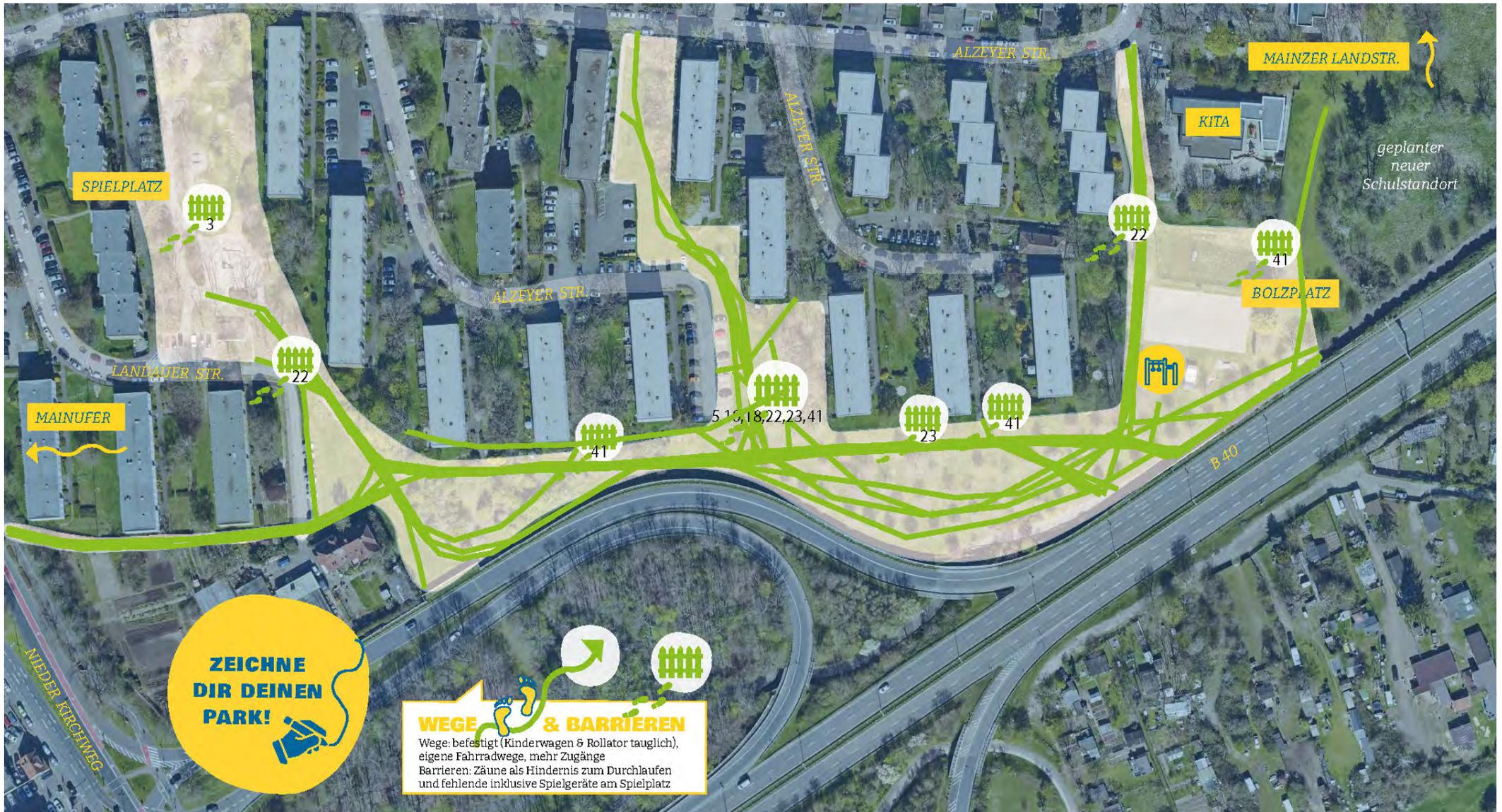
Einträge zu besserer Beleuchtung (7)

Einträge zu Tischen (5)

- Möglichkeiten zum Grillen bzw. Spieltische, Pavillon (4)

Verlegung des geplanten Schulstandortes (3)

(1) WEGE UND BARRIEREN



**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**



WEGE & BARRIEREN

Wegen: befestigt (Kinderwagen & Rollator tauglich),
eigene Fahrradwege, mehr Zugänge
Barrieren: Zäune als Hindernis zum Durchlaufen
und fehlende inklusive Spielgeräte am Spielplatz

(2) GRÜNFLÄCHEN



**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**



GRÜNFLÄCHE



Mehr Grün (Blumenwiesen, Büsche, Bäume), Urban-Gardening, Nisthilfen, Schutz der Bienen, Umweltbildung, begrünte Lärmschutzwand, Hundespielfläche

MAINZER LANDSTR.

geplanter
neuer
Schulstandort

KITA

BOLZPLATZ



B 40

16

3,16

16

22

11

30,41

11

11,13,15,
20,24,37

30,33,34,38

16

11,16

SPIELPLATZ

MAINUFER

LANTHAMER STR.

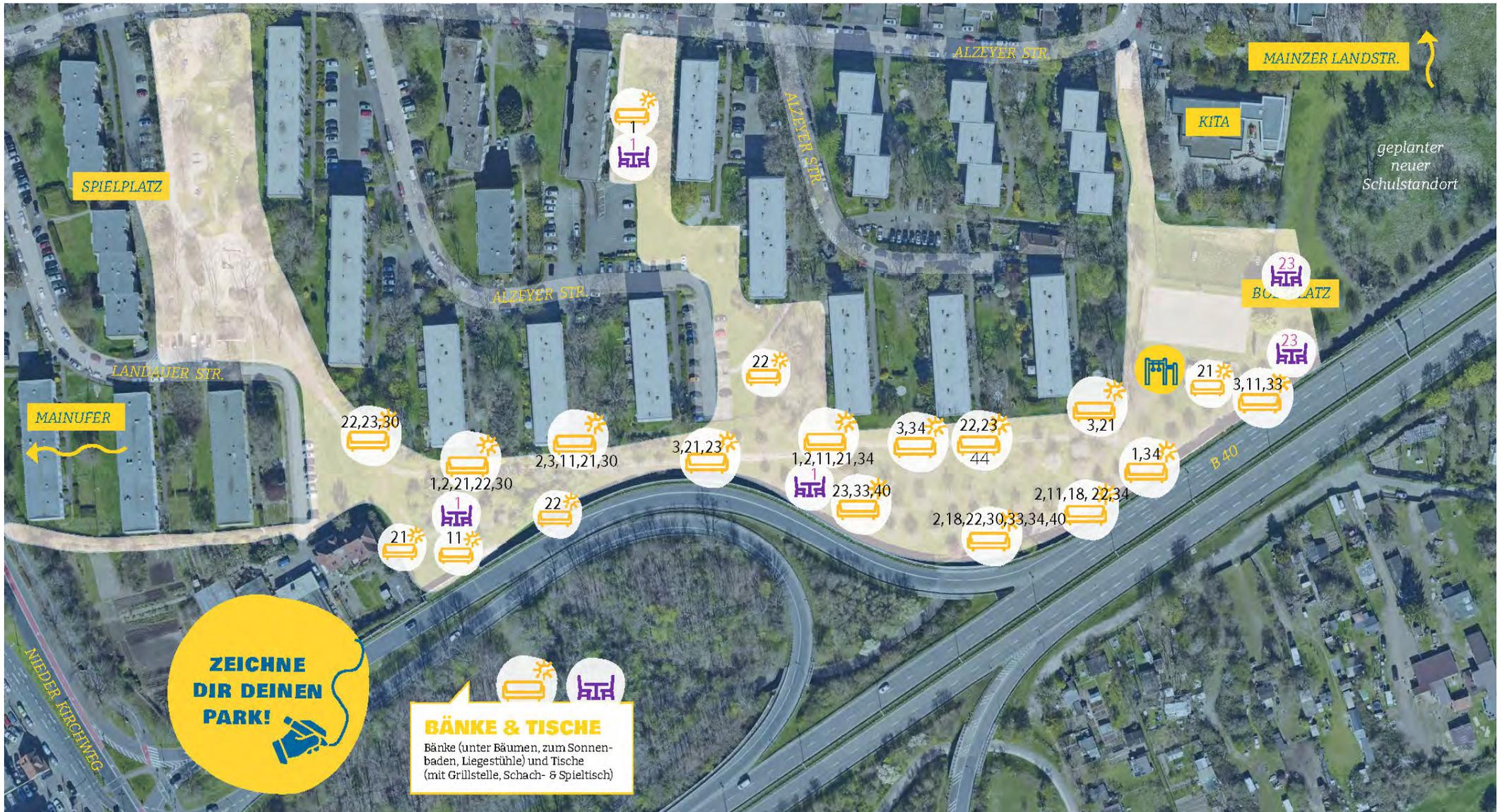
ALZEYER STR.

ALZEYER STR.

ALZEYER STR.

NIEDER KIRCHWEG

(3) BÄNKE UND TISCHE



**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**

BÄNKE & TISCHE
Bänke (unter Bäumen, zum Sonnenbaden, Liegestühle) und Tische (mit Grillstelle, Schach- & Spieltisch)

MAINZER LANDSTR.

geplanter
neuer
Schulstandort

SPIELPLATZ

KITA

23
KITA

BOCKPLATZ

MAINUFER

22,23,30

1,2,21,22,30

21

11

22

2,3,11,21,30

3,21,23

1,2,11,21,34

3,34

22,23

44

3,21

1,34

21

3,11,33

23

KITA

2,11,18,22,34

2,18,22,30,33,34,40

NIEDER KIRCHWEG

LANDAUER STR.

ALZEYER STR.

ALZEYER STR.

B 40

(4) SPIELFLÄCHEN



**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**



SPIELFLÄCHEN

Aufwertung Spielplatz (für alle Altersklassen),
neuer kleiner Spielplatz, neue Spielgeräte (Schaukel,
Trampolin, Spielhaus, Kletterwand, Seilbahn, Laby-
rinth, Rutsche, Drehscheibe, Karussell, Wasserspiel)

(5) UNWOHLORTE



SPIELPLATZ

34,44

MAINZER LANDSTR.

KITA

geplanter
neuer
Schulstandort

BOLZPLATZ

1,5,15,31,36,37

MAINUFER

1,4,5

16,21,22
23,24,31,33,41,42

1,4,39

**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**

DEINE UNWOHLORTE

Drogenkonsum/-handel, Hundekot/freilaufende Hunde, Müll, Lärm von jungen Leuten, fehlende Sitzgelegenheit, fehlende Toilette am Spielplatz, enger Weg, bei Dunkelheit

(6) MÜLLEIMER



**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**



MÜLLEIMER

Mehr Müllimer (mit Deckel),
Hundekot-Beutelspender



(7) SPORTFLÄCHEN



**ZEICHNE
DIR DEINEN
PARK!**



SPORTANGEBOTE

Aufwertung Bolzplatz, Basketballplatz, mehr Sportangebote (Parcours, Seniorengeräte, Volleyballnetz, Tischtennis, Boccia, Skaten, Mountainbike)

(8) BELEUCHTUNG



IHRE EINSCHÄTZUNG DER ERGEBNISSE

Einordnung der Ergebnisse und Stimmen aus Ihrem Umfeld

Wesentlichen Ergebnisse sind enthalten

- Am Bolzplatz fühlen sich viele Kinder aktuell noch unwohl, weil Ältere / Jugendliche dort „kiffen“
- Konflikte mit freilaufenden Hunden, führt bei Kindern zu Angst

Empfehlungen für noch folgende Beteiligungsbausteine

- regelmäßig kurzes Update zum weiteren Verlauf um die Menschen am Ball zu halten
- Mehr Dynamik und Austausch durch aktuellen Rückgang von Corona
- Mieter:innen informieren, Schilder aushängen
- Auf der Fläche mit Symbolen aufzeigen, was dort passiert und wie es ggf. aussehen wird
- Bauschild

NÄCHSTE SCHRITTE

- Beirat Soziale Stadt Nied zur Kenntnis
- Vergabeverfahren Beauftragung eines Landschaftsplanungsbüros (Europaweite Ausschreibung)
- Beauftragung des ausgewählten Landschaftsplanungsbüros für die Planung
- Grundlagenermittlung und Vorplanung (erster Skizzen)
- Weitere Beteiligungsbausteine – Berücksichtigung der unterschiedlichen Zielgruppen
- Schrittweise Konkretisierung der Planung bis zur Genehmigungs- und Ausführungsplanung
- Weitere Beteiligungsbausteine – Vorstellung der finalen Planung
- Genehmigung und Freigabe der Planung und Mittel für Umsetzung durch die Stadt Frankfurt / Politik
- Vergabeverfahren Beauftragung eines Garten- und Landschaftsbauers (Europaweite Ausschreibung)
- Beauftragung des ausgewählten Garten- und Landschaftsbauers für die bauliche Umsetzung
- Schrittweise Umsetzung – ggf. in Bauabschnitten
- Weiter Beteiligungsbaustein – Bau-Mitmach-Angebote (geplant)
- Einweihung mit einem Fest bzw. einer gemeinsamen Aktion

HERZLICHEN DANK BIS HIERHER!

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN

Städtische Projektleitung, Lara Schneider, Stadtplanungsamt Frankfurt am Main
Tel. 069 212-33026

ISEK und Projektsteuerung, Jan Thielmann, ProjektStadt, Integrierte Stadtentwicklung
Tel. 069 678674-1430

Quartiersmanagement, Marja Glage, Caritasverband Frankfurt e.V.
Tel. 0176 12982 202

ÖFFENTLICHKEITSARBEITS- UND BETEILIGUNGSKONZEPT

Sozialer Zusammenhalt Nied 2021



Ziele für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

 **Informiertheit** über Vorgänge der sozialen Stadterneuerung in Nied

BETEILIGUNG

 **Förderung von Engagement** von Bürger*innen und Institutionen

 **Unabhängigkeit** durch Selbstorganisation

 **Gemeinschaftssinn** und Identifikation mit dem Stadtteil

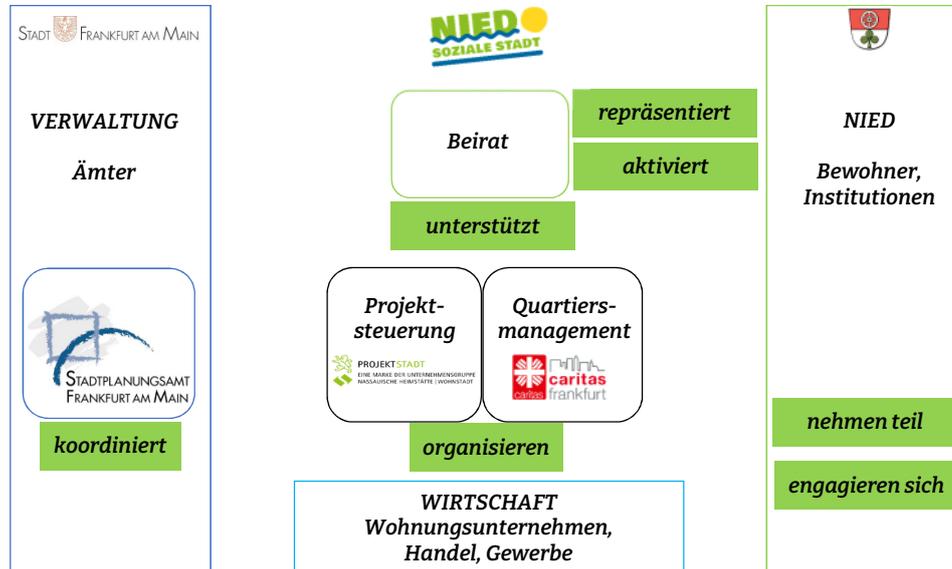
 **Konfliktbewältigung**

 respektvolle **Gesprächskultur**

 **demokratische**, mehrheitlich getragene Ergebnisse

 hohe **Qualität** der Ergebnisse bzw. kreative Lösungen durch Wissensnetzwerk

Aufgaben der Projektbeteiligten für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung



Zielgruppen für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

WER SOLL ERREICHT WERDEN?



- Wohnbevölkerung*
- Gewerbetreibende*
- ehrenamtlich Engagierte, bisher Unbeteiligte, am allgemeinen Ortsgeschehen Interessierte*
- Stadtteilbesucher*
- Eigentümer*, Wohnungsgesellschaften
- soziale und kulturelle Einrichtungen, Vereine, Bürgerinitiativen

*jeden Alters, jeder Herkunft, jeder kulturellen Identität, jeden Glaubens, jeden Familienstands, jeder Wohnform, jeden Geschlechts, jeder politischen Gesinnung, jeder Einschränkung, jeder Erwerbsform

WAS MACHT JEMAND AN EINEM BESTIMMTEN ORT?

- sich hindurch bewegen (Wie? Warum?)
- sich aufhalten (Wozu?)
- in der Nähe wohnen

Zielgruppenorientierte Information bei der Öffentlichkeitsarbeit

AUFBEREITUNG

- Corporate Design
- Texte
- Schaubilder, Fotos, Filme
- Karten
- Modelle
- Listen
- Terminpläne



VERBREITUNG

- mündliche Weitergabe
- Printmedien (Handzettel, Plakate, Broschüren, Postkarten)
- Onlinemedien (Newsletter, Internetseiten, soziale Medien, Livestreams)
- Pressearbeit
- Präsenz (Stadtteilbüro, Ausstellungen)



Zielgruppenorientierte Formate der Beteiligung

DIALOGORIENTIERTE BETEILIGUNGSFORMATE

- persönlicher Austausch, zum Beispiel im Stadtteilbüro
- Direktansprachen im öffentlichen Raum
- Ortstermine und Stadtteilrundgänge
- Beiratssitzungen und Bewohnertreffen
- Veranstaltungen, zum Beispiel Workshops, Kunstaktionen, Feste
- Nachbarschaftsprojekte



FORMATE DER MITBESTIMMUNG

- Teilnahme an dialogorientierten Beteiligungsformaten
- Auswahl der Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Beirat
- Ideensammlungen, Wettbewerbe
- Empfehlungen des Beirats
- Abstimmungen, Umfragen



Aufgaben des Quartiersmanagements für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ZIEL: LAUFENDE INFORMATION

- *aufsuchende Kontaktarbeit*
- *Präsenz und Erreichbarkeit vor Ort*
- *Geschäftsführung Beirat (Einladungen, Tagesordnungen, Protokolle)*
- *Vorbereitung/Durchführung Bewohnertreffen mit Bewohnervertreter*innen*
- *Infopost*

BETEILIGUNG

ZIEL: BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN/FÖRDERN

- *persönliche Ansprache (Themen, Interessen)*
- *Organisation von Beteiligungsformaten (Bewohnertreffen, Aktionen, Workshops)*
- *Aktivierung von Engagement*
- *Aufbau von selbsttragenden Strukturen*
- *Förderung von Kooperation und Vernetzung*



Aufgaben des Beirats für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- *Wissen (durch Mitarbeit im Beirat)*
- *Verbreitung von Informationen über das Projekt und den Verfügungsfonds über eigene Netzwerke*
- *Gespräche mit Nachbarn und Gruppen (Multiplikatorenfunktion)*
- *Organisation von und Teilnahme an Bewohnertreffen*
- *Teilnahme an der Redaktionsgruppe für den Newsletter*

BETEILIGUNG

- *persönliche Ansprache von Nachbarn und Gruppen*
- *Einladungen zu Beiratssitzungen und Bewohnertreffen*
- *Wissen um die Themen der Nachbarn*
- *Wissenstransfer, Anregungen im Beirat*
- *Förderung des Austausches und der Diskussion*
- *Organisation von Nachbarschaftsprojekten*



Nächste Schritte in der Umsetzungsphase für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

- projektorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung
- Onlinemedien (bestehende Kanäle in sozialen Medien, Newsletter)
- Printmedien (Infoschaukästen, Mobile Bank)
- Werbematerialien
- Wiederaufnahme: Bewohnertreffen im Freien
- verstärkte Präsenz im öffentlichen Raum
- selbsttragende Strukturen

Nachtrag

AUFRUFZAHLEN INTERNETSEITE mein-nied.de

- März 2021: 408
- April 2021: 674
- Mai 2021: 1.001

The screenshot shows the website 'mein-nied.de' with the following content:

- Header:** STADTBEIRAT NIED, STADTBEIRAT NIED, STADTBEIRAT NIED
- Navigation:** Suchen, Hilfe, Darstellung, Schnell-, normal-, groß, Frankfurt.de, RSS-Feed
- Stromkarte:** Aktuelle Projekte > Sozialer Zusammenhalt Nied >
- Sozialer Zusammenhalt Nied:**
 - Thema: Stattenmauerung
 - Stadtteil: Nied
 - Ortsbereich: 0
 - Gebietsgröße: 378 qm
 - Kontakt: Frau Lara Schröder, Telefon: +49 (0)69 212 33026, Telefax: +49 (0)69 212 30731, Zum Kontaktformular
- Aktuelles:**
 - Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Park Nied-Süd: Die Ergebnisse einer ersten Beteiligungsaktion zu der geplanten Neugestaltung der Grünfläche nördlich der B40 sind ausgewertet. Mehr
 - Veranstaltung: Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Nied: Termin: 21.07.2021, Veranstaltungsort: Video- und Telefonkonferenz. Mehr
- Sidebar (Aktuelle Projekte):**
 - Sozialer Zusammenhalt Nied
 - Aktuelles
 - Beirat
 - Stadtteilbüro
 - Verfügungsfonds
 - Am Eschbachtal - Harheimer Weg
 - Am Kesselhof
 - Bahnhofsvorplatz Höchst Süd
 - Ernst-Neu-Viertel
 - Fischerfeld - Lebendige Zentren
 - Fischerfeld- und Altkirchenviertel
 - Frankfurt Nordwest
 - Förderprogramm Innenstadt
 - Höchst
 - Genietagelände nördlich Herestraße
 - Großendborghof
 - Hanauer Landstraße
 - Hochhausensemble Stiftstraße
 - Kulturcampus Frankfurt
 - Loner Quarter
 - Nachbarschaftsmanagement
 - Hilfsweg Nordost
 - Nieder-Eschbach - Am Hülkerbusch
 - Nieder-Eschbach Süd
 - Niedernd am Main

Rundgang mit Schutzfrau vor Ort, Frau Kaiser im Juni. in Nied-Süd.

- Letztlich wurden **Örtlichkeiten aufgesucht, die immer wieder als problembehaftet genannt wurden** und das seit Jahren.

- Die Rundgänge und Ortsbesichtigungstermine trugen zu mindestens dazu bei, dass man für Anwohner sichtbar und ansprechbar war und ihnen vermitteln konnte, dass ihre Sorgen und Nöte sehr wohl gehört und auch angegangen werden.

- Besitzer Autohobby signalisierte

Gesprächsbedarf und Bereitschaft, Missstände aufzudecken und zu beseitigen.

- Alzeyer/Landauer/Dürkheimer

- *Gespräche mit Anwohnern, Ladenbetreibern*
und -besitzern

Es wurde Bereitschaft für Veränderung/Verbesserung der aktuellen Zustände signalisiert, z.B. Abfallkörbe aufstellen.

- *Gespräch mit nahkauf Betreiber*

- Illegale Nutzung der 2. Parkfläche von Familienclan aus Osteuropa.

- Vermüllungssituation vor dem Ladenlokal.

Lösungsvorschläge wurden von uns gemacht. Anfangen von Absicherung Gelände bis zu Pflanzaktionen und Mülleimer aufstellen rund ums Haus.

- *Parksünder am Tag der Begehung: 46*

Es fehlt an Personal für eine dauerhafte, ortsgebundene Kontrolle.

Wir arbeiten an Lösungsmöglichkeiten und haben dazu Treffen mit Städtischer Verkehrspolizei, Straßenverkehrsamt, FES und Wohnungswirtschaft vereinbart.

Falschparken kann auch von Anwohnern angezeigt werden.

- Website "[Falschparken-Frankfurt.info](https://www.falschparken-frankfurt.info)", auf der Seite werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man Parkverstöße per App oder per E-Mail an das Ordnungsamt mit Foto übersenden kann

Ergebnisprotokoll | Beirat | Soziale Stadt Nied

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	01.09.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	0672021	
Moderation	Helmut Grohmann	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	<p>Beiratsvertreter/-innen: Ralf Albensoeder, Torsten Bartels, Claudia Blodau, Peter Michael Buhr, Claudia Carbonara-Kaya, Torsten Gleich, Helmut Grohmann, Marianne Grohmann, Oliver Helpap, Gabi Hügelmeier, Stefan Jung, Claudia Köster, Dr. Andrea Lehr, Thomas Müffke, Sabine Rusko, Michael Stenzel</p> <p>Stadtplanungsamt: Lara Schneider, Ursula Brünner und Timo Szuczynski (telefonisch)</p> <p>Caritasverband: Marja Glage, Lisa Gerdom (telefonisch)</p> <p>ProjektStadt: Jan Thielmann (telefonisch)</p>	
Entschuldigt	Liuba Carabat, Gerhard Gabler, Hauke Hummel, Edgar Lühn, Annika Scharbert, Jochen Schuler von Winterfeld, Claudius Swietek	
Gäste		

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 15 von derzeit 23 Mitgliedern sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 21.07.21 Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 5 Wahl Vorsitzende/r Beirat Vorschlag von Herrn Gleich durch Herrn Grohmann. Herr Gleich stellt sich zur Verfügung. Weitere Beiratsmitglieder stellen sich nicht zur Wahl. Wahlergebnis: 14: ja-Stimmen 1: Enthaltung Herr Gleich nimmt die Wahl an.	Helmut Grohmann/ Marja Glage	
Top 6 Wahl stellvertretender Vorsitzende/r Vorschlag von Herrn Bartels durch Frau Grohmann. Herr Bartels lehnt ab. Weitere Beiratsmitglieder stellen sich nicht zur Wahl	Helmut Grohmann/ Marja Glage	
Top 7 Berichte und Informationen <i>Bewohnervertreter*innen</i> Nied-Nord: sonntags Frühstück im Stellwerk. Sehr empfehlenswert. Nied-Ost: Viel Zuspruch für das Nachbarschaftsfest. Gute Unterstützung der Mitstreiter. Sehr gut besucht. Besucher*innen aus Nied-Ost und Nied-Süd sowie Griesheim.	Sabine Rusko, Torsten Gleich Gabi Hügelmeier, Oliver Helpap	

<p>Alt-Nied: Kein Bericht</p> <p>Nied-West: Treffen mit erblindeter Bewohnerin im Stadtteilbüro. Themen: Nachbarschaftliches Zusammenleben. Regelverstöße. Begehung und Gespräch mit Vermieter geplant sowie Aktionen im Wohnumfeld.</p> <p>Nied-Süd: 31.09.21 Bewohner*inntreffen im Stadtteilbüro. Rückblick siehe Bericht Quartiersmanagement.</p> <p><i>Institutionelle Vertreter*innen</i> Vertreter Religionsgemeinschaften: Bilderausstellung Zumutung (Plakat siehe Anlage). Coronabedingt Schulgottesdienste nur sehr eingeschränkt.</p> <p>Vertreterin Jugendeinrichtung: In den letzten drei Wochen Ferienprogramm. Aktuell wieder aufsuchende Kontaktarbeit in Nied-Süd (siehe Protokoll vom 21.07.21). Jugendliche sind größtenteils bekannt. Pädagogen laden in das Jugendhaus ein. Jugendliche sind Opfer der Pandemie. Haben während des Lockdown ihre Schule/Ausbildung abgebrochen. Sie brauchen Zuspruch und Beratung.</p> <p>Sozialbezirksvorsteherin: Die Nachfolgerin Frau Jöckle muss erst noch im Amt bestätigt werden. Frau Grohmann bleibt bis dahin im Amt und wird den Beirat informieren, sobald der Wechsel ansteht.</p> <p>Frau Stenzel hat ihr Amt als Kinderbeauftragte niedergelegt, bis zur Ernennung der Kinderbeauftragten Frau Hermannski-Pfohl bleibt der Posten vakant.</p> <p>Vertreterin der Wohnungswirtschaft: Kein Bericht.</p> <p>Vertreter Soziale Träger: Trägervertreter von AWO, ASB, Christen helfen, Caritas, Frankfurter Verband haben sich getroffen und zu sozialen Bedarfslagen in Nied ausgetauscht. Noch vor der nächsten Beiratssitzung ist ein weiteres Treffen geplant. Der Siedlungsteil Nied-Süd soll dabei besonders betrachtet werden. Die Ergebnisse werden dem Beirat vorgestellt.</p> <p>Anregungen aus der Runde: Die Ermittlungen zur Bedarfslage aus dem ISEK berücksichtigen. Die drei Kindergärten vor Ort in die Bedarfsermittlung</p>	<p>Claudia Köster, Peter Michael Buhr, Jochen Schuler von Winterfeld</p> <p>Torsten Bartels</p> <p>Helmut Grohmann, Liuba Carabat</p>	
--	---	--

<p>einbeziehen. Das Sozialraummonitoring der Stadt Frankfurt zum Stadtteil Nied nutzen. Die Themen Jugend und Müllablagerungen berücksichtigen.</p> <p>Vertreter Schulen: Neues Engagement zum Thema Ausbau der Nachmittagsbetreuung in Nied. Pilotprojekt: Schulstraßen (siehe Anlage).</p> <p>Familiennetzwerk: In den Sommerferien organisierte das Netzwerke drei Naturerlebnisstage für Familien in Nied. Frau Blodau stellt fest, dass auffällig viele Eltern nicht geimpft sind. Eine geplante Gesundheitsberatung im Gemeindezentrum St. Markus soll die Impfbereitschaft verbessern. Im Gemeindezentrum ist auch ein Willkommensfest des Familiennetzwerks geplant.</p> <p><i>Stadtplanungsamt</i> Therese-Herger-Anlage: Die Grundlagen für die Weiterentwicklung der Anlage sind geschaffen. Mit dem Grünflächenamt fand ein Ortstermin statt, bei dem die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung und die fachlichen Empfehlungen des Stadtplanungsamtes und des Quartiersmanagements besprochen wurden. Auf der Wiese werden ein Insektenhotel aufgestellt, Beete errichtet. Auch ein Baum soll gepflanzt und für eine Bewässerung gesorgt werden. Auf dem Spielplatz wurden die gewünschten zwei Sonnenschirme bereits aufgestellt. Der Platz an der Anlage wird teilentsiegelt. Hier müssen Planung und Kostenberechnung noch erfolgen. Auch ein Ortstermin mit dem Amt für Straßenbau- und Erschließung steht noch aus.</p> <p>Nachbarschaftsfest: Große Freude seitens des Stadtplanungsamtes über das erfolgreiche und gelungene Fest.</p> <p>Radverkehr: Befestigung des Deniswegs entlang der Lärmschutzwand wird geprüft. Der Weg wird künftig im Radverkehrskonzept als Radschnellweg geführt.</p> <p>Birminghamstraße: Wie von Bewohner*innen empfohlen, wird die Straße hinsichtlich seiner Barrierefreiheit geprüft. Dazu ist ein Ortstermin mit Straßenverkehrsamt geplant.</p> <p>Calisthenics-Anlage: Vorstellung des Planentwurfs zum Neubau der Anlage im Ortsbeirat im September. Zur Finanzierung steht ein Magistratsbeschluss aus.</p>		
---	--	--

<p>Zur Umgestaltung der Parkanlage Nied-Süd wird für die Vorbereitung der Ausschreibung der Planung ein Termin mit dem Grünflächenamt stattfinden.</p> <p><i>Quartiersmanagement</i> Impfen in Nied: Der Beirat hat in seiner letzten Sitzung ein Impfangebot in Nied für Alle empfohlen. Der ASB organisierte sehr kompetent die Terminvergabe für ein Impfangebot in seiner Übergangsunterkunft. Das Quartiersmanagement sorgte für die Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung des Angebots. Die Wohnungsunternehmen in Nied unterstützten dies durch eine Plakatierung in ihren Beständen. 33 Personen konnten so geimpft werden.</p> <p>Mobile Bänke: Quartiersmanagement und Wirtschaftsförderung werden diese ab sofort Gewerbetreibenden in Nied anbieten. Sobald Patenschaften geschlossen werden, wird im Beirat berichtet.</p> <p>Bewohnervertreter*innen Nied-Süd: Die Posten für die Vertreter*innen konnten neu besetzt werden. Zuständig sind ab sofort Liuba Carabat, Heike Stoner und Frank Hahmel.</p> <p>Aktuelle Entwicklungen in Nied-Süd: Rund um den Lebensmittelmarkt Nahkauf konkurrieren verschiedene Gruppen um den Außenbereich: Jugendgruppen, Menschen aus dem Trinkermilieu, Kneipenbesucher und Kunden des Supermarktes. Damit einher gehen eine starke Vermüllung des Wohnumfeldes, Ruhestörungen, Vandalismusschäden und Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Der Kundenparkplatz steht schon länger nicht den Kunden zur Verfügung, vielmehr nutzen diesen Familienclans aus Osteuropa für eigene Zwecke. Weitere Themen sind die Parkplatzsituation, die unregelmäßige Müllabholung, die allgemeine Vermüllung des Wohngebiets und die Nutzung des Spielplatzes Alzeyer Straße. Über diese und weitere Themen wird das Quartiersmanagement laufend von Anwohnern informiert.</p> <p>Die aktuelle Situation führt bei einigen Anwohnern zu einem Missfallen ggb. den anstehenden städtebaulichen Vorhaben, wie die Umgestaltung der</p>		
--	--	--

<p>Parkanlage Nied-Süd. Bewohner*innen berichten darüber in Bewohnertreffen und fordern, dass zuerst die benannten Probleme bearbeitet werden sollten. Regelmäßig tauschen sich zu den Themen die Schutzfrau vor Ort und Quartiersmanagement aus, es werden Treffen mit Bewohner*innen organisiert und Vor-Ort-Treffen mit zuständigen Ämtern.</p> <p>Zu dem Thema „unregelmäßige Müllentsorgung“ fand ein von der Schutzfrau vor Ort organisiertes Treffen mit dem Straßenverkehrsamt, der städtischen Verkehrspolizei, der FES, dem Stadtplanungsamt und Quartiersmanagement statt. Gemeinsam wurde beschlossen auf einem Teilstück der Alzeyer Str. ein absolutes Halteverbot einzuführen, damit die Müllfahrzeuge nicht mehr behindert werden. Die Reaktionen der Anwohner zu dieser Maßnahme waren bisher durchweg positiv.</p> <p>Das Benehmen von Jugendlichen in Nied-Süd war in einem Treffen mit der Polizei (16. Revier) und der Jugendgerichtshilfe Thema. Weitere Treffen sind geplant. Auch sollen präventive Maßnahmen geplant durchgeführt werden.</p> <p>Auch für die sozialen Trägervertreter*innen in Nied ist die beschriebene Thematik Anlass zum Austausch untereinander geworden (siehe Bericht Soziale Träger).</p>		
<p>Top 8 Termine 15.09.21 Spaziergang für ältere Menschen in Nied 13.10.21 Nächste Beiratssitzung</p>		
<p>Top 9 Verschiedenes</p> <p>Herr Grohmann beendet in der Sitzung sein Amt als Vorsitzender und dankt den Mitgliedern des Beirates für die gute Zusammenarbeit. Seinem Nachfolger, Herrn Gleich, wünscht er eine weitere erfolgreiche Arbeit im Gremium.</p>		

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 14.09.2021

Caritasverband Frankfurt e.V.

Ort	Gemeindehaus St. Markus, großer Saal	
Datum/Uhrzeit	13.10.2021	18:10 - 19:40 Uhr
Protokoll-Nr.	08/2021	
Moderation	Torsten Gleich	
Protokollführer	Jan Thielmann	
Teilnehmer*innen	Beiratsvertreter/-innen: Peter Michael Buhr, Claudia Carbonara-Kaya, Torsten Gleich, Marianne Grohmann, Frank Hahmel, Gabi Hügelmeier, Edgar Lühn, Sabine Rusko, Heike Stoner Stadtplanungsamt: Lara Heinz, Timo Szuczynski, Inga Mathis Projektsteuerung: Jan Thielmann	
Entschuldigt	Beiratsvertreter/-innen: Ralf Albensoeder, Torsten Bartels, Liuba Carabat, Gerhard Gabler, Oliver Helpap, Hauke Hummel, Claudia Köster, Dr. Andrea Lehr, Thomas Müffke, Dr. Annika Scharbert, Jochen Schuler von Winterfeld, Michael Stenzel, Claudius Swietek Geschäftsführung Beirat: Marja Glage, Lisa Gedom	
Gäste	Dr. Günther Falke, Tabea Mayer, Frank Rusko, Andrea Stenzel	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung Die Geschäftsstelle (Caritasverband) ist heute krankheitsbedingt nicht vertreten. Der Beirat wünscht Marja Glage gute Besserung.	Torsten Gleich	
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit besteht nicht, da nur 9 von derzeit 23 Mitgliedern anwesend sind.	Torsten Gleich	
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 01.08.2021 Verschoben auf nächste Sitzung, da nicht beschlussfähig	Marja Glage	
Top 5 Verfügungsfonds Der Beschluss muss im elektronischen Umlauf nachgeholt werden, da keine Beschlussfähigkeit besteht. Der vorliegende Antrag wird vorgestellt und ein Stimmungsbild eingeholt. <i>Bunt und schön! Beantragt von Andrea Stenzel</i> Das Nachbarschaftsprojekt für Nied-Süd baut auf dem Projekt „Frühlingslächeln“ von Christiane Alt auf. Es enthält aber auch Elemente der Informationsvermittlung (Anlage). Die Zwiebeln (Frühblüher) sollen im Herbst gesetzt werden. Als Flächen sollen v.a. die verschiedenen öffentlichen Areale des Grünflächenamtes genutzt werden. Hinweise: Das Grünflächenamt bzw. die zuständigen Pflorgeteams müssen im Zuge der Abstimmung informiert werden, dass auf ihren Flächen Frühlingszwiebeln gesetzt werden und die Flächen dort nicht gemäht werden. Vorläufiges Stimmungsbild: 9: Ja-Stimmen	Torsten Gleich/ Marja Glage	

<p>Aktuelles: Fußball-Camp der Alemannia 08 Nied findet in den Herbstferien statt und ist plakatiert.</p> <p>Die von der Stadt Frankfurt/Main jedes Jahr bereitgestellten Mittel sind ausreichend, falls noch weitere Projekte aus dem Stadtteil eingereicht werden.</p>		
<p>Top 6 Wahl stellvertretender Vorsitzende/r Entfällt aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit. Interessenten (nur Bewohnervertreter*innen) sind willkommen und können sich gerne bei Torsten Gleich oder Marja Glage melden</p>	<p>Torsten Gleich/ Marja Glage</p>	
<p>Top 7 Berichte und Informationen <i>Bewohnervertreter*innen</i></p> <p>Nied-Nord: Treffen zum Grünstreifen der Therese-Herger-Anlage zur umwelt- und bienenfreundlichen Gestaltung des Grünstreifens hat stattgefunden. Es wurde ein Pflanzplan für die Nord- und Südseite erarbeitet. Start der Umsetzung der Bepflanzung findet nach Rücksprache mit dem Grünflächenamt statt.</p> <p>Nied-Ost: Geplant ist ein Glühweinstand zur Ansprache der Bürger*innen, um das Thema Mülltrennung zu besprechen.</p> <p>Alt-Nied: Es gab kein Bewohnertreffen. Das Park-Bike steht aktuell bis Ende Oktober bei Peter Michael Buhr in der Denzerstr. Danach endet die Aktion und das Rad wird abgeholt und das Jahr in Nied wird ausgewertet.</p> <p>Nied-Süd: Letztes Treffen im September mit Wahl neuer Bewohnervertreter*innen – Heike Stoner und Frank Hahmel. Am 4.11.2021, 18 Uhr im Stadtteilbüro ist das nächste Treffen geplant. Es wird mit DIN-A3 -Plakaten zu den Themen Parken und Müll beworben.</p> <p>Nied-West: Kein Vertreter anwesend.</p> <p><i>Institutionelle Vertreter*innen</i> Sozialbezirksvorsteherin: Derzeit landen einige schwierige Fälle bei Frau Grohmann. Viele kommen vom Jobcenter, nur wenige vom Sozialratshaus. Das Nachbarschaftsfest in Nied-Ost wurde von Vielen sehr gelobt und gewürdigt.</p> <p><u>Anmerkung von Frau Stenzel:</u> Feste in den einzelnen Quartieren sind wichtig für die Menschen und nicht nur an den zentralen/üblichen Orten.</p>	<p>Sabine Rusko, Torsten Gleich</p> <p>Gabi Hügelmeier</p> <p>Peter Michael Buhr</p> <p>Heike Stoner, Frank Hahmel</p> <p>Marianne Grohmann</p> <p>Claudia Carbonara-Kaya</p>	

<p>Vertreterin Jugendeinrichtungen: Die Arbeit mit den Jugendlichen im Jugendhaus ist weiterhin nur mit Anmeldung möglich und es gibt ein Herbstferienprogramm im Jugendhaus. Es hat ein Treffen mit dem Georgskeller zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten stattgefunden. Parallel läuft aufsuchende Arbeit. Aufgrund der Corona-Regeln gibt es Engpässe bei den Räumlichkeiten und ein Ausweichen auf das Außengelände ist erforderlich.</p> <p><u>Hinweis Herr Lühn</u>: Haus des Jugendrechts arbeitet an Konzept für die Problemlage in Nied-Süd (Prävention). Eine Task-Force dazu ist in Gründung.</p> <p><u>Hinweis Frau Heinz & Herr Thielmann</u>: Termin mit Begehung von Nied mit dem HKLA Städtebauliche Kriminalprävention im November im Rahmen einer Tagung für Polizeibeamte. Es wird eine Kooperation in der Zukunft angestrebt und erscheint auch möglich.</p> <p>Regionalratsvorsitzender: Die letzte Regionalratssitzung hat sich schwerpunktmäßig dem Quartier gewidmet. Es ist ein gemeinsamer Termin am 5.11.2021 mit Edgar Lühn, Jana. Kaiser, Marja Glage und den Grundstückseigentümern zum weiteren Vorgehen geplant.</p> <p>Vertreter Soziale Träger: Seit der letzten Beiratssitzung gab es zwei Arbeitskreis-Treffen im Stadtteilbüro und die Teilnehmenden haben sich zu sozialen Bedarfslagen in Nied ausgetauscht und wollen Kooperationsmöglichkeiten prüfen. Zielsetzungen sind u.a. Ehrenamt stärker einzubeziehen und Hilfe zur Selbsthilfe. Als Ergebnis wurden 3 Schwerpunkte identifiziert, die vertieft werden sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Dezentrale Angebote für Kinder und Eltern, da in Kitas teilweise erhebliche gesundheitliche und soziale Defizite auch, aber nicht nur durch Corona, feststellbar sind. 2) Niederschwellige Sozialberatung: Menschen haben Schwierigkeiten, den richtigen Zugang zu Unterstützungsleistungen zu finden. Auch sind hier dezentrale Angebote wichtig. 3) Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften: Viele Probleme manifestieren sich in den Wohnsiedlungen, vorhandenes Sozialmanagement bei Wohnungsunternehmen ist teilweise überlastet, Angebote in den Wohnsiedlungen denkbar. <p><i>Stadtplanungsamt</i> Begehungen Nied-Ost, Nied-West: Im Bereich von möglichen Wohnumfeldmaßnahmen gab es Begehungen von Stadtplanungsamt,</p>	<p>Edgar Lühn</p> <p>Edgar Lühn</p> <p>Dr. Günther Falcke</p> <p>Lara Heinz</p>	
--	---	--

<p>ProjektStadt und Caritas auf Anregung der Bewohnerntreffen in bisher zwei Gebieten. Gespräche mit Wohnungsunternehmen sollen daran anschließen.</p> <p>Nied-Ost, Werner-Bockelmann-Straße: Im Rahmen der Begehung werden u.a. die Themen Erschließung, Konfliktfelder wie Parken/Fußwege, Zustand der Spielflächen, ggf. Lärmproblematik, Situation der Müllstellplätze/Vermüllung, Fahrradabstellmöglichkeiten etc. analysiert.</p> <p>Nied-West, Russinger Straße. Lärmproblematik im Innenhof, Spielbereiche teilweise von älteren Jugendlichen genutzt, Gemeinschaftsflächen für nachbarschaftliche Aktivitäten aufwerten.</p> <p>Begehung Quartiersplätze Als Vorbereitung für weitere Schritte der ISEK-Projekte) müssen mögliche Restriktionen und Chancen vor Ort analysiert und dann anschl. verschiedene Ämter dafür gewonnen und eingebunden werden.</p> <p>Kerbeplatz: Begutachtung hinsichtlich Aufwertung als Quartiersplatz. Dazu zählen u.a. die Themen Versiegelung, Sportangebot, Sitzmöglichkeiten, Zugänge und auch die Hangsituation zur Oeser Str. und zu schmalen Baumscheiben für die vorhandenen Bäume an der Oeserstr. Vorab werden die Rahmenbedingungen und rechtlichen Gestaltungsspielräume der zuständigen Ämter u.a. zu den Themen Hochwasserschutz/Landschaftsschutzgebiet, Kerbeplatznutzung etc. abgeklärt, bevor der Einstieg in eine Bürgerbeteiligung folgt.</p> <p>Begehung Tillyplatz: Derzeit nur als Haltestelle mit angrenzendem Wasserhäuschen, aber weniger als Quartiersplatz wahrgenommen. Problemlagen sind u.a. Litfaßsäule und Altglas-Container als Sicht- und Gestaltungshindernisse, Wasserhäuschen schöpft Potenzial als Treffpunkt derzeit nicht aus. Situation mit Haltestelle, Übergänge, Beleuchtung, Sauberkeit werden als problematisch bewertet. Danach sind dazu Bewohnerntreffen in Nied-West geplant.</p>		
<p>Top 8 Termine 01.12.2021 Nächste Beiratssitzung</p>		

<p>Top 9 Verschiedenes <u>Clean-Up-Day</u> mit mehreren Stationen, 60 Personen, davon 15 Kinder u.a. vier Vereine beteiligt unter Koordination von Peter Stoner mit Unterstützung des Quartiersmanagements (Öffentlichkeitsarbeit). Viel positive Zustimmung. Großes Problem sind die herumliegenden Masken, Dosen, Kippen, teilweise blaue Müllsäcke hinter Hecken gefunden. Positive Tendenz: Es gibt weniger Müll auf den Straßen im Vergleich zu vorherigen Sammelaktionen.</p>	Heike Stoner	
--	--------------	--

Aufgestellt, Jan Thielmann, Projektsteuerer, 14.10.2021

ProjektStadt

Stadtteilbeirat Nied am 13. Oktober 2021



VERFÜGUNGSFONDS
DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

- Antragsteller: Andrea Stenzel
- Finanzierungsplan: ca. 1.800 €
 - Öffentlichkeitsarbeit: ca. 150 €
 - Materialien: ca. 1.650 €
(Pflanzerde, Sand, Schaufeln, vor allem Blumenzwiebeln)

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Der Naturraum der Siedlung soll ins Bewusstsein rücken.
Ort:	Nied-Süd
Ziel:	Pflanzen von Frühjahrsblühern im Herbst 2021. Es sollen nicht die Probleme im Fokus stehen, sondern das Potenzial der Freiflächen spwoe Bewusstsein für Insektenschutz.
Zielgruppen:	Alle Bewohner, im Speziellen: Familien mit kleinen Kindern, Hundehalter, Gäste des Nahkaufs
Inhalte:	An zwei bis drei Aktionstagen soll mit Hilfe der Zielgruppen auf ausgewählten Flächen insektenfreundliche Frühblüher gesetzt werden. Die Bewohner sollen Infos an Frühblühern und Insekten erhalten.

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahr: bunte „Farbtupfer“ im Siedlungsbereich • Wahrnehmen der vielen Natur im Quartier
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohner • Grünflächenamt • Wohnungsbau-Gesellschaften
Eigenleistung:	Durchführung: Bestellung, Aktionstage, Info-Zusammenstellen
Projektzeitrahmen:	Projektbeginn: Oktober 2021
Sonstiges:	Hoffentliche Vermehrung der Zwiebeln in den Flächen. Folgeprojekte, um ein Naturbewusstsein zu schaffen, z.B. insektenfreundliche Pflanzen für den Sommer (Lavendel); Vogelfutterhäuser; Snackgärten auf dem Balkon oder Wäscheplatz.

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	01.12.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	09/2021	
Moderation	Torsten Gleich	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	Beiratsvertreter/-innen: Ralf Albensoeder, Peter Michael Buhr, Torsten Gleich, Marianne Grohmann, Hauke Hummel, Gabi Hügelmeyer, Claudia Köster, Edgar Lühn, Thomas Müffke, Sabine Rusko Stadtplanungsamt: Lara Heinz, Timo Szuczynski Caritasverband: Marja Glage, Lisa Gerdorf ProjektStadt: Jan Thielmann	
Entschuldigt	Liuba Carabat, Claudia Carbonara-Kaya, Gerhard Gabler, Frank Hahmel, Oliver Helpap, Dr. Andrea Lehr, Dr. Annika Scharbert, Jochen Schuler von Winterfeld, Heike Stoner, Claudius Swietek, Michael Stenzel	
Gäste	Tobias Fechler, Karin Schnauß, Claudia Blodau, Jürgen Krusch	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Nicht beschlussfähig. 10 von derzeit 21 amtierenden Mitgliedern sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Nicht genehmigt, nicht beschlussfähig.	Marja Glage	
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 13.10.21 Nicht genehmigt, nicht beschlussfähig.	Marja Glage	
Top 5 Wahl Verfügungsfonds „Bunt und schön“ beantragt von Andrea Stenzel. In Nied-Süd sollen Blumenzwiebeln gesteckt werden auf Grünabstandsflächen und am Straßenrand. Genehmigung seitens der Flächeneigentümer wird eingeholt. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben. <i>Rückblick Fußballcamp:</i> In den Herbstferien wurde das Fußballcamp nachgeholt. Über 100 Kinder aus Nied nahmen an dem Camp teil. Die Organisation war nur mit großem persönlichen Einsatz aller Ehrenamtlichen möglich. Eine Dokumentation befindet sich in der Anlage.	Andrea Stenzel Dirk Knoll	
Top 6 Vertreter*innen im Beirat Es werden keine Vorschläge für eine/-n stellvertretende/-n Vorsitz/-ende im Beirat gemacht. Eine Wahl kann daher nicht erfolgen. Das Quartiersmanagement bittet die Beiratsmitglieder, Bewohner*innen aus Nied-West anzusprechen und für einen Posten als Bewohnervertreter*in im Beirat zu gewinnen. Ein digitales Bewohnertreffen „Nied-West“ ist in Planung.	Alle Marja Glage	

<p>Top 7 Berichte und Informationen <i>Bewohnervertreter*innen</i> Nied-Süd: Es ist kein/-e Vertreter*in anwesend. Das Quartiersmanagement berichtet stellvertretend, dass ein Bewohnertreffen stattgefunden hat. Thema war die Parksituation in der Alzeyer Str. nach Einführung des absoluten Halteverbots in der Sackgasse/ Wendehammer. Die Rückmeldung aus der Bewohnerschaft zu der Maßnahme war einerseits sehr positiv, da die Siedlungsabfuhr wieder ohne Störmeldungen funktioniert. Andererseits berichten Anwohner, dass sie jetzt durch die Einführung des absoluten Halteverbots in einer prekären Lage sind, da sie keinen Mieterparkplatz bekommen und wohnortnah kaum einen Parkplatz finden. Dem Quartiersmanagement wurde eine Unterschriftenliste übergeben, verbunden mit der Bitte, bei der ABG zu bewirken, dass ihnen Mieterparkplätze angeboten werden. Die betroffenen Mieter berichten zum Beispiel, dass sie schon seit ihrem Einzug vor 30 Jahren auf einen Parkplatz warten, während andere in dieser Zeit schon zwei Parkplätze angemietet haben oder wiederum andere gar kein Auto mehr haben und ihren Parkplatz für ihren Besuch freihalten.</p> <p>Nied-Ost: Gabi Hügelmeier berichtet, dass die Bewohnervertreter*innen sich mit einer eigenen Aktion am lebendigen Adventskalender beteiligen wollten. Die Aktion wurde seitens der evangelischen Kirche aus pandemischen Gründen abgesagt.</p> <p>Alt-Nied: Peter Michael Buhr berichtet von zwei Aktionen in Nied-Süd. Das <u>Parkbike</u> parkte im letzten Monat in der Denzerstr. und vor dem Stadtteilbüro in Alt-Nied. Die Patenschaft teilten sich Irene Sittig und er. Vor allem in der Denzerstr. zeigten sich Anwohner*innen interessiert an der klimafreundlichen Aktion und vor dem Stadtteilbüro konnte damit Parken auf dem Gehweg erfolgreich verhindert werden. Ein Pressebericht ist der Anlage beigefügt. Die <u>Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte</u> stellte ihren Mietern in der Denzerstr. Blumenzwiebeln zur Verfügung, die an einem Freitag in einer Gemeinschaftsaktion gepflanzt wurden. Die Aktion wurde von Peter Michael Buhr mit dem Quartiersmanagement organisiert.</p>	<p>Sabine Rusko, Torsten Gleich</p> <p>Marja Glage</p> <p>Gabi Hügelmeier</p> <p>Peter Michael Buhr</p>	
---	---	--

<p>Die Runde wird sich auch im Jahr 2022 treffen, um daran zu arbeiten, dass sich die Situation rund um den Nahkauf entschärft.</p> <p>Sozialbezirksvorsteherin: Frau Grohmann besuchte auf Empfehlung des Quartiersmanagements eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zum Thema: Was brauchen Schulen in ärmeren Stadtteilen? In einer Zoom-Veranstaltung am 30.11.2021 berichtete Prof. Dr. Wolfgang Böttcher (Münster) über zwei Studien zur Unterstützung von Schulen in Brennpunkten, die die Friedrich-Ebert-Stiftung in Auftrag gegeben hatte. Sein Fazit: Die Schulen bräuchten gezieltere Hilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - frühe Bildung zahle sich aus - Mindeststandards und Chancengleichheit - Maßnahmen müssten evaluiert werden - Sortieren 10jähriger verursache Probleme, die durch 2. Bildungsweg kaum zu lösen seien. <p>Zitat: "Innovation ist der größte Feind des Wandels." Die Schriftform wird erst im Januar fertig.</p> <p>Vertreter Religionsgemeinschaften: Herr Albensoeder berichtet von dem gut gelungenen Kreativmarkt der Stadtmission unter 2G-Regeln. Auch St. Markus war mit einem Stand vertreten.</p> <p>Familiennetzwerk: Frau Blodau berichtet, dass Familientreffen unter 3G wieder möglich sein. Für den 6. Dezember ist ein Nikolausfest geplant.</p> <p><i>Stadtplanungsamt/Projektsteuerung</i> Mittelbewilligung Programm Sozialer Zusammenhalt In der Presse war zu lesen, dass für das Jahr 2021 720.000 EUR Bundes- und Landesmittel bewilligt wurden. Frau Heinz berichtet, dass es sich dabei um die Mittel handelt, die im März 2021 von dem Stadtplanungsamt beantragt wurden. Die geplanten Vorhaben können also im Abstimmung mit den Ämtern umgesetzt werden. Der Zuwendungsbescheid wird postalisch erwartet.</p> <p>Sachstand aktuelle Projekte Der Kerbeplatz soll städtebaulich weiterentwickelt werden. Vor der geplanten Bürgerbeteiligung erfolgt aktuell eine Untersuchung der derzeitigen Nutzungen und einschränkenden Rahmenbedingungen. Dazu werden Ämter und Institutionen, die den Platz</p>	<p>Marianne Grohmann</p> <p>Ralf Albensoeder</p> <p>Claudia Blodau</p> <p>Lara Heinz Jan Thielmann</p>	
---	--	--

<p>regelmäßig nutzen, angeschrieben bzw. befragt. Ziel ist es, einen Überblick über die aktuelle Nutzung des Platzes zu erhalten und zu erfahren, welche Voraussetzungen der Platz dafür erfüllen sollte. Im Anschluss ist ein Termin mit den Ämtern und Institutionen geplant, um eine Einigkeit hinsichtlich der Weiterentwicklung des Platzes zu erzielen.</p> <p>In der Parkanlage Nied-Ost wird ein Stromschart der Telekom immer wieder missbräuchlich als Toilette genutzt und das sehr zum Ärger der Anwohner. Das Landesministerium hat die Einhausung des Stromschartes als Sofortmaßnahme bewilligt. Das Grünflächenamt hat die Ausführung beauftragt. Ein Bild befindet sich in der Anlage.</p> <p>Die Planungsleistung für die Parkanlage Nied-Süd soll ausgeschrieben werden. Die Aufgabenstellung für das Planungsbüro wird dabei verschiedene Anforderungen unter anderem hinsichtlich einer barrierefreien Wegeführung und dem Abbau von Angsträumen erfüllen, die durch die Beteiligungsaktion gesammelt worden sind. Wichtig für die Maßnahme ist der Erwerb zweier unbebauter Grundstücke durch die Stadt. Dazu wurde der Verkehrswert gutachterlich ermittelt.</p> <p>Initiierung von Mobilitätsleistungen</p> <p>Städte haben unterschiedliche Modelle für die Errichtung von Elektroladeinfrastruktur. Die Stadt Frankfurt am Main agiert nicht als Betreiber oder Anbieter im öffentlichen Raum, weil Standorte für Tankstellen ebenfalls durch den Markt geregelt werden. Die Stadt darf also Anbieter nicht ansprechen, um nicht in den Markt einzugreifen. Nur Privatpersonen, Bürgerinitiativen, Wohnungsgesellschaften und Gewerbetreibende können bei Stromanbietern einen Bedarf anmelden und einen Standort zu Prüfung vorschlagen. Dieser kann sowohl öffentlich als auch privat sein. Denkbar wäre auch eine Standortempfehlung des Beirats. Seitens des Beirats wird angemerkt, dass Elektroladesäulen auch dazu beitragen können, öffentlichen Parkraum zu reduzieren, daher sollte privater Raum für die Aufstellung bevorzugt werden.</p> <p>Es fand ein Rundgang zum Thema städtebauliche Kriminalprävention durch Nied im Rahmen einer Tagung des LKA Hessen statt. Es wurde mit der Koordinatorin Fr. Dr. Zenk eine Zusammenarbeit für</p>		
---	--	--

Stadtteilbeirat Nied am 13. Oktober 2021



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

- Antragsteller: Andrea Stenzel
- Finanzierungsplan: ca. 1.800 €
 - Öffentlichkeitsarbeit: ca. 150 €
 - Materialien: ca. 1.650 €
(Pflanzerde, Sand, Schaufeln, vor allem Blumenzwiebeln)

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Der Naturraum der Siedlung soll ins Bewusstsein rücken.
Ort:	Nied-Süd
Ziel:	Pflanzen von Frühjahrsblühern im Herbst 2021. Es sollen nicht die Probleme im Fokus stehen, sondern das Potenzial der Freiflächen sowie Bewusstsein für Insektenschutz.
Zielgruppen:	Alle Bewohner, im Speziellen: Familien mit kleinen Kindern, Hundehalter, Gäste des Nahkaufs
Inhalte:	An zwei bis drei Aktionstagen soll mit Hilfe der Zielgruppen auf ausgewählten Flächen insektenfreundliche Frühblüher gesetzt werden. Die Bewohner sollen Infos an Frühblühern und Insekten erhalten.

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahr: bunte „Farbtupfer“ im Siedlungsbereich • Wahrnehmen der vielen Natur im Quartier
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohner • Grünflächenamt • Wohnungsbau-Gesellschaften
Eigenleistung:	Durchführung: Bestellung, Aktionstage, Info-Zusammenstellen
Projektzeitrahmen:	Projektbeginn: Oktober 2021
Sonstiges:	Hoffentliche Vermehrung der Zwiebeln in den Flächen. Folgeprojekte, um ein Naturbewusstsein zu schaffen, z.B. insektenfreundliche Pflanzen für den Sommer (Lavendel); Vogelfutterhäuser; Snackgärten auf dem Balkon oder Wäscheplatz.

**JUGEND-
FUßBALLCAMP
NIED**

21.10.-24.10.

**4 TAGE: BEWEGUNG, FUßBALL,
SPASS, GEMEINSCHAFT**



**MEHR ALS 100 GLÜCKLICHE
KINDERAUGENPAARE**

SPASS + SPIEL: UNSERE STATIONEN

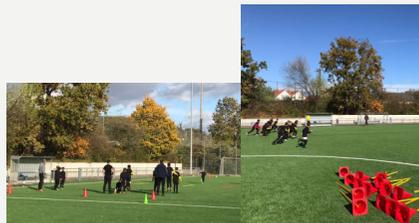
- Spielstation
(von Slackline bis
Decke-wende-Spiel
u.v.a.m.)



- Bewegungsabläufe-/
Techniktraining



- Leichtathletik



- Gesunde
Ernährung



- Kicken



- Zum Abschluss:
DFB-Abzeichen



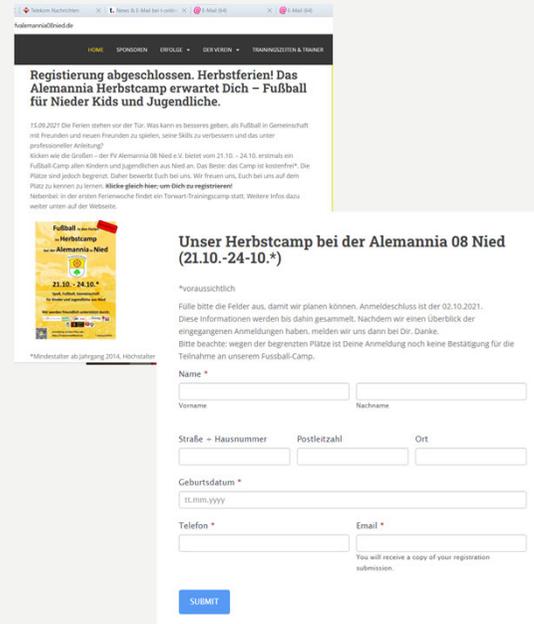
KOMMUNIKATION

>100€

- Flyer in Nied verteilt (Schulen, Shops...)



- Web- & Anmeldeseite geschaltet



- Facebook, Insta kommuniziert



TRIKOTS FÜR DIE KINDER



- 80 Trikots

BÄLLE FÜR UNSERE KINDER



- 20 Bälle, ERIMA, speziell für Kunstrasen

ON TOP: VERSICHERUNGSKOSTEN

Mit der Versicherung wurde garantiert, dass :

- „Ihr Verein sorgt für einen **unbeschwerten Einstieg in den Sport**, indem er Nichtmitglieder mit unserer Zusatzversicherung versichert.
- Nichtmitglieder sind während der aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen genauso **abgesichert wie Vereinsmitglieder**.
- Der Beitrag ist **nach der Vereinsgröße gestaffelt** und gilt jeweils für ein Jahr, so dass der Versicherungsschutz für alle Nichtmitglieder langfristig günstig bleibt.

ON TOP: GESCHENKE FÜR DIE KINDER

- 100 Rucksäcke mit Brotbüchse, Stullenbrettchen und Anleitung zum gesunden Essen verschenkt
- Inkl. Ernährungsberatung!

...und nebenbei: die Kids wissen genau, was gutes Essen ist ;-)



**DANKE FÜR EURE
UNTERSTÜTZUNG!**



Dienstag, 19. Oktober 2021, Höchster Kreisblatt / Lokales

Ein kleines Biotop vor der eigenen Haustür

NIED - Blühendes Lastenrad trägt den Naturschutzgedanken in den Stadtteil - auf seiner vorerst letzten Station



Begrüßten das Bike auf seiner siebten und letzten Station in der Denzerstraße (v.l.): Hans-Peter Karrenbauer, Pate Peter Michael Buhr, Irene Sittig und Alexandra Ladach von der Caritas. FOTO: maik reuss

Den ganzen Sommer über tourte das "ParkBike", ein Lastenrad, das mit heimischen und insektenfreundlichen Wildblumen, Stauden und Kräutern begrünt ist, durch den Stadtteil Nied - jetzt ist es an seiner siebten und vorerst letzten Station in der Denzerstraße angekommen. Noch bis zum Monatsende, erklärt Irene Sittig, die als "gute Fee des Stadtteilbüros" die Aktion begleitet, wird das "Park-Bike" mit seiner Sitzfläche die Bürger zum Verweilen einladen - und dazu, sich über das dahinter stehende Anliegen schlau zu machen.

Pflanzen sorgten für angenehme Kühle

Zuvor stand das Fahrrad am Neumarkt, in der Franz-Simon-Straße, vor dem Nahkauf in Nied-Süd, in der Mumm-von-Schwarzenstein-

Straße / Ecke Birminghamstraße, vor dem Stadtteilbüro und in der Therese-Herger-Anlage. "Das Rad hat sich mittlerweile gut bewährt auf seiner Tour durch Nied", berichtet Ingrid Sittig. Viele Leute seien schon stehen geblieben, hätten erst verwundert geguckt, dann aber entweder das Informationsblatt gelesen oder sich bei den Machern nach den Hintergründen der Aktion erkundigt.

Mancher habe dabei auch eine sehr sinnliche Erfahrung gemacht: "An heißen Sommertagen ließen sich die Menschen gerne auf der Sitzfläche nieder - und erfreuten sich an der angenehmen Kühle in ihrem Rücken, die von den Pflanzen stammte", weiß Irene Sittig. Auch der insektenfreundliche Charakter des Grüns habe sich bemerkbar gemacht: "Hier haben sich immer Bienen und andere Insekten in großer Zahl eingefunden". Irene Sittig dokumentierte das Fahrrad und seine Reise durch den Stadtteil in Wort und Bild - später können Bürger das Ganze in einer Mappe nachverfolgen, die im Stadtteilbüro in Alt-Nied 13 ausliegen wird.

Die Nieder Quartiersmanagerin Marja Glage hatte das "ParkBike", konzipiert von der Regionalgruppe Rhein-Main des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Frankfurt des Bundes für Natur und Umweltschutz Deutschland (BUND), im vergangenen Winter in Bockenheim aufgestellt gesehen - sie beschloss, es auch auf Tour durch Nied zu schicken. "Bevorzugt haben wir es auf versiegelten Stellen platziert oder Bürgersteigen, die ja immer wieder von Autofahrern zugeparkt werden". Denn auf eben jene Missstände solle das "ParkBike" hinweisen, und, wie Glage sagt, zeigen, "dass wir viel mehr Grünflächen in der Stadt brauchen." mfo